Hiesvadener Canvlat

"Zagblatt-Dand".

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Ferntrif: "Tagblatt-Hand" Rr. 6650-53. Sen s Uhr morgens bis n Uhr abends, außer Commags.

Museigen-Breid für die Zeile; in Big für lotale Angeigen im "Arbeitmarft" und "Kleiner Ampeiger" in einstellicher Sahlorm; Wisig, in bausn abioeidender Sahausfährung, sonie für alle übrigen istalen Angeigen; Wig- für alle answartigen Angeigen; I ML für istale Reflamen; I ML für answartigen Bestamen. Cange, dalbe, britiet and bierrei Setten, burdbaufend, mad besondere Gerechung.— Bei wiederheiter Ansnahme underänderter Angeigen in turgen Zwischendamen entsprechender Madait. Begunge-Breis für beibe Ausgaben: 30 Big movarlich. M. 2.— viertelichtlich burch ben Berlag Zanggebe II., ohne Bringertobn. M. 2.— viertelichtlich burch alle beutigten Gobunkalten, ausöchlieblich Beiteligelb. — Begunge-Beitelfungen nehmen anjerdem entgegen; in Wiesbaden die Jureisbelle Bis-nantting 39. sowie der Ausgabeitellen in aufen Leilen ber Eabet; in bebricht die bortigen Rud-gabeitellen und in den benachbarten Landocten und im Rheingan die betreffenden Tagblatz-Tröger.

Angeigen-Aunahme: Bur bie Abend-Ausg, bis IBubr Berliner Redaftion bes Biesbadener Tagblatts: Berlin. Bilmersborf, Gunbelftr. 56, Fernfpr.: Amt Uhland 450 u. 451. Zagen und Blagen wird feine Gemabr übernommen.

Dienstag, 3. Sebruar 1914.

Morgen-Ausgabe.

Mr. 55. - 62. Jahrgang.

Die neueste deutsch=tschechische Ausgleichsaktion.

K. W. Bien, 31. Banuar.

Die öfterreichijche Regierung bat eine neue Ausaleichsaftion zwischen Deutschen und Tichechen in Böhmen eingeleitet und aus diefem Unlag ben verbandelnden Barteien eine Angahl von Gefebentmurjen über die wichtigften Ausgleichsfragen eingebandigt, die als Grundlage für die weiteren Berbandlungen dienen follen. Es mird berfichert, daß diefe Gejegentwurfe auf Grund bon Bereinbarungen ausgegebeitet murden, die bereits in einem früheren Berjandlungsftadium mijden den bentschöhmischen und ben tichechischen Parteien getroffen wurden und daß bie Regierung nur in jenen verhaltnismäßig wenigen strittigen Bunften selbständig eine Art Mittelweg ein-geschlagen bat, über welche es bisber nicht gelungen seiglagen bat, über weithe es disper nicht gelungen ist, eine Bereinbarung zu erzielen. Eigenartig muten biese Gesehentwürse an, die am Ende des nunmehr ichn ein balbes Jahrbundert währenden Leidensweges der Deutschen in Böhmen aufgepflanzt werden; sie beiten die vollst än dige Abdikation von allen bistorischen Rechten der deutschen Sprache in Bohmen, die vollständige Unterwerfung unter die tichechische Landesmehrheit und auf ihrem Litelblatte fellte itchen: Caesar, morituri te salutant!

Alle einft io itolgen Binidie ber Deutiden in Bobmen batten fich in ben letten Jahren auf eine eingine Forderung redugiert: Babrung und Aufrecht-erbaltung bes reinen beutichen Gprach. erbaltung des reinen beutschen Sprach.
bebietes! Die neuesten Regierungspropositionen erstören mit brutaler Hand auch diese Letzte Bofition. Es muffen nunmehr auch in den rein beutiden Begirfen bei allen Amtern, Behörden und Ge-richten idriftliche und mündliche Einbringungen in lichechischer Sprache vorgenommen und erledigt werden. Die Erledigung nuß in diesem Falle ebenfalls in sichechischer Sprache ersolgen. Behördliche Berfügungen werden auch im deutschen Sprachgebiete tichechischen Parteien in tichechischer Sprache zugestellt werden müssen. Dichechische Minoritätsschulen werden mit den beutschen Gemeinden in tichedischer Sprache zu berfebren baben. Tichechijche Musfagen ober Erflarungen fiei deutschen Gerichten und Beborden find in tichechiicher Sprache gu beurfunden. Deutsche Behörden muffen mit tidediiden Gemeinden in tidediider Sprache berfebren, basfelbe gilt fiir den Berfehr beuticher Beborden mit tichechischen, auch wenn lettere untergeordnete Behörden find. Es wird alfo ein deutsches Landgericht mit ben tidechijden Begirksgerichten in tidechijder Sprache verlebren miffen. Mit einem Bort: die iichechiiche Sprache ift auch in rein deutichen Sprachaebieten gleichberechtigt geworden, der helbenmutige Kampf der deutschen Richter, die fich nehmen, war ergeblich.

50

35 50

20

50

21/4

24 54

50

75

Mis unantaftbares Bringip galt bisher für alle Regierungen die Anfrechterhaltung ber inneren

Aronlandern. Es geschah einerseits im Interesse einer einheitlichen Bentralverwaltung des Staates, anderer-jeits, und das war für die höchsten Kreise die Hauptfache, weil man befürchtete, daß ein Aufgeben der inneren beutschen Amtsiprache naturgemäß mit der Beit auch ihre Folgen in der einheitlichen dentichen Armeeiprache augern migte. Das Beipiel Ungarns und die Anftrengungen, die bort feit Jahrgehnten gemacht werden, um der ungarischen Sprache die Gleichberechtigung mit der deutschen im Beere Trobbem bat fichern, boten eine genügenbe Warnung. die Regierung nunmehr auch diefe lette Polition ber beutschen Sprache freiwillig aufgegeben: der neueste Sprachgesebentwurf verfügt, daß in den tichechischen Bezirken für die Zukunft auch im inneren Amtsberkehr die tidechijde Amtsiprache ju Anwendung gelangt. Rur der Berkehr mit den Behörden außerbalb des Landes, mit den Militärbehörden und mit den Zentral-ftellen bleibt wie bisber deutsch. Es ift richtig, daß diefer Zuftand in der Braxis beute ichon besteht. Aber bas beweift ichließlich nur, bag er von ich wachen Regierungen nur zu dem Zwede trot der beutichen Proteite geduldet wurde, um den Tichechen ivater ein formliches Aurecht barauf zu ichaffen. Jest steht es bereits schwarz auf weiß in der Gesetzesvorlage.

Richt einmal ber Schein des deutschen Sprachgebietes bleibt mehr aufrechterhalten. Richt nur, daß bie innere Amtsibrache auch bier nur auf bas Rotmenbigfte eingeschränft und im augeren Berfebr die tichechische Sprache gleichberechtigt ift, auch die Sauptforderung der Deutschen, daß im deutschen Sprachgebiete Bohmens nur deutiche Beamte und Richter angestellt werden durfen, ift badurch burchbrochen. Die Ampendung der tichechiichen Sprache im Barteienverschr würde an sich schon auch im deutsichen Spracheite die Anstellung einer gewissen Anzahl von tickedischen Beauten bei den Behörden und Antern notwendig machen. Zum itderfluß schreibt jedoch der neue Gesetzentrurf ausdrücklich vor, daß bei den Gerichten auch in leitenden Stellen dafür gesorgt werden muß, daß Berbandlungsleiter beider Landes. fprachen mächtig find. Bas natürlich gleichbedeutend ift bamit, daß auch in deutschen Gebieten tichechische Richter angestellt werden muffen, mas in den letten fünf Sahren nicht mehr ber Gall war. Schlieflich wird nach dem neuen Sprachengesehentwurf felbft die Landeshauptstadt Brag nur in den höberen In-stanzen als zweisprochig erflärt, die unteren Instanzen, darunter famtliche Bezirksgerichte, follen rein tichechisch fein. Die 50 000 Deutschen in Brag find mit einem Feberfirich als recitlos crffort und die alte Forderung der Deutschen, daß Brag als Bandeshauptstadt 3 weifbrachig sein musse, ist gefallen.
In Deutschöböhmen lodert schon jest, wenige

Tage nachdem die Regierungsborlagen befannt gewordage nachdem die Regieringsvilligen bekannt geworden sind, der Widerstand gegen sie auf. Er bat aber nicht mehr die Krast wie früher unter der Badeni-Zeit, wo ein ganzes Ministerium binnen weniger Tagen von der deutschen Entrüstung binweggesegt

deutichen Amtsiprache auch in nichtdeutschen | wurde. Es ift richtig, daß einem Teile des Ausgleichs-Claborates auch die deutschen Abgeordneten zugestimmt haben. Gie waren aber dagu gezwungen, weil fich bisber noch alle Regierungen offen oder im geheimen auf die Geite ber Ticheden geftellt haben und weil fie bie traurige Erfahrung gemacht Baben, bag ihre Bofition dadurch bei den Ausgleichsverhandlungen von Jahr gu Jahr ichlechter wird. Außerdem weiß jeder, daß das, was jest unter dem Titel Ausgleichsverhandlungen von der Regierung in Sgene gesett wird, nur mehr ein Scheingefecht bedeutet. Der lette Aft der Tragodie ber Deutschen in Bobmen hat begonnen: die Regierung wird, gleichgültig ob fich die Barteien in Bohmen einigen oder nicht, den Ausgleich in Bohmen auf Grund des Rotvaragraphen durchführen, ebenfo, wie fie mit taiferlichem Batent im Borjahre die Berwaltungstommiffion eingesett bat. Mit Bohmen fallen bie letten Refte ber beutiden Bormacht-ftellung ber Deutschen in Ofterreich überhaupt, weil bas gegebene Beifpiel naturgemäß früher ober fpater auch in den übrigen gemischtsprachigen Kronländern Rachahnung finden muß. Morituri te salutant!

Politische Übersicht. Balbes Entgegenhommen.

Man ficht bereite, wie fich ber Reichstangler in feiner fchwierigen Stellung gwifden ber Reichstagsmehrheit und ben bon recht & hier, aus bem Preugenbund, wie bon bobergestellten Berfonen auf ibn eindringenden Tendengen gu belfen versuchen wird. Die Anderung ber Dienitborfchrift bon 1899 foll bie Forberung ber Mehrheit nach beftimmter Abgrengung ber Juftandigfeiten ber bürgerlichen und ber militarifchen Gewalt beschwichtigen, ohne baf biefe Forberung felbst auf reich sgefehlichem Bege erfullt werben wird. In der Sache foll alfo ein gewiffes Entgegentommen geleistet werben, in ber Form aber nicht. Sonft geschieht gumeist bas Entgegengesehte, und wenn es gunadit so aussehen formte, als ob der jeht beabsichtigte Ausweg zu befriedigen vermöchte, da es doch schliehlich auf die Sache und micht auf die Form antommt, fo fcheint es nur fo; ber Reichstagemehrheit wird bas bittere Gefühl bleiben, wieder einmal bor ein ichroffes Rein gestellt werben gu follen. Bal inbessen die nachprufung ber Dieustvorschrift bon 1899 betrifft, fo fann man nunmehr bod wohl in ber Tat annehmen. bak fie mit ber Kabinettsorber von 1820 endgüllig aufräumen wird. Es war ichon vor ber vom Raiser angeordneten Nach prufung befannt, bag im Juftigminifterium Breifel an ber Rechtsgülligfeit ber Rabinetisorber bon 1820 befteben. Wenn jest in die gur Nachprüfung eingefehte Mommiffion auch Mitglieder bes Juftigminifteriums wie bes Reich Sjuftigamts berufen worden find, fo lagt fich mit giemlicher Zuversicht erwarten, daß das Ergebnis die Ungültigkeitserflärung ber Rabinettsorber fein wird. Alls wefentlich tommt aber in Betrocht, bag bie Dienstborfdirift über ben Baffengebrauch bes Militars im Frieden im Gin-ffang mit ben entsprechenden Borfchriften in anderen Bunbesftaaten gehalten werben foll. Run fennen weber Banern noch Burttemberg ein felbständiges Ginschreiten ber militärifden Behörben obne borangegangenes Erfuchen durch

Radbrud berfinten

Sailon!

3m Commer beigt fie "Season". Denn erftens flingt fo ein bifichen Englisch vornehm, und zweitens wendet fich die Season inebefondere an die Fremden, mahrend Die Gaifon meht für bie Berliner, Die angestammten und die eingewanberien, berechnet ift. Die Season ift augenbem für uns noch ein feltener Bogel, ein fremdes Gemache, bas man im Borjahre gum erstenmal nach Berlin gu berpflangen berfucht hat (unter uns gejagt, mit nicht gleich allgu großem Belingen). Die Saifon aber febrt alle Jahre wieder und wird immer langer, immer frurmifder, immer auftrengenber. Gie beginnt im Robember mit ben erften Selben, Die in ben Ballfaal rufen, und enbet um die Beit ber Oftergloden mit ben letten Frühlingsbällen.

Biele baben geglaubt, daß über ber biesjährigen Gaifon eine fleghafte Alagge weht, Die argentinifche, und bag man unter ihrem Schut Tango, Tango um nochmale Tango tangen würbe. Aber gang fo, ich weiß nicht, ob ich fagen foll ichlimm ober icon, ift es boch nicht gefommen. Ge wird alles nichts nuben, alle Tangturniere, alle Tangbreviere und alle Tangverbote werben ben Tango nicht gur Berrichaft bringen. Das Signum unferer Beite ift die Bulle. Bir fublen uns in Berlin erft mobl, wenn wir unfere Mitmenfchen recht nabe fühlen. Berfuchen Sie aber einmal Tango gu tangen, wenn in einem Raum, in dem faufend Meniden fiben fonnen, Abeitaufend taugen follen! Und verfuchen Gie gar einmal, icone Leferin, beinn mit einem Tanger bas Spiel zu wagen, ber Ihnen eben vorgestellt worden ift. Der Tanga ift eben kein Tana, fondern eine fportliche Ubung. Gine fibung gewiß, bie intgudend aussehen fann, aber nur, wenn die Ausubenden gang genau auf einander eingearbeitet find. Die wahren Billtefigiten bes Tango find dober nicht die öffentlichen Balle,

sondern bie Alubs und Privatzirfel. Man ergobit fich ba Bunderdinge, nicht nur von den Breifen, die gegabtt werden. Und wenn man einmal eine Biographen ammlung bereberricher in biefem Reich herausgeben wollte, wurde man auf manches intereffante Exemplar ftogen. 3ch bente da an die Freundin bes befannten Berliner Zeichners, die fich erft in Baben-Baben preisfranen ließ und bann fo biel Sunbertmarficeine taglich ale Tangolebrerin ber beiten Gefellichaft verbiente, daß fie ihrer Freude barüber Ausbrud geben tonnte, fich nun nicht mehr jeden Wend um 11 Uhr angieben und aufe Bureau geben gu miffen! In ben Referendar, ber mit Begeifferung der Jurisprudeng entfloh, und in einer eleganten Bohnung am Aurfürstendomm mit laufdigen Reftchen Tangomeisbeit Ichrt! Un ben Bhotographen, ber urploblich im ferniten Often und in ben Bergen ber Schweis Tangturniere arrangiert unb fich dabei als Manager bes überichtanten blonden Meifters der "Elegang" betätigt, bon bem man nicht recht weiß, ob er bas ichmale Ginfommen ale Schriftfteller, als Tangmaitre für bie beffere Lebewelt vermehrt ober feinem "berbienftlichen" Birfen als Tangoprophet burch bie Schriftftellerei ein iconeres Relief gu verleiben fucht!

Muf ber Buhne freilich leuchtel ber Tango immer noch im belliten Glang. Im Thaliatheater erlebte die . Tangoprin-geffin" icon über 100 Aufführungen, obwohl die Dorfiellerin der Titelrolle in dem prochtigen Enfemble bes Theaters burch ihre Unfabigfeit ungewöhnlich auffällt (es mare ein inters effantes Rapitel gu unterfuchen, wie bas hubide Mabden an biese Stelle gesangt ift). In den Unioniheatern wurde der Tangorausch auf dem Film lebendig. Im Balballatheater brennt lichterlob auf der Bühne das Tangosieber". Aber auf den Ballen tritt er doch sehr in den hintergrund. Richt nur auf ben vornehmen, beren Bublifum and Bflicht ober Reigung und bem faiferlichen Berbot fich richtet. Gs ift felbitberfrandlich, bag beim Breffeball vom Tango nicht bie Rebe fein wirb. Diejer Ball ift ja ftete ebenfo vornehm wie

langweitig, obwohl bas nicht immer identisch fein muß. In Diefem Jahr aber übertrifft er fich felbit an Glang, ba ber jeftibe Empfinden, dog ber Thronfolger juft eben, nachdem er eine fo ungewöhnlich ichlechte Breffe gehabt bat, gu biefem Ball ericeint, und es mare vielleicht im beiberfeitigen Intereffe beffer gemefen, man batte in biefem Jahre auf einander Obwohl es nach ber Erffarung bes Aronpringen in einem Berliner Blatte rubiger um ihn geworben ift und nieffeicht wirflich nur wenige Leute wiffen, wie weit ibn bei biefer Erflarung fein Gebachtnis unterftutt ober im Stiche gelaffen bat. (Madenfen ift Golbat und plaubert nicht, felbit wenn ce beift: "Borlaufig noch Rafferliche Gobeit!") Aber ich fürchte, ber hohe Befucher bes Preffeballes wird nur gu bald über bie Birfung biefes Beinches fich entfauscht feben.

Schlieflich führt ja auch ber Preffeball im Grunde feinen Ramen baber, bag bie Breffe von ber Menge der anderen Befucher bei Geite gepreßt wird. Man macht ibn gur Rot einmal mit, um bas glangvolle Bild gefeben gu boben, vergichtet aber bann für alle Bufunit gern auf bie grengenlofe De eines folden Abends und frürzt fich mit weitgeöffneten Armen in ben Strubel ber anderen Bergnugungen, welche Die Sation uns bietet. Sie wachfen wie bie Bilge aus ber Erbe und gu ben alten gefellen fich immer neue. Die jungfte Rote trug bas Deutiche Opernhaus in die Saifon hineln. Es lieg ben alten Opernball auf feine Urt wieber aufleben und mit einem Erfolg, ber bem Geit fur bie Bufunfi bie regelntaftige Bieberholung fichert. Für ben Bolltiger bot fein Bublifum ein besonderes Intereffe. Obwohl man febr viel gutgefleibete Trauen fab, fliblie man fich in einer Atmafphare abfolulefier Dit großer Begeifterung wurden die fünftle-Burgerlichfeit. ferifchen Darbietungen aufgenommen, insbefondere bie tollliche Borführung ber Operniowen burd den Romifer Joseph Plant, ber fich im Sturm einen Ramen in Berlin erobert hat. Dit bem Dut ber Jugend batte bas Deutsche Opernhaus Die bürgerlichen Behörden, und in beiben Staaten wird man, wie das auch in ben Lanbtagen erfläct worben ift, an biefem Buftand fe ft halt en. Goll jest alfo die preugifche Dienftborichrift fo gefaßt werben, daß fie, wie angefündigt worden ift, möglichfte Abereinftimmung mit ben Borfdyriften in ben übrigen Bunbesstaaten aufweift, fo fann barans nur gefolgert werben, bag bie fübbeutichen Borichriften fur die preugischen im wefentlichen vorbildich fein werben, womit jedenfalls bie Buniche ber Reichstagsmehrheit gu einem erheblichen Teile würden erfüllt werden. Barum aber die Regelung ber Materie nicht durch Reich geles foll erfolgen fonnen, bas wirb gerade dann um fo ratfelhafter, je mehr ein Entgegentommen in ber Sache gewährt wird.

Diorgen-Musgabe, 1. Blatt.

Jum Erbrecht des Staates.

Unter bem Titel "Ein origineller Fall gum Gefebentwurf über bas Erbrecht des Staates" teilt bie "Deutsche Juriftengeitung" eine beinahe abenteuerlich flingenbe, jebenfalls gum ernften Radibenten anregende Weichichte mit: "Das Amtsgericht Samburg wurde fürzlich im Wege der Rechts-tiffe um Vernehmung einer Miterbin unter Angabe einer Berficherung an Gibesftatt erfucht. Es waren die teilmeife unbefannten Erben einer Sandwerferefrau gu ermitteln, Der Grofall felbft geborte gur Buftanbigfeit eines fleinen Rachlaggerichts in Burttemberg. Die Erblafferin war bereits breigenn Monate tot. Nach ben ermittelten verwandtichaftlichen und erbrechtlichen Berhaltniffen tamen Miterben in Betracht, auf die ein Erbieil von 3/478 entfiel. 3/4re war die Grundgahl, nach ber die Erbichaft zu verteilen war. Iber die Miterben mar bereits ein Brotofoll von elf Seiten aufgenommen. Als bann Die Miterbin, die gur Gobe von 18/400 gur Erbichaft berufen war, vernommen wurde, wollte fie eine weitere Bernehmung ablehnen, obwohl fie bie wenigen Mart gebrauchen fonnte. Damit ber Tragifomobie jedoch ber Gollug nicht fehlte, ergab fich aus der Afte, daß der Wert bes Nachlaffes — fage und fchreibe -- 500 M. betrug. Diefen Nachlag mußte bas Nachlaggericht pflichtgemäß in Bruchteile von 1/418 teilen. Dag das bei noch ein halbes Dutend verschollener Berfonen als ebentuelle Erben in Betracht famen, fei nebenbei bemerft. Der Betrag, der einigen der "gludlichen" Erben gufiel, betrug baber nicht einmal 3 M." Butreffend fragt ber Ginfender biefer Mitteilung, Affessor Braun in Samburg, ab es bem Meditebewußtfein nicht beffer entsprache, bei lolden Erbfall den Staat Erbe fein zu laffen, als dem jepigen Gefese gehordend, eine Schar bon "Erben" zu bernehmen, wobei eine Moile richterlicher Kraft bergeubet wird, bamit ben Erben ichlieglich 3 DR. als Erbieil ausgezahlt werben.

Deutsches Reich.

* Die Musgefinltung ber Bafferbeirate. Die fonigliche Berordnung über bie Ausgestaltung der Bafferbeirate ift erichienen und wird beumächt in ber Gefehessammlung veröffentlicht werben. § 1 bestimmt, bag die Wafferbeirate für die Proving Brandenburg und die Giadt Berlin fowie fur die Abeinproving je 18, die übrigen Bafferbeirate je 12 gut mablende Mitglieber gablen. Bur jedes Mitglied ift ein Stell vertreter gu mahlen, ber im Gall ber Behinderung bes Mitgliebs eintritt. (§ 2.) Die von ber Landwirtschaftstammer, den Sandelstammern und ben Sandwerfstammern zu wahlenden Mitglieder verteilen fich gemäß § 3 auf die mablberechtigten Rorperichaften fo, daß die Bafferbeirate für Oftpreugen, Befepreugen, Bommern, Bofen, Schlefien, Sachfen, Schleswig-Bolitein, Sannober und Beffen-Raffau vier Mitglieber ber gandwirtichaftstammern, brei Mitglieder ber Sanbelofammern und ein Mitglied der Handweristammern gablen. Bur Brandenburg und Die Stadt Berlin find bementiprechend 6, 5 und ein Mitglied gu mablen, für Beftfalen 3, 4 und ein Mitglied. Der Bafferbeirat wird von bem Borfibenden nach Bedürfnis berufen. (§ 5.)

sh. Das Enbe einer einzigartigen Steuer. Bor mehr als Sabredfrift mar ber Rame Spanbaus weit über bie Grengen ber preugischen Monarchie hinaus in aller Munbe. Und bas verdaufte fie einer Berordnung bes Magiftrate, ber in biefer gelbarmen, bafür aber an Steuern um fo reicheren Beit feinen Finangen baburch etwas auf bie Beine gu helfen fuchte, bag Rinbermagen, bie "nebit Inhalt" auf die Strage gebracht wurden, mit einer Rummer verfeben fein mußten, mofür an die Stadtsaffe ein Obolus in Sobe von 1,50 M. zu entrichten war. Aunmehr bat der Magiftrat der Stadt Spandau diese einst vielbelachte, aber wohl noch mehr gefdmabte Steuer wieber aufgehoben, womit bie Eftern ber Bageninfaffen gufrieben fein merben.

für feinen Boll einen Tag genommen, den die Gaifon fonft mobi verächtlich überfieht, einen Montag. Darum ftand es an biefem Abend obne Konfurreng ba. Un ben Samstagen gerät man ober in Berlegenheit, wo man beginnen unaniboren foll. Der Gispalaft labt gu Buppchen- ober Frublingsboll, in ber Philharmonie tobt man fich auf bem barmlos luftigen Gefindeball ober auf bem minder harmtlofen, aber nicht weniger luftigen Ball ber Bojen Buben aus, auf bem Revolutionsball ber Aftion wird jeder Supochonder entichloffen geföpft und felbit bes Bolgbods greife Soden fallen ber Guifforine gum Raub, und die Runfigemerbler ber offiglellen Runingewerbeidjule ober ber Schule Reimann fuchen auf ihren Roltumfeiten far ben Geichmad borbilblich gu mirfen, Ofterreicher und Stallener vereinigen auf ihren landemannichafilichen Geiten bie offigielle Belt mit ber allerunoffigieffien. Und an ben Rachmittagen ift man entweder gum Tangolee verpflichtet ober gu bem Bohltätigfeitstee bes Frauentomitees ber Buhnengenoffenichaft ober, wenn gan nichts anderes fos ift, gu ben Separatborftellungen bes neueften Bilme bor gesabenem Bublifum. Und wenn man amifchendurch ben Drang fuhlt, jum Boll binabgufteigen, wohnt man in einem Riefenfaol ber Safenbeibe unier 4000 Mitburgern, die von 30 baberifchen Radeln mit Bodbier getranft merben, bem Braten - und nafürlich - Aufeffen eines gangen Ochfen ober ber Bramiterung bes engiten Rodes, bes biditen Bauches ober tiefften Decolletes bei. Denn dieweilen wir feinen Rarnebal haben, miffen mir menigftens, mas wie ber Satjon foulbig find. Erid Robrer.

Aus kunft und Teben.

* Des Groffürften Chriftusbrama und bas Musland. Mus Betersburg wird uns geichrieben: "Der Ronig von Bubaa" bas Chriftusbrama bes Grosfürften Konftantin Konftantino. witid von Rugland, das am borigen Samstag im Saustheater ber Raiferlichen Gremitage bor einem gelabenen Bublifum I

Die Aufwandsentichabigung für folbatenreiche ! Familien. Bom Berbit 1913 ab follen befanntlich Familien, bon benen bereits brei Sobne ihrer gesehlichen zwei- oder breijährigen Dienitpflicht im Reichsbeer ober in ber Maxine als Unteroffiziere oder Gemeine gemigt haben oder noch geningen, für jeden weiteren, feine gefehliche Dienstgeit in benfelben Dienjigraben ableiftenben Cohn eine Aufwandsentschäbigung von fährlich 240 M. erhalten. Gegenwärtig laufen nun ungemein viele Gesuche und Anfragen in diefer Sache bei ben Truppenteilen und Militarbehörden ein. Diese Abreffe ift falich, benn die Mittel für die Aufwandsentschädigungen find im Etat bes Reichsamts bes Innern ausgeworfen, fo bag alfo — entgegen ber im Bolle vielfach heurschenben Auffaffung - ber Militarbehorbe eine Mitwirfung nicht gusteht. Wenn auch voraussichtlich im fommenden April die Aufwandsentschädigung erstmals ausbezahlt werden wird, und gwor fitr die Zeit vom Ottober 1913 bis Marz 1914, fo fann boch jest über die Art und Beife der Ausbezahlung Aufschluß überhaupt nicht erteilt werben, weil die bom Bundebrat gu erlaffenden Ausführungsbestimmungen noch ausfteben. Gesuche um Gemährung ber Aufwandsentschäbigung find daher bis zum Erlag diefer Bestimmungen zwedlos.

" Bu bem Entwurf einer neuen Gebührenordnung für Bengen und Cadwerftanbige hat ber Berein beuticher Ingenieure dem Reichstag eine Dentschrift unterbreitet. Gs wird barin betont, daß ber im Gesehentwurf vorgesehene Stundenfaß bis gu 2 M. als angemeffene Bewertung technischwiffenschaftlicher Tätigleit nicht angesehen werben fonne. Normale Leiftungen tedmijde wiffenichaftlicher Gutachter mußten auch vom Gericht mit mindestens 5 M. für jebe angefangene Stunde vergület werden; bei schwierigen Leistungen ift eine hierüber hinausgehende Entschädigung zu gewähren. Die Festsepung ber Bergutung durch ben Gerichtsschreiber wird abgelehnt, weil er nicht in der Lage ist, ein zutreffendes Urteil über die Leiftung eines wiffenschaftlichen Gutachters au fällen. Den fachberftanbigen Beugen foll grundfahlich bie gleiche Entschäbigung sugebilligt werben wie ben Sachverftanbigen felbit.

" Der Musidun bes Deutschen Sanbelstags wird am 12. und 13. Jebruar eine Sibung abhalten. Auf der Tages-ordnung steben is. a. solgende Bunkte: 1. Reform des gewerb-lichen Kechtsschubes. 2. Lebensversicherung öffentlich-rechtlicher Körperschaften. 3. Bevorzugung der Handlungsagenten im Ronfurie. 4. Steuer auf auslandifden Bein. 5. Robelle gum preußischen Kommunalabgabengesetz. 6. Deutsche Hanbeistammern im Austand. 7. Abgrenzung des Kleingewerbes. 8. Zugabewesen. 9. Anftellung berabschiedeter Offiziere in Sanbel und Industrie. 10. Berdingungen. 11. Berkehr mit Arzneimitteln. 12. Bezug von Kalisaszen durch die preußiichen Remontebepots.

* Starte Erhöhung einer Gemeinbe-Gintommenfteuer. In Erfurt hat ber Magiftrat für den neuen Stat eine Erhöhung bes Einkommensteuerzuschlags um 20 v. H. auf 178 b. S. beantragt.

Parlamentarifches.

Gin Wefenentuurf, betr. bie Fürforge für bie gemeingeführlichen Beiftrefranten. Dem Abgeordnetenhaus ift folgenber Antrag bes Libg. Schmedding und Genoffen gur zweiten Beratung bes Etats bes Ministeriums bes Innern für bas Eintsighr 1914 gugegangen: Dos Saus ber Abgeordnelen wolle beichliegen, Die fonigliche Staatsregierung gu ersuchen, einen Gefebentwurf vorzulegen, wonach die Fürforge für die gemeingefährlichen Geiftesfranten, fo weit fie nicht nach bem Gefet vom 11. Juli 1891 ben Landarmenverbanden obliegt, bom Staat gu übernehmen ift.

Rationalliberale Antrage im preugifden Abgeorbuetenhand. Die nationalliberale Fraftion bes Abgeordnetenhaufes verlangt einen Gesehentwurf, ber ein Berbot ber unweibmannischen und barbarischen Gempenbung ber Bfahleifen, insbesondere gum Fang bon Bogeln enthält. Buwiderhandlungen follen mit Gelbstrafen bis zu 60 M. und Gingiehung ber Berate berfolgt werben. Ferner foll ein Gefebentwurf gum ftarferen Schut ber Sing. Strand. und Waffervogel fowie ber von ber Austotiung bebroften Bogel vorgelegt werben. - Die Rationalliberalen berlangen ferner im Abgeordnetenhaufe bon dem Minister bes Innern eine Mitteilung ber am 14. Januar 1914 erfolgten Unweisungen ber Oberprofibenten wegen bes Grlaffes von Boligeiverorb. nungen gum Gout ber öffentlichen Sicherheit, Rule und Ordnung der Person und der Eigentümer, sowie Austunft, in welcher Art und in welchem Umfang ber Anweifung entsprochen worben ift. Gie berlangen weiter, bag bie örtlichen Bolizeibehörden und Egefutibbeamten anguhalten feien, fobalb bei Ausbruch einer Arbeitoftreitigfeit eine Störung der öffentlichen Gicherheit, Rube und Ordnung insbesondere burch Beläftigung Urbeitemilliger feftgeftellt wird ober zu besorgen ift, in Anmendung und in Gemäßheit bes bestehenben Rechts, unter forgfältiger Bahrung ber Roalitionsfreiheit, bem Migbrauch biefer Freiheit in ber Richtung des Roalitionszwanges unverzüglich und ausdrücklich entgegenautreten.

Deutsche Schutgebiete.

11/2 Millionen Unfeihe für Winbhut, KK. Binbbut, 31. Jan. Durch erfolgreiche Baffererichliegungs. arbeiten ber Stadiverwaltung wurde die Wafferschüttung der Windhuter Thermalquellen bon täglich 300 auf 1000 Raummeter Baffer erhöht. Das neu erichloffene, böllig reine Waffer meifr eine Temperatur von 70 Grad Celfius auf. Der Windhufer Gemeinderat beschloß im hinblid auf die gebesserten Wasserverhältnisse einstimmig die Aufnahme einer Anleihe in Sohe bon 11/2 Millionen Mart für ben Bau einer städtischen Kanalisationsanlage durch eine Berliner Gesellschaft. Desgleichen gelangten die Borlagen über eine städtische Beleuchtungsanlage und den Bau eines großen Schlachthaufes einstimmig gur Annahme. Die Baffererichliehungsarbeiten werden fortgefest. — Die Meldung von der ergiebigen Wassererschliebung ist für die weitere Entwidlung ber Lanbeshauptftadt von Deutsch-Sildwestafrika bon allergrößter Bebeutung. Windhut ift auf bas beige Quellmaffer angewiesen, bas in befonderen Rublungsanlagen gunachst abgefühlt wird, bevor es in die Leitungen gum allgemeinen Berbrauch gelangt. Bisher war es angefichts ber beichränkten gur Verfügung stehenden Wassermenge noch immer zweifelhaft, ob sich die Landeshauptstadt je zu einem großen Ansiedlungszentrum und damit zu einem aufnahmefähigen Inlandmarkt entwickeln würde. Nachdem die Frage der Ballerversorgung nunnehr gelöst ist, erscheint es begreiflich, daß die Stadtvater fofort die Grundlagen für eine grofigligige Entwidlung ber Stadt ichaffen mochten. Abgumarten bleibt freilich noch, ob die Acgierung die Anleihe in der beschloffenen Sobe genehmigen wird.

DKG. Die Umbolanbbahn. Die Bermeffungsarbeiten für die Bahn ins Amboland find nach bem "Gubmeftboten" fertiggestellt. Die Bahn wird von Otjiwarungo ausgeben und über Ontjo, Louisental, Namatanga, Nubes, Gabgasberge nach Groß-Otahana geführt werden. Die Enditation liegt wefflich der Etoscha-Pfanne. Bon hier bis zum Kunene find noch etwa 180 Kilometer. Man hofft, mit dem Bau der Bahn Ende März beginnen zu können.

Ausland.

Grankreich.

Die Enbfeier gur Rationalflugipenbe. Baris, 1. Febr. Seute nachmittag wurde die öffentliche Sammlung für bas Militarflugwesen burch eine Feierlichfeit in ber Sarbonne geschloffen, bei welcher ber Prafident ber Republit Boincare eine Rebe hielt.

Der Gefunbheiteguftanb in ben frangofifden Garnifonen. Baris, 1. Febr. Dier laufen außerst ungunstige Rachrichten über ben Gesundheitszustand ber Goldaten in den verschiebenen frangofischen Garnifonen ein. Trob aller Borfichts-mahregeln wübet im 138. Infanterie-Regiment in St. Borin Geniditarre, an ber mehrere Collaten bereits gestorben find. Die Seuche ift auch in Orleans aufgefreien und hat unter dem dortigen Artillerie-Regiment viele Opfer geforbert, ebenfo in ber Garnifon bon Gt. Etienne und in vielen führtangöftichen Städten, In Rantes herricht unter dem dortigen 51. Infanterie-Regiment eine außerordentlich ichwere Scharlachepidemie, ber berfchiebene Golbaten gum Opfer gefallen find. In Mutun find im 29. Infanterie-Regiment 100 Falle von Mafern fonftatiert morben, von benen bisber zwei toblich verliefen. In ber Garnifon Tartes endlich befinden fich 180 Golbaten bes bort liegenden Regiments im Bofpital. Man befürchtet, bag fie famtlich bon ber Wenid itarre befallen find.

Rusland.

Gin Befud bes englifden Ronigspaares. Beters. burg, 2. Febr. Das englische Königspaar wird am 9. Juli d. 3. in den finnischen Schären jum Besuche bes Barenpaares eintreffen und bort brei Tage bleiben.

Bur Entrechtung Finnlands. Betersburg, 1 Febr. Unter dem Borlip bes Gehilfen bes Finangminiftere fand eine Ronfereng über bie Bollber-

wieberholt murbe und einen überaus ftarfen Ginbrud berborrief, ift als das fünitlerische Greignis des Jahres zu betrach-ten. Die russische Kritif, der ausnahmsweise bei der Be-sprechung eines von einem Mitglied des Kaiserhauses gedichteien Dramas und einer Borftellung, in ber ber Dichter und einige andere Bringen mitwirften, vollständig freie Sand gelaffen worden ift, augert fich mit größter Anerfennung, ber man nur beiftimmen fann. Es unterliegt feinem Ameifel. baß das Drama in guter Infgenierung - etwa bon Reinhardt - auch im Ausland gum Ereignis werden muß; dagu find alle inneren und augeren Borbedingungen gegeben. geigt fich auch bereits großes Intereffe an dem Bert; fo haben fich 8. B. vericiebene beutiche Bubnen wegen ber Auffuhrung an den Großfürften gewendet, und bedeutenbe beutiche Dichter, barunter erfte Ramen, haben um bas Recht ber fibertragung nachgefucht. Jedoch ist die Abersehung von bem Großfürften bem Stanterat Alfons Schuly, einem erfolg. reichen Bubnenbichter und guten Theaterfenner, anbertraut worben; fo weit wir unterrichtet find, gehort biefem einzigen autorifierten überseher auch bas Aufführungsrecht Deutschland.

* Das Renefte von Chaw. In dem intimen Raume bes Londoner Rieinen Theaters erblidte am Mittwodjabend bie neuefte Bubnenarbeit Bernard Chaws bas Licht ber Rampe: eine fleine wirbefnbe und ausgelaffene Satire, ein Ginafter, der das Budlifum föstlich zu amüsieren schien. Der Dichter nannte sein neueses Werf "Die Musikkur" und gab dazu den Untertitel "Ein Stüd vollkommener Unstim". Fast könnte man biefe "Mufiffur" eine Miniatur-Rebue nennen, benn Die belanglose Sandlung wird Shaw nur jum Mittel, burch bas er allerlei Wobenarrheiten ber jungften Gegenwart und Aftwalitäten vom Tage perfifliert, Die neuesten Moden, ben Buturismus, die Birtuofemerhimmelung, ja felbit die vielerörierten Transaftionen bes Schapfanglers Liond George mit Marconi-Aftien find nicht vergeffen. Gie beingen fofort nach bem Emporgeben bes Borhanges ben übermutig falirischen

Auftaft, find bei Chaw "Maffaroni-Truit-Aftien" geworben, und bas crite, was ber Buichauer fieht, ift ein Unterftaatsfefretar, der, vollig zusammengebrochen, als ein wehrloses erpenbunbel auf feinem Sofa liegt und über fe fäufe jammert, die ihm gar fo viel Kummer und Anfeindungen einbringen. Die Anspielung genügte, um die Lacher auf Shaws Seite gu gichen; nun beginnt ber tolle, aber febr luftige "bollfommene Unfinn". Die Mutter bes Unterftaatsfefretary hat für 5000 MR, eine berühmte Mabiervirtuofin engagiert, bie burd ihr Spiel ben an ber Maftaroni-Aftien-Rrantbeit leibenden jungen Staatsmann beruhigen foll; ihr Muftreten bringt allerlei Berulfungen ber heutigen Birtuofenverhimmelung, ihr Angug die Berfpottung unferer Mode; die Runftlerin, ber weibliche Baberewafi", ericheint in grungepuberter Frifur. Mufitalifche Intermeggi am Rlavier bealeiten die folgenden ausgelaffenen Ggenen, Brabms, Bagner und Gdjumann wechfeln mit allen möglichen Gaffenhauern und Mobetangen bes Tages, bei den Rlangen Chopins fpielt fich eine Liebesigene ab, die als Satire auf bas Melobrama ericeint. Die Buidauer amiffierten fich toftlich, verlangten am Schluffe fturmifch ben Berfaffer, aber ftatt feiner erfchien ber Direftor, um gu erffaren, Shaw habe ibn gebeten, mitguteilen, daß er fich auf ber Abelphi-Terraffe befinbe.

Aleine Chronik. Bilbenbe Runft und Dufif. Mus Roln berichtet man der Grantfurter Beitung": Bor einem Jahre erhielt ein befannier hiefiger Geigenbauer ben Auftrag gum Berfauf einer alten Stradinaring. Beige, bie bem Ramen "Donaueichingen-Stradipari" mar; fie frammte aus bem Befig eines fubbeutichen Fürften und war einem Roiner Burger geschenft worden. Das Inftrument ift damals für 22 500 IR, an einen englischen Sanbler übergegangen. Wie jest bas "Roln. Tagebl." mitteilt, ift die Geige nunmehr nach Ebinburgh au bem augerorbentlich hoben Breis von 171 000 M. verfauft worben.

Seite 3.

einigung Finnlands mit Rukland ftatt, an ber bervorragende ruffische und finnische Industrielle teil-nahmen. Die ruffischen Industriellen wiesen auf die Romvendigkeit der allmählichen Durchführung der geplanten Magnahmen bin, damit eine Erschütterung verichiedener Zweige der ruffifden Induftrie vermieden werde. Die ruffischen und finnländischen Industrieffen wurden darauf aufgefordert, in Erwägungen über den Termin der Durchführung der Bollvereinigung einzutreten. Die Ruffen erffarten, fie murben im April die Antwort erteilen.

Dienstag, 3. Webrnar 1914.

Die Butilow-Berfe. Betersburg, 1. Febr. Direftor Bion bon ber Union Barifienne und der Direftor Fournier bon den Schneiber-Creusot-Berfen treffen morgen bier ein, um die Berhandlungen

nit ben Butilow-Werfen gu eröffnen.

Gine Interpellation über bie Miffion bes Generals Liman von Sanbers. Betersburg, 1. Febr. Der guhrer Der fonftitutionellen bemofratifchen Bartei Miliufom bat Die Regierung babon benachrichtigt, bag er fie uber bie Affare Biman bon Sanbers gu interpellieren gebente.

Gin Ableger ber "Times" in Blabimoftof. wo fto f, 31. Jan. Der Berlag ber Londoner "Times" beablichtigt, bier eine große Zagesgeitung in ruffifcher, iapanifder und englifder Sprache gu grunden. Allerbings burfte bie Beitung feinen befriedigenben wirticoftlichen Erfolg haben, aber man bermutet, bag es fich bei biefem Unternehmen in erster Linie um eine bon ber Regierung unterftiligte Forderung ber englifden Intereffen handelt,

Albanien.

Befir-Bei gum Tobe berurteilt. Bien, 1. Febr. Das Kriegsgericht verurteilte beute, wie aus Balona gemeldet wird, den Major Befir-Bei wegen feines Butscherfuches zum Tode. Die "Agence Haus" melbet: Das Urteil im Hochberratsprozeß gegen den türkischen Wajor Befir-Aga und dessen Mitschuldigen wird bem Bringen gu Bieb unterbreitet werben,

Effad Bafdjas Miffion. Rom, 1. Febr. Die "Agencia Stefani" melbet aus Duraggo: Zwifchen ben beutiden und ben englischen Delegierten ber internationalen Rontrollfommiffion einerfeits und Effad-Boida anbererfeits murbe ein Abereinfommen getroffen, daß Effab. Bafca feine Demiffion geben wird. Die internationale Kontrollfommission wird in drei Tagen in Durasso erwartet, Gie wird Effad-Baicha ihre Genugtuung über feinen Entichluß aussprechen und ibn ermächtigen, dem Bringen gu Wied als Bertreter ber Miniche des albanischen Bolfes entgegenzureisen. Effad-Bafcha wird dann mit dem Bringen nach Albanien aurückebren.

Türkei

Berftimmung gegen England und Deutschland. Konstantinopel, 31. Jan. Rach der Bersicherung des "Lanin" ist die Inselfrage in eine neue Phose getreten. Das offiziöse Blatt schreibt: Benizelos, der weiß, daß Griechenland aus eigener Kraft die Infeln unmöglich fich erhalten fann, fucht dafür die Barantie Europas zu erlangen. Dies ift der Bwed der Reise bes griechischen Rabinettschefs nach den europäischen Hauptstädten. Es gelang Benizelos, seiner Auffassung zum Siege zu verhelfen. Man sann sich vorstellen, welchen Eindruck diese Zatsache in biefigen politischen Rreifen bervorruft. Rein Geeingerer als England ichlagt jett ben fibrigen Großmaditen bor, die Infeln unter die Garantie Europas ju ftellen, basfelbe England, auf beffen Freundichaft wir bauten, um beretwillen die Türkei die größten Opfer brachte. Aus biefem Grunde ift die Aberreichung der Rote bier und in Athen verzögert worden. Das Blatt ichlieft mit bem Sinweis darauf, daß noch eine andere, der Tierfei befreundete Madit. Deutichland, fich bie englische Auffassung aneignete, was den äußerst beinlichen Eindruck verstärkte.

Alien. Die Aronung bes Schahe von Berfien. Teberan, Rebr. Die Aronungsfommiffion beendete ihre Mrbeiten und beichlog, am Geburtstag bes Propheten dem Bolle anguffindigen, daß die Krönung bes Schahs im Muli erfolgt. Befonbere Bertreter bes Muslanbes merben gu der Feier nicht eingelaben.

Gine amerikanische Alunktorrettion in China. Schangbai, 31. Jan. Der amerikanische Gesandte und ber Sandelsminister unterzeichneten einen Bertrag über eine fünfbrozentige Anleibe von 40 Millionen Dollar. Das Rapital gibt die amerikanische Rote amerifanische Rote Breug-Gefellicaft; es foll gur Regulierung des Suatfluifes bienen. Chefingenieur ift ber Amerifaner Nameion, der feit 1912 bie Berbaltniffe bes Suaigebietes ftubiert.

Deutsche Baffen fur bie Mongolei. Dufben, 81. Jan. Bur die Ausruftung der mongolischen Armee find bier amangig Maichinengewehre aus

Deutschland eingetroffen.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbabener Nachrichten.

Die Simultanfoule.

Dan ble naffautide Simultanfdule, bie wir als eine segensreiche Einrichtung gur Forberung ber tanfestio-nellen Dulbsamteit ichaben, sowohl in orthobor evangelischen als in gut latholijchen Areifen Gegner bat, ift befannt. Beiter baben verfciebene Erscheinungen, die in den letten Jahren gutage getreten find, beutlid genug gezeigt, bag von givei Seiten: eben bon einem gibar nicht allgu großen, aber einfluhreiden Teil ber protestantifden Orthoboxic und ben in ber Bentrumspartet ihre politifche Bertreterin erblidenden Ratholifen, an den Mauern unferer Simultanschule geruttelt und für ihre Erfehung durch bie Nonfessionsidule gearbeitet wirt. Unsere Simustanidule ift in Gefahr; sie ist um so mehr

in Gefahr, als auch die Regierung mehr und mehr die Reigung hat, ben Freunden ber Konfessionsschule weitgebende Rongeffionen gu machen. Darum ift es Bflicht ber

Raffauer, die aus den Erfahrungen eines Jahrhunderts bie Aberzeugung gewonnen haben, bag bie Simultanichule ein toftbares Bermachinis ber Borfahren ift, mit aller Ents ichiedenheit ben Bestrebungen entgegenzutreten, die geeignet find, unferer fonfeffionolofen Goule Gintrag gu tun. Bir wollen nicht rudwarts, fonbern bormaris gehen; es ware aber noch unferer Abergengung ein unheilboller Schritt gurud, murben wir die Simultanichale gugunften der Ronfeffionsfdule preisoeben.

Die "Abeinische Bolfszeitung" veröffentlichte in ihrer Samstag-Rummer einen Artitel mit ber Aberschrift: "Die naffautige Simultanigule als Schule gur Anediung ber Ratholifen". Auch ber Titel biefes Streitartifels zeigt wieber, daß bas Bentrumsblatt mit Abficht bis gum augerften übertreibt. Die Gimultanichule foll im ungunftigften Licht ericheinen, beshalb wird fie eine Schule gur Anechtung der Ratholifen genannt, obwohl es schwer fallen wird, auch nur einen einzigen Sall anguführen, in bem die Simultanichule eine tathelische Geele ge-

fnechtet bat.

Die Gimultanfdule ift auf ber Gleichberechtigung der Ronfessionen aufgebaut. Ihre vornehmste Aufgabe ist indeffen nicht, ben Schulern Religion beigubringen, sonbern ihnen, ohne Untericieb bes Geichlechts, ber Religion, bes Standes und ber fünftigen Beftimmung, die notwendige allgemeine Bilbung ju geben. Dem Reli-gionsunterricht ift barin insofern eine besondere Rolle eingeräumt, als ba, wo die Schule von Rinbern besucht wird, bie nicht gur Ronfeffion bes Lehrers gehoren, die "erforderliche Fürforge für den Religiondunterricht" von Geiftlichen geschiebt. Mirgends, aber auch nirgends ift von einer Bevorgugung ber Protestanten und einer Benachteiligung ber Ratholifen die Rebe; beibe follen befommen, was fich ihnen im Ragmen einer Schule, beren oberftes Bringip nicht religioje Erziehung, fonbern die Beibringung ber "notwendigen allgemeinen Bilbung" ift, geben läßt.

Das Bentrumsblatt meint, Die fortidrittlichen Freunde ber Simultanichule befürchteten, "fatholifche Bebrer fonnten auf Grund von Tatfachen und Erfahrungen in ber Gduldeputation Urteile abgeben, die man nicht gern hört und bie man, wenn fie nicht ausgesprochen werben, nicht gu beantworten braucht." In ber Schuldeputation fist auch ein fatholifder Geiftlicher. Goute biefer berufene Bertreter ber fatholischen Ronfession nicht in ber Lage fein, Borgange zu beobachten, die für die Bergewaltigung der fatholifchen Minorität fprechen, wenn berartige Borgange überhaupt möglich waren? Daß fie nicht vorkommen, beweift am beften bie Tatjache, bag bas geiftliche Mitglied ber Schulbeputation bis heute teine Anschulbigung gegen bie Tätigleit ber Deputation erhoben hat, bie fich im Ginne ber gorberung protestantifder fonfeffioneller ober gar antireligiöfer Be-

ftrebungen beuten liege.

Die "Rheinifche Bolfsgeitung" weiß, bag Berr v. & d ber liberalen ebangelischen Richtung angehört, Die feineswegs antidriftliche Tenbengen bat. Da ift ce benn um fo auffallender, bag fie mit besonderem Gifer ben gefestlich driftlichen Charafter ber Simultanfchule betont. Tut fie bas am Ende nur, um noch einmal mitteilen gu fonnen, bak die Königl. Regierung Berrn Reftor Breibenftein als bem Borfigenben bes "Biesbabener Lehrerver. ein 3", "der bei seinem gamiliensest den dristlichen Charafter der Schule vergessen zu haben schien", eine Antwort gegeben hat, die "nicht erfreulich gewesen" sein soll? "Bir sind beshalb der Meinung, daß zu Mitgliedern der Schulbeputation nur si berzeugte Christen gewählt werden sollen." Dieser Sah folgt unmittelbar binter dem Sinweis auf bie befannte, gegen ben "Biesbabener Lehververein richtete Denungiation, die sicher bon "guten" Ehriften ausge-gangen ist. Wollt ihr überzeugte Christen, so burft ihr nicht Mitglieder bes "Bieshadener Lehrervereins" wählen. Das will die "Rheinische Bolfdzeitung" fagen. Die aufs neue ber-bächtigten Lebrer werben die Antwort nicht schuldig bleiben. Aber auch die ftabtifche Goulauffichtebeborbe wird angeschwärzt:

Die Tatjache, bag bie Königl. Regierung begüglich bes icon ermannten Familienfeftes bes "Biesbabener Lebrerbereins" ein Ginidreiten fur notig hielt, mabrent bie ftabtiiche Schulauffichtebehorbe von bem öffentlichen Argernis nichts zu merten ichien, war feine befondere Anerfennung für die Wiesbadener Schulbeputation. Ober trifft vielleicht fogar bie Schulbeputation infofern eine Mitidulb, ale man bestrebt war und burch bie Urt ber Bufammenfegung ber Schulbeputation, insbesondere burch ben Musichluß fatholifcher Mitglieber, auch die Macht hatte, aus ben Be-werbern um Schulftellen die "Fortgeschrittenften" gu wah-Ien? Unferer Schule wird nur bann nach bes Gefetes Borfdrift driftliche Ergiebung garantiert, wenn bie ummittelbare ftabtifche Auffichtebehorbe vor allem überzeugte Chriften beiber Ronfeffionen gu Mitgliebern bat.

Die Darfiellung und Bermertung eines Borgangs, ber aber auch gang und gar nichts mit ber driftlichen Gefinnung ber bem Biesbabener Lehrerverein" angehörenden glieder gu tun bat, ift allein icon fenngeichnend für die fich wenig um Tatfachen fummernbe Art und Beife, wie bas Bentrum gegen bie Simultanidule fampft. Man nennt ohne weiteres ein öffentliches Argernis, was überhaupt fein Argernis war, und fucht in biefer Beife ber Regierung bie Meinung gu fuggerieren, bag tatfachlich ber "Biesbabener Lebrerberein" antidriftlich gefinnt fei. Bu biefem Bwed wird augleich bie ftabtische Schulauffichtsbehorbe ein bigchen benun-Biert. Angeblich banbelt es fich um bie Abwehr ber "Anechrung ber Katholifen", in Wirflichfeit aber ift bas Endgiel bes Rampfes bie Befeitigung unferer Simultans ichule. Deshalb ift es notig, bag auf die an und für fich nicht allgu tragifch gu nehmenben Ausführungen bes Bentrumsblattes aufmertfam gemacht wird als auf Shuptom bon Beitrebungen, Die fich gegen ben guten liberalen Geift unferes beimifchen Schulmefens richten.

Lichtmes, für bie Ratholifen bas Best Maria Reinigung, ift bon benfelben geftern gefeiert worben. Das feft ift feit bem 5. und 6. Jahrhundert eingeführt und bem Gebachtnis bes Bejuchs ber Maria mit bem Jejustind im Tempel gu Accufalem gewibmet. In ber fatholifden Rirde werben babel Die Rergen für bas gange Jahr geweiht. In ber Wetterfrage ift Maria Lichtmeh ebenfalls von Bebeutung. Die Bauern-regel "Lichtmeh, reiche Leut' bei Tag eff" weist barauf bin, ban die Bunahme bes Tages icon eine recht mabrnehmbare ift, was in diefem Jahre bei bem fonnigen Wetter gang befonbers ber Ball mar.

- Tobesfall, Am 31. Jonuar berichied hier ber Rönigl. Oberleutnant a. D. Alfred Goulbe, Ritter bes Gifernen Breuges, im 64. Lebensjahre.

- Das Wiesbabener Rathaus. Man fdreibt uns aus argiliden Areifen: "Dag unfer Rathaus fich längft als gu flein erwiesen hat, und bag über furg ober lang ein Grgangungsbau auf bem Dernichen Terrain geplant wird, ift eine Tatfache, die ebensowenig geleugnet merben tann wie bas Borhandenfein mannigfacher fonftiger Dangel bes Sauberifferichen Baus. Bor allem macht fich bas gebien eines ober mehrerer Berfonenaufgüge febr ftorenb bemerkbar. Bei einem Bau bon ber Sobe und den Dimenflog nen bes Rathaufes und bei bem lebhaften Berfonenvertehr in feinen Mouern ift es unbegreiflich, bag man biefes Berfebremittel bergeffen fonnte, welches heute in jedem groben öffentlichen Gebaube fich finbet. In einer Stabt wie Biesbaben, in welcher ftete viele Refonvalesgenten und Invalide jeber Art Aufenthalt nehmen, ift biefes Berfeben boppelt unentichulbbar. Wer, wie ber Ginfenber biefer Beilen, nicht mehr recht wegfertig ift und haufiger genotigt ift, Die fteilen Ratbaustreppen binaufgullettern, empfindet das Jehlen eines Aufgugs besonders schmerglich. Dag ein Teil der Bureaus unter bem Dach liegt, bilbet felbft für ruftige Befucher eine Erichwerung des Bertehrs, melde ber Abhilfe bedarf. Gs fteht nun einem Bau bon Aufgugen angeblich nur ber Roften-punft entgegen, ber 20 000 DR. betragen foll. Es ift aber faum bentbar, bag eine folche Summe ein hindernis bilden follte, wenn es fich um die Abstellung eines jo fühlbaren Migftands banbelt; gu berudfichtigen ift auch, daß die Erleichterung bell Berkehrs in gleicher Weife bem Bublifum wie ben ftabtischen Beamten jugute fommt. Der Ginfenber glaubt mit feinen Zeilen die Anregung zu einer Berbefferung gegeben zu haben, burch welche auch ber Rathausbau felbst mobernistert wird und gewinnt, und ift übergeugt, daß bie Stadtverordneten bie nötigen Mittel bewilligen werben.

- Gewerbesteueranofduß. Bu Mitgliebern bes Steuerausichuffes ber Gewerbesteuerflaffe 2 für ben Regierungsbegirf Biesbaden find fur bie Beranlagungsjahre 1914/15/16 gewählt: Fabrifant Bilhelm Ohl (Limburg), Johann Joseph Meister (Oberuriel), Hotelier Georg Sahn (Wiesbaben), Mühlenbesiber Sigmund Senmann (Wiesbaben), Buch-brudereibesther Reinholdt Mahlau (Homburg), Kaufmann Anton Moog (Frantfurt), Kaufmann Sbuard Gang (Frantfurt), Hoflieferent Joseph Fromm (Frantfurt) und Raufmann Lubwig Bangel (Frantfurt). Bu Stellvertretern find gewählt: Brauereibefiber Bouis Dedelmann (Dabnftatten), Raufmann Abolf Garth (Biesbaben), Sotelbefiber Ludwig Balther (Biesbaben), Raufmann Emil Dees (Biesbaben), Soflieferant Julius Ettlinger (Frantfurt), Banfier Julius Rarlebach (Frantfurt), Lehmann Bergfeld (Frantfurt), Direftor Glauberg (Frantfurt) und Kaufmann Sugo Sof (Frantfurt).

Enbaultige Unftellung ber Bollbichullebrer unb Lehrerinnen. Die Ronigl. Regierung weift in einem Rundichreiben darauf hin, daß alle Lehrpersonen tunlichst bald nach Erlangung ber Unftellungsfähigfeit endgültig angestellt werben. Die endgültige Anstellung ber Bolfsschullehrer ist als-balb nach Besiehen ber zweiten Brufung auszusprechen, wenn fie bereits ihre altive Dienstgeit im Deer ober in ber Marine erfüllt haben ober von berfelben befreit find. Bolfofchullehrerinnen fonnen frubeftens brei Jahre nach Befteben ber Brufung endgultig angestellt werben, vorausgeseht, bag fie menigftens zwei Jahre im Schulbienft bollbeichaftigt gemejen

Die Weinfresgeng im Regierungsbegirt Wiesbaben Das gesantie Beinbergsgelande im Megierungsbegirf belief fich im vergangenen Jahre auf: 3968 heftar 19 Ar, babon entfällt ber weitaus größte Teil mit 2488 Geftar 85 Ar auf ben Rheingaufreis, 784 Geftar 78 Ar auf ben Kreis St. Goarshaufen, 580 Geftar 84 Ar auf ben Landfreis Wiesbaben, 43 Seftar 72 Ar auf ben Unterlabnfreis, 38 Seftar auf Frantfurt, 9 Beffar 54 Ar auf ben Rreis Bochft, 8 Beffar auf die Stadt Biesbaben, 3 Beftar auf ben Oberlahnfreis, 2 Seftar 15 Ar auf ben Obertaunusfreis und 1 Beftar 36 Ar auf ben Rreis Limburg. Bon ben 3068 Befter 19 Ar Weinberggelande fteben rund 1000 Beffer nicht im Ertrag. Geberbftet wurden an Beiftvein 9224 Beftoliter, an Rotmein 51.61 Beltoliter. Der Ertrag, fo weit überhaupt ein folder in Frage tam, variierte zwischen einem botel und einem 4tel herbit. Den größten Rompleg an Beinbergland mit 296 Beftar bai Sochheim, ben zweitgrößten mit 288 Geftar Caub, ben brittgrößten mit 280 Bettar Oftrich.

- Bur Raufmannogerichtemabt. Der biefige Rreisberein bes Berbands beutider Sandlungsgehilfen, Leibgig, bat auf Mittwoch, ben 4. Februar, abends 9 Uhr, im großen Gaal ber "Bartburg" eine öffentliche Bersammlung anberaumt, gu ber alle Sandlungegehilfen, auch bie Nichtorganifierten unb bie noch nicht Wohlberechtigten, eingelaben finb. herr Guftan Schneiber, Borftanbemitglieb aus Leipzig, wird fprechen über bie ben ftabtifchen Stellennachweis für Raufleute behandelnde Frage "Bureaufratismus ober Raufmannstum?" und "Gin offenes Bort für Lifte 8 bes Leipziger Berbanbe". Werner wird Berr Urnim Gegner, Geichaftsführer aus Frantfurt a. M., reben über "Der Conntagerubegefebentwurf m Reichstag". Rach biefen Bortragen finbet freie Aussprache Die Bahl ber Behilfenbeifiger gum Raufmannsgericht findet am 6. Februar im Rathaus, Bimmer 27, bon

mittags 12 bis abends 8 Uhr flatt.

- Die Conntagoruhe im Danbelogewerbe und ber bentiche Reichotag. Aber diefes Thema fprach am 20. Januar auf Einladung bes "Deutschnationalen Sandlungsgehilfenverbanbs" Gauborfteber Schellin aus Brantfurt a. D. Gime 200 Berfonen - felbftanbige Geicoftsleute, Sandlungsgehilfen und Raufer — hatten fich im großen Soal bes natholifden Gegellenhaufes" eingefunden. Aud bie Borfigende ber biefigen Orisgruppe des "Rauferbundes", Frau b. Dahnenfeld, war gugegen. Der Rebner tam gunachft auf bie Borgeichichte bes jest von ber Regierung vorgelegten Entmurfs au fprechen und teilte mit, bag feitens bes Deutsch-nationalen Sandlungsgehilfenberbands" eine Eingabe mit ben Unterforifien bon mehr als 41 000 Labeninhabern an ben Reichstag gefandt worden fet. Im übrigen wurden die Winiche, die der Redner hegte, in einer Entschliehung niedergelegt, bie einstimmige Annahme fand. Sie lautet: am 29, Januar in Biesbaben auf Einladung bes "Deutfchnationalen Sandlungegehilfenverbande" verfommelten Angeftellten und Raufleute fowie Raufer lebnen bie Regierungs. vorlage gur Beranberung ber Conntagorube mit aller Entidiebenbeit ab. Trob der fühlen Aufnahme, die ble Forberung ber völligen Sonntageruhe im Reichttag gefunden bat, halten fie baran fest und bitten bie 24er Rommiffion bes beutiden Reichstags, Die bollige Sonntagerube mit etwaigen Musnohmen für die Bedürfnidgewerbe gu beichfießen, da nur ein folder Befdlug bie Bewegung und ben Rampf für ben freien Sonntag gur Rube bringen fann. Insbesondere bittet auch bie Bersammlung ben beutichen Reichstag, Die für Brofuriften und Juben vorgesebenen Ausnahmen und Borguobbe-

ftimmungen nicht zu genehmigen, ba fie bas Endziel ber völligen Sonntagbruhe in immer weitere Ferne ruden, auherdem eine Aberwachung unmöglich machen." Auch beschloft die Berfammlung eine Abordnung gum Bertreter bes hiefigen Reichstogswahlfreifes zu entfenden, die ihm ihre Wünsche befannt geben foll. Die Borfigenbe bes "Räuferbunbes" lieg ihre Buftimmung gu ber Entichliehung erflaren. Auch teilte fie mit, bağ die hiefige Ortsgruppe des "Räuferbundes" gleichfalls eine Gingabe fur bie Ginführung ber volligen Conntagoruhe an den Reichstag richten werbe. Schlieglich wurde in ber Mussprache bemängelt, daß einer ber hiefigen Bandervereine, trotbem er seine famtlichen Banderungen Conntags ausführt, es abgelehnt batte, eine Eingabe an ben Reichstag gu machen. In feinem Schluftwort forberte Schellin alle Unwefenden auf, aufflärend gu wirfen.

- Bobitatigleitotee. Der "Raffautiche Berein für argiliche Diffion" beranftaltet am Mittwoch im Butherfaal der Butherfirche einen Bier-Uhr-Tee gum Beften ber argilichen Miffion auf den Baster Miffionsgebieten. 213 Rednerinnen find gewonnen Frau Dr. med. Schneiter und bie Riffionsichwefter Fraulein Lempp, Die beibe im Dienft ber arzulichen Miffion in Indien tatig waren. Die Geschwifter Fraulein Ella, Gertrub und Elfa Richaelis von hier haben gugefagt, ihre Runft in ben Dienft ber guten Gache gu ftellen. Die Beranstoltung beginnt pünftlich um 4 Uhr.

— Hotel-Berpachtungen. Das Hotel und Restaurant Europäischer Gof" in der Langgasse wurde an die Herren John Speckner hier und Jean Dolfcher in Frankfurt a. M. mit Birkung bom 1. Juli d. J. ab verpachtet. — Das Barf-Botel" mit Café und Restaurant in der Wilhelmstrage ift an Cafetier Rudolf Egert bier verpachtet worden. Der Betrieb burfte in einigen Wochen aufgenommen werben. -Das "Café Briftol" mit Bar in ber Barenftrage ging biefer Tage durch Rauf in den Besith von Herrn Adam Schaidt in Frantfurt a. DR. über.

Staats, und Gemeindesteuer. Die Eingahlung ber 4. Rate ift im Rathaus, Zimmer 17 (weiße Zettel) für bie Stragen mit den Anfangsbuchftaben I und K um 3., 4. und 5. Februar; Bimmer 16 (grune Bettel) für bie Stragen mit bem Unfangebuchitaben W am 3., 4. und 5. Februar gu be-

— Berfonal-Rachrichten, Dem Kommistar a. D. Steuer-vot Mie'n blerfelbit ist nach bem "Reichsanzeiger" ber Ras. Kronenorden 3. Masse berlieben worden.

Stronenorden 3. Mafie berlieden worden.

— Schul Rachrichten, Endgilltige Anstellung fanden die Lehrertenen Magdalene Aranz in Ems. Dom Alebelt in Wiesbaden und die Abereis Spanfus in Wiesbaden, lavie die technische Lehrerin Brida Bedert in Wiesbaden, Lehrer Heiten Verter in Vodenhausen.

Brida Bedert in Wiesbaden, Lehrer Heite Verter in Vodenhausen.

Brida Bedert in Wiesbaden, Lehrer Kani Beder der den Ansbach nach Eronbach Verter von Allingen nach Mendend Wilhelm Kobl baas den Kiederkadamar, Wilden Aab der Koberkadamar, Wilden Kaab der Koberkadamar nach Viederkadamar, Wilden Kaab den Riederkadamar nach Siersbaden, Daniel Verter is en den Offristel nach Wendsselden, Wildelm Aied den Kendsselden, Vaniel Verderbeden nach Offristel, Isbann Wubl den Kendsselden nach Verdsselden nach Gerborn nach Heide den Bau-man von Verdselden nach Langenbach, Aarl Lobr von Dettenbain nach Windele Verderund und der bedanische Kuff Auf und alb von Eldingen nach Leidenische Kauf Aufen den bei mun Soffenbeim nach Cheruriel.

Bereinsregitter. In das Vereinbergister wurde dei dem von Serienbeim nach Cheruriel.

Bereinstegister. In das Bereinstegister wurde bei dem Berein "Aneipp» Bund" mit dem Sitze au Wiesbaden ein-getrogen: Der Berein ist durch Beschlift der Witgliederber-jammlung dom 28. Besember 1918 aufgelöst.

— Konfurd, Das Konfurdberfahren über das Bermögen des Kaufmanns Jean Sabn ist mangels einer den Kosten des Bersahrens entsprechenden Konfurdmasse eingestellt.

— Stedbrieflich verfelgt wird ber Kutscher Beinrich Boder, geboren 5. Oftober 1880 at Steinseifersborf, Brobins Schlelien, gulett in Wiesbaben, wegen Diebstahls.

Dorberichte über Kunft, Dorträge und Derwandtes.

Dorberichte über Kunst, Dorträge und Derwandtes.

* Königliche Schanspiele. Im Königlichen Theater gebt benie "Säniel und Greiel" mit Krau Balzer-Rickentieln und Krau Krämer in den beiden Titelroken in Szene (Abonnement A). Dazu wird "Die Ausserimeisers Arten der musikalischen Leitung des Serrn Konzertmeisers Konzel gegeben. In Westung der Softmanns Serädblungen" wird fram Balzer-Licktenstein zum erstennnal den "Kissunsen" wird fram Balzer-Licktenstein zum erstennnal den "Kissunsen" vord fram Balzer-Licktenstein zum erstennnal den "Kissunsen" vord fram Balzer-Licktenstein zum erstennnal den "Kissunsen Unterhaltung" und Streifer den "Dermann" singen (Abonnement B). Fin Donnerstag ist "Der liegende Hnterhaltungsebnen in großes Kirchensonzert in Korbereitung, das als Wohlfätigseitsberanstaltung am sommenden Sonntag in der Ausberlinge zum Besten des "Francussfols Lindensbarüs" statischer des sommen Konzerte für Orgel und Streichorcheiterwerte den Sondel und Kheinberger, mehrere gemtichte Chöre den Wendelsson, Galliss und Greil, sowie Streichorcheiterwerte mit Biolinsoli und Orgelbealeitung den Kanden den Wendelsson, Die Leitung des Nonzerts liegt in den Sanden des Bereinsladellmeisters B. Zeich, während der umfangreiche und schwierige Orgelpart den Rusissen konzerts kiegt in den Sanden des Bereinsladellmeisters B. Zeich, während der umfangreiche und schwierige Orgelpart den Rusissers kiegt in den Sanden des Bereinsladellmeisters B. Bech, während der umfangreiche und schwierige Orgelpart den Rusissen Seit und erheben Reiter und erheben Reiter und erheben Reiter und erheben Bereinsladellmeisters B. Bech, während der umfangreiche und sehnen Bereinsladellmeisters B. Bech, während der umfangreiche und sehnen Bereinsladellmeisters B. Bech, während der umfangreiche und sehnen Beneins der Eine Beiter den Reiter Reiter Reiter Beiter Reiter Beiter Reiter Reite

* Bortrag. Am Mittwoch, abends 8% Ubr, findet in der Loge Blato" eine Wiede bolung des mit großem Beifall ausgenommenen interflanten Bortroges mit Experimenten über Rabium bon bem Abniter Bermann Scheffler-Dresben

Mufik- und Dortragsabende,

Der leite Bolfonortrag nahm einen außerorbentlich menden Berlauf beswegen, weil diedmal Referender Der lette Volf vortrag nahm einen außerorbentlich sponnenden Gerlauf desvegen, weit diesmal Keferendar Dr. Fürst durch praftische Darbietungen der Teilnehmer deinem Kurs in Gedäcktnischunft zeigt, zu welchen Leistungen nan es dei höfematischer stöung selbst in furzer übung beingen kann obne daß eine delondere Beranlagung gerade für diese Sette des Bertwinder nötig wäre. Überdaupt ging aus den einseitenden Darsenungen des Auroleitens deutlich berder, daß diese Gedächnisstärfung viel wenner eine Sache des Verstandes als dielmehr der Sbantaile ist. Die dieseitigen Darbietungen der Kursteilnehmer, die im weienslichen dasselbe darfiellten, was der Jürst vor einigen Bochen gezeigt batte, fanden det der zahlreichen Zubörerschaft sehr lebbafte Anerfennung.

Aus dem Dereinsleben.

Dorberichte, Dereinsverjammlungen.

Der Maintergesang Berein "Un ion" E. B. balt am Sanstaa den 7 Bek nar, abends 8 Uhr, im Bereinslotal "Junton" Gunstaa den 7 Bek nar, abends 8 Uhr, im Bereinslotal "Junton Rassan" eine Mitalieberbersammlung ab voorin der Keitderberden Bericht über die keitderberden Bericht über die feitderberden Tätiaseit des Festanssäusische Sawie den Stand des Indistants und des Vertireites ersatten wind. — Der dies jährige große Wassenholl des Bereins sinder Fastnachtinntag, den 22 Kebruar, in den Räumen des Turmereins. Halt. Vonntag, den 15. Febr. sindet im Kasino das walt. Lide Kongert des "Songel Kirchengesang-Vereins" siatt. Der "Berein zum Schube gegen schabliches

Der Berein aum Schube gegen ichabliches Kreditgeben" bielt am lesten Donnersing im Mies-badener Hof feine Gauptversammlung ab. Der Vorigende des Bereins. Gere Karl Wolfer 2r. eröffnete die Bersammlung und gedeckte gunacht mit ebrenden Worten des berstockenen langiabeigen Ausschumitgliedes Dr. Arnala Galier dellen Me.

denken die Anwesenden durch Erheben von den Sieen ehrten. Dierauf erhielt der Geschäftsführer, Kansmann Lidwig Aftel, das Wort zur Berichterstättung über das abgesausene 45. Bet-einsjahr, aus der wir folgendes entnehmen: Der Berein wurde den wirtschaftlichen Berdältnissen entsprechend in fräekerer bas Wort zur Berichterstatung über das abgelausene 45. Beteinsiahr, aus der wir folgendes entnehmen: Der Berein wurde den wirtschaftlichen Berdältnissen entsprechend in staterer Weise als leitder in Andorund genommen. 1500 Bertonen mit einer Gesamtschuld den 67 084 M. wurden der Geschäftsstelle zur Beardeitung überwiesen. Bon diesem Beinag dat ein erhebilder Teil Eingang gefunden, Besonders zwecknäßtelle zur Beardeitung überwiesen. Bon diesem Beinag dat ein erhebilder Teil Eingang gefunden, Besonders zwecknäßtelle zur Beardeitung die Sacsiensden "Besonders zwecknäßtelle zur Beinagenen das Karsenschen "Besonden erwiesen. In die sogenannte schwarze Liste wurden in dem vergangenen Jahre 511 Bersonen als säumig eingetragen, so das die Gesamtzaßt der die Eest Eingetragenen 10 655 deren, so das die Gesamtzaßt der die Eingetragenen 10 655 deren der Weise die sehr mittigen Eintrage unter Berein diesen der Löschungen sich auf 4193 belaufen. Der Berein bietet außerdem durch die Klagenbermittlung mit dem Anwolf seinen Kitseliedern einen besonderen Borteil, der den Mitgliedern Weiten Beitaliedern einen besonderen Borteil, der den Mitgliedern Deten. 57 neue Mitglieder traten dem Berein dei. Der Jahresbeitung beträgt nur 10 SE, die Anmeldungen werden am bestan Berben, abernden Besprochung der allgemeinen Beisebadener Berbaltnissen Des schwarzeiten der Einselber Besprochung der allgemeinen Beisebadener Berbaltnissen Des serfarbenen Dr. Köster Karl Duenfing neu in den Kieße des verstorbenen Dr. Köster Karl Duenfing neu in den Kieße der Borsigenden Ausschalt und dem seitberigen Borsigenden der Sant und anschließenden Ausschlich und dem seitberigen Borsigenden der Danf zur sein den Geschlichen Ausschlieben Bersonissen der Bersonmun Marz Delfierrich an Geschle des zurückstenen Karl Beiser Arregungen schloß der Borsigenden Einschlieben den Seiterstenen Barl Beister Le zum Borsibenden gewählt und dem seitberigen Borsibenden der Danf zur leitberige Tänigkeit ausgesprochen. Dereinsvorträge.

Der ein Freiberige Tätigleit ausgeiprachen.

Der ein Freiberige Tätigleit ausgeiprachen.

Der ein Freiberige tit ausgeiprachen.

Der ein Freiberige der Lehreiche und eine Föderen Mädchenschule am Schödels dem Wiebenderbertrag behandelte des für Gartenbeitiger jehr Lehreiche und interessante Thema: "Der Obsibau im Kans- und Schrebergerten", Herr Juspesta Biefel behandelte in änigerer Anställenung zuerst die für dem Obsiban in Kleingarten notwendig zu beachtenden allgemeinen Grunddige: Podenbordereitung, Khangarebeit, Beschäftung und Wählddes Kflangmateriafs in dezug auf Formen und Socien, unter besonderer Berüstigierung der Veredungsunterlagen. Herbeitig in interfindenen der Veredungsunterlagen. Herbeitig in Unternitätig der Veredungsunterlagen. Herbeitig in Unternitätig der Veredungsunterlagen. Herbeitig in Unternitätig der Veredungsunterlage der Gertellere Angeleiche Gertens bezih der Angeleich Kerdeling veren, is wande der Eigentinner ich nicht zu wundern, wenn er in seinen troben Erwartungen mit Ernte den Jahr zu den berachtenden Grundzüge berschieben einen Gernerbandigen mit Ernte den Jahr zu dahr dingesogen wird und er sich stätigt gelaufüt sieht. Darum soll seber, der beadicidist, eine Löchanstlangung zu machen, einen Gachoerschundzen zu Kate ziehen. Bas gepflanzt ist, erfdert her Jahren die deiter Lechanstlangung zu machen, einen Gachoerschundzen zu Kate ziehen. Bas gepflanzt ist, erfder her fleich auch eine Lechanschund eine Angeleichen den Kentrachten der Schreiber der Geringer und auch für den Beine leicher ausführten. Der Schreiber der Geringer und auch für den Beine heicher ausführten. Der Edulich wieden geringer und auch für den Beine heicher ausführten. Der Edulich wieden geringen der Kentrachten der Schreiber der Herbeitige deine Kabseiche fehre Bedeutung der Leite Der Kastenberichen Bedeutung der Leite der Schreiber der Bedeutung der Schreiber der Mehren der Kangeleichen Gerten der Fellich unter der Kentrenben der Kentrenben der kabseiche zu der fehre der Bereite der Mehren gerinder der Beite de

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

Die Geflügelausftellung in Schierftein.

hw. Schierftein, 2. Febr. Die 9. Allgemeine Geflügelausstellung hatte insgefamt 305 Rummern aufzuweifen. Als Breisrichter waren die Herren Schlegel aus Hanan (für Subner und Grofgeflügel) und Schaad aus Frantfurt (für Tauben) tätig. Die Ausstellung war beschidt aus fast allen Teilen bes Deutschen Reiches. In Breifen erhielten: Gilberne Staatsmebaille: Dt. Riein 4r (Johannisberg) auf weiße beutsche Reichshühner; bronzene Berbanbomebaille: 29. Brühl (Schierftein) auf rebbuhnfarbige Italiener; brongene Staatsmedaille: S. Kramer (Reichenberg) auf Raffauer Legehühner. Sobann erhielten auf Buhner 1. Breife: Beumelburg (Wiesbaben), Bruhl (Schierftein), Saas (Langenbiebach), Rlein 4r (Johannisberg), Bar (Delfenheim), Aneupper (Biebrich), Rramer (Reichenberg), Dohr (Biebrich), Drefter (Erbenbeim), Bintermeber jun. (Erbenheim) auf Befing-Enten. Ghrenpreise erhielten auf Suhner nur Borgarde (Spelborf) auf Gold und Gilber, Maul (Willofs) auf ebenfolde, Luffem (Schierftein) und Bar jun. (Delfenheim) auf rebhuhnfarbene Italiener, Betri (Sanau) auf ichwarze Samburger, Bieroth (Rlein-Steinheim) auf Samburger Golbfprentel, Deuber (Biebrich) auf Samburger Gifberfprentel und Rarl Betri (Sanau) auf Zwerg-Cochim. Zwei Ebrempreise auf Enten erhielt Daas (Langendiebach) auf Lauf-Enten und Dabuga. In der Abteilung Tauben erhielten Ehrenpreife: Stidel (Schierftein) auf Chom-Somer-Tauber, Thiele (Schierftein) und Born (Biebrich) auf einfarbige Brunner, Schafer (Schierftein) auf andersfarbige Brunner, Rudels (Rühlheim) auf meiße Bfautauben, Krämer (Wiesbaben) auf ambersfarbige Bfautauben fowie auf Beruden, Gort (Biesbaben) auf weiße und andersfarbige Möbchen, Frid (Biebrich) und Raf (Erbenbeim) auf Tümmler, Römig (Reuenhain) auf Farbentauben fowie Ropp (Geisenheim), Rubn (Sochstadt) und Brubl (Schierftein) auf Brieftauben. An 1. Breifen erhielten auf Tauben folde Roth (Langenbiebach) auf Straffer, Krämer (Biesbaben) auf Beruden, Gorts (Biesbaben) auf Möbchen, Specht (Groß Steinheim) auf Brieftaubentauber, Bruhl und Rablo (Schierstein) auf Reifebrieftauben, Sommer (Dotheim) auf fcwarze Brinner fowie Weftphal (Schierstein) auf gelbe Oprington. Mugerbem murben insgesamt noch 46 zweite und 51 britte Breife fawie 60 lobenbe Anerfennungen berlieben. Die Ausstellung war fo gablreich von gleich guten Tieren befchidt, bag mon noch berichiebene Bufat-Chrenpreise gu geben gezwungen war.

g. Bierstadt, 1. Febr. 3m Gafthaus "Bum Rebenftod" hielt ber "Geflügel", Rogel" und Kaninchen-auchtverein" seine Jahres-Sauptversammlung ab, welche fich eines febr guten Befuche erfreute. Der Berein gablt gurgeit 85 Mitglieder. Die Ginnahmen betrugen 539 DR. 38 Bf. die Ausgaben 244 M 32 Bf., so daß ein Aberschuß von 295 M. 66 Bf. zu verzeichnen ist. Das Barvermögen beläuft sich auf 556 N. 30 Kf. Der seitherige geschäftsführende Borstand wurde einstimmig wiedergemählt. Die Herren Heinrich Rieth und Wilhelm Schneider wurden als Beistiger neugemählt. Rechnungsprüfer für 1914 find Abolf Altenhojen, Sans Frid | bof an ber Raferne bes 117, 3nf. Megts. borbei ifber bie

und Ludwig Stern. herr Rieth referierte über ben Berlauf bes Delegiertentags gu Wiesbaben. Als Delegierte gum Grubjahrs-Delegiertentag gu Oberlahnftein wurden gewühlt Jatob Bogel und Deinrich Rieth. Ginem Antrag auf An-ichaffung zweier Stämme, weiße Bhandottes und rebhuhn-farbige Italiener auf Vereinskoften, wurde stattgegeben. Den Witgliedern soll hierdurch Gelegenheit geboten werden zur Beschaffung billiger Bruteler. Zum Schluß wurde der bisherige belgische Bereinsrammler unter ben Mitgliedern bes Bereins ausgeloft. — Der "Ratholische Männer» verein" hielt im "Café hohn" seine ordentliche General-versammlung ab. Der Schriftstrer und Raffierer herr Leihbach erstattete ausführlichen Jahres- und Raffenbericht. Der Berein ift an Mitgliedern von 90 auf 95 gestiegen. Die Jahresrechnung weist in Einnahme und Ausgabe 463 M. auf. Das Gefamtvermögen ift auf über 700 Dt. angewachsen. Der Prafes machte befannt, daß ein herr aus Biesbaben im Berein einen Lichtbilbervortrag über eine Nordlandreise balten

§§ Erbenheim, 1. Gebr. Geftern unternahmen bie Bienen einen Reinigungsausslug. — Das Berzeichnis des hier vorhandenen abgabepflichtigen Bferdes, Gfels, Maultiers, Maulefel- und Rindviehbeftanbes, für welches die Abgaben gur Beitreitung für ben Entichabigungsfonds erhoben werden, liegt in der Zeit vom 1. bis 14. Februar auf hiefiger Burgermeifterei gur Renntnisnahme ber Beteiligten offen. — Der Mannergesang-Berein "Gemütlichteit" hielt seine Generalbersammlung im Gasthaus "Zum Engel". In den Borftand wurden gewählt: Beinrich Dregler, 1. Borfibender, Christian Scherer, 2. Borfibender, Karl Schröber jum, Kaffierer, Karl Lendle, Schriftführer, Wilbelm Krug, Wilhelm Krag, August Sternberger, Deinrich Bechtolb und Deinr. Baum, Beifiber. Am 8. März findet ein Familienabend fiatt. Das Winterkonzert wird am 6. Dezember abgehalten werden.

z. Defloch, 1. Gebr. Geit ber ernftlichen Erfranfung unferes Lehrers find beinahe 2 Monate verfloffen. Unfere ein flaffige Schule wird bis jeht burch zwei Behrer aus Rloppenheim an ben Werftagnachmittagen mitverfeben. Bormittags haben unfere Schuler frei. Unfere Gemeinde bat fich an die Regierung gewendet und bittet um Entfendung eines Bertreters, ba Behrer Comibt infolge mehrfacher Operation faum bor Beginn bes neuen Schuljahres feine Stelle wieber antreten burfte. Bu ben Bertretungetoften muß unfere Ge-meinbe ein gut Teil staatliche Beihilfen erbitten.

- Raurob, 1. Jebr. Bei ber lehter Tage im Raurober Gemeindewald abgehaltenen Golgverfteigerung ftellte fich ber Breis fur bie Rfafter - 4 Ranmmeter -Scheitholz auf 20 bis 21 M., eichen Anüppel auf 16 bis 18 M., buchen Scheit wurde mit 30 bis 32 M., in Ausnahmefällen mit 84 bis 85 M. begablt, für buchen Wellen wurden per hundert Stid 17 bis 18 M. erzielt. — Im Auringer Gemeinde-wald wurden tags darauf dieselben Preise bezahlt. Das jedige Geschlecht weiß nur vom Hörensagen, daß früher der Breis der Alaster Solz gewöhnlich gleich hoch mit dem Erlös für ein Malter Weizen war.

Naffauische Nachrichten.

Gefährliche Reife.

ht. Doffeim i. E., 1. Jebr. Beim Gisgerichtagen bes Mühlbaches fiel ber biefige Dublenbefiber in bas Wasser und wurde von der Strömung den Leerlauf hinab und unter ber Mible bindurch getrieben. Beil und unverfehrt, nur völlig vereift, fam ber Mann wieber an die Oberfläche.

!! Rübesheim i. Rhg., 1. Febr., In ber lehten Stadtbers ordnetenversammlung lag ein Antrog der Schuldeputation vor, wonach den Lehrern nach Ablauf von 10 Dienstjahren 100 M., nach 20 Dienstigebren 200 M. und nach 30 Dienstjahren 300 Dt. jahrlich als Ortsgulagen gewährt werben follen. Der Magiftrat bat die Gewährung abgelehnt. Das Rollegium überwies ben Antrag, nachbem einige Stabtperordnete für und gegen benfelben gesprochen hatten, gur Borberatung und Berichterstattung dem Finangausschuß.

Aus der Umgebung.

Bom Maineis.

hs. Mains, 30. Jan. Die Sprengungsarbeiten ber Rafteler Bioniere am Gife bes gugefrorenen Mains in ber Rabe ber Roftheimer Schleufe ichreiten nur langfam bormatts. Das Gis ift berart bid, bag es felbit ben Sprengungen widerficht und nur gang vereingelte Gisblode werben losgeriffen. Seute nachmittag waren bie Arbeiten überhaupt eingeftellt. An Stelle bes Militare taumelte fich auf bem Maineise die fampflustige Jugend von Kostheim und Gustav-Burg, die darauf under wahrem Indianergeheul Schlachten schlug. Ganz Kostheim war mit Knüppeln und Sieden ausgerückt zum Kauwse gegen die Gustavsburger und bald gog die eine, bald die andere Rotte über ben Rain ober murbe bon ben Gegnern, wenn biefe durch Referben verstärft worden waren, gurudgetrieben. Bom Ufer aus faben bie Erwachsenen bem Schaufpiele gu, fich in refpettvoller Entfer-nung haltend, benn ab und au verfehlte fo ein Burfgeichofe bie Richtung und brochte bie "Gafte" in Gefahr. Erft ber fpate Abend fuffrte bie Streithabne auseinander. Die Gefahr blieb gang außer acht. Das Ges ift an manchen Stellen nahezu 11/3 Meter bid und bielfach bis zu 5 bis 6 Meter Sobe aufgeschichtet. Wenn die Witterung fo bleibt, fann es noch tagelang bauern, bis bon einem wirflichen Gisgang bie Rebe fein fann. Die Schiffahrt liegt infolgebeffen auf bem Main nach wollständig nieber und auch auf dem Mein fann man von eine Bliederaufnahme derfelben nicht unbedingt reben. Die Schlittichufbahnen find bis auf bie rechts und finfe bes Mains auf ben Biefen ebenfalls einfmeilen aufgehoben. Benn feine Schneeschmelge eintritt, burfte an Sodnvaffer nicht gu benten fein.

Bon ber ruffifden Barenfamilie.

= Bab Rauheim, 2. gebr. Die Raiferin Alegan-dra von Rugland wird in diesem Jahre wieder zur Kur hierber reisen. Die Zarensamilie gedenst, im Derbst d. J. swei Monate in Darmitadt gu verleben.

Drensverleibungen Die Gifendakulosmotibführer a. D. Höhm au Oberladnitein sowie Sartmonn und Kinim ann au Mains Kostel erhielten das Verdienktfreus in Eilber, die Gisendahnranziermeister a. D. Schmitt zu Mübesbeim a. Mb. und Volf zu Biebrich und die Bahnwärter a. D. Juna au Oberlahnstein, Veter Knopp zu Gamp im Kreise St. Goarsbursen das Allaemeine Gerenzeichen.

hs. Mains, L. Kedr. Die Stadt Mainz plant eine Verserößerung ihres Straßenbahnuches durch

Schaffung gweier neuen Linien. Die eine Linie foll bom Bobnhofsplat über den Raftrich nach bem neuen Aranten-hause am Romenvall, die andere vom Bismardplat am Bieb-

Lette ien 2 mobi иш 9 Straj Bijo meger All be Sten f groph ein S **Feblic**

Baug

allgu

Beid

9

Boni

Stlein bie er funbe burch foll a ber 8 Borip neun und b Glefel Fallet um be ber G 81 000 er wi 80 Be mung

lung ! 2Sixii atemi fich be fermer umb t gefäh daß t Stami BHE G nen mar ! Reh

ben.

militi hau! ren C tät B geben

Das !

Bunte

Det Meet ben l fanni Beibe teis-S ebeni Mulie unplo Menn mit 9 ten A

> Exem bes 9 bes 1 C-Sti überl in Bi

29ei am g Wislo St Bund Meb ausg Bri.

> 902e19 Laufr Szen tag Skeid riert Entro

einer

ging)

Die

Bomfatiusftrage nach bem Bonifatiusplat geführt werben. Reptere Linie murbe eine bebeutenbe Rurgung fur ben biretten Berfehr der Altitadt mit ber Reuftadt und bie erfiere wohl ben Anfang einer fpaler burchguführenden Linie rund um Maing bedeuten. Beibe Projefte beschäftigen gurgeit bie Stragenbahndeputation.

Dienstag, 3. Februar 1914.

Gerichtssaal.

wc. Faule Geschäfte. Der Lithograph Karl Emil Fischer in Cliville hatte fich vor der Straffammer wegen Betrugs und Untreue, verübt in den Jahren 1911/13, Bu verantivorten. Der Mann hatte fich nach ber verschiebenften Richtung, als Reifenber für Drudfachen, Beine, Bhotographien ufw. betätigt, als er vor etwa brei Jahren in Gliville ein Drudereigeschäft größeren Stils gründete. Ihm felbit fehlten bagu die Mittel, er fuchte fich aber Teilhaber. Ein Baugrundstüd wurde erworden, Schnellpressen und andere Raschinen wurden beschafft, so daß die Anlage bald mit 120 000 M. zu Buch stand. Die Herrlichkeit währte aber nicht allzu lange. Die Geschäftsunkosten waren, da Fischer seine Beichaftsreifen bis ins Ausland binein erftredte, gang erhebliche. Wenn auch ein Kompagnon gefunden wurde, der die Kleinigkeit von 48 000 M. mitbrachte, jo hatte man doch bald mit Schwierigseiten zu tampfen. Zuleht wurde in Frant-furt ein Sozius namens Suhn aufgetrieben. Mit 20 000 D., die er einbrochte, wurde gunächst ber lette Rompagnon abgefunden und bas Ende vom Lieb war die Konfursanmelbung durch den huhn. Sie erfolgte angeblich ohne Borwiffen des damals abwesenden Fischer. Der diesem vorgeworsene Betrug foll gum Rachteil bon Suhn berübt fein, indem er biefem bei ber Aufnahme ins Gefchaft beguglich ber Liquiditat falfche Boripiegefungen machte. Die Anflage ber Untreue ftust fich barauf, bag Fifcher, während er auf Reisen war, in angeblich neun Sallen balb großere, balb fleinere Intaffos machte und das Geld gang ober zum Teil verbrauchte, ohne seinem Gesellschafter davon Mitteilung zu machen. In einzelnen Küllen soll er sich ziemlich hohe Abzüge habe machen lasen, um bas Gelb vor ber Zeit in die Sande zu bekommen. Fischer behauptet, die einkaffierten Betrage zur Dedung rechtlich ihm der Gesellichaft gegenüber guftebenber Anspruche berwandt gu haben. Im Subbaftationstermin erstand hubn bas Saus für 81 000 Dt. Mit bem Geschäft übernahm er auch bie Schulden; er will um insgesamt 17 500 Dt. geschäbigt worben fein. Etwa 80 Beugen waren gu bem Termin geladen. Auf Die Berneb. mung eines Teils berielben allerbings fonnte verzichtet wer-Der Angeflagte wurde von ber Anflage bes Betrugs fomobil wie ber Untreue freigefprochen. Die Berhand lung mabrie etwa 11 Stunden und bis abende 81/2 Uhr.

wc. Meffer und Brugel. Um 22. Juni ift es in ber R.fchen Mirtidaft an ber Blatter Strage in Biesbaben siemlich boch bergegangen. Gin Gaft namens Sang machte fich bort mußig. Er murbe beshalb aufgeforbert, fich gu entfernen, tat bas nicht, murbe mit Gewalt an die Luft gefest und verfehte bann bem Sohn bes Gafthalters einen giemlich gefährlichen Doldftich ins Bein. Das Ende bom Lied war, bag verschiebene Gafte über Lang berfielen und ihm bas Ramijol nach Roten versohlten. Der Borfall hatte den Anlah gur Strafverfolgung des Lang sowie des von ihm Gestochenen wegen Körperverlehung gegeben. Bom Schöffengericht war Lang zu 15 Tagen Gefängnis, ber Schloffergefelle Karl Reb zu 50 M. Gelbftrase verurteilt worden. Bon Reb allein ist wider das Urteil Berufung angemeldet worden; die Straffammer sehte seine Strafe auf 20 M. herab.

hd. Berrat militarifder Webeimniffe. Riel, 2. Febr. Das Kriegogericht ber ersten Marineinspeltion verurteilte ben Funtentelegraphiftenmaaten Richelfen wegen Berrais militarifder Gebeinniffe gu 8 Jahren 7 Monaten Buchthaus, Degradation, Enifernung aus ber Marine und 5 Jah-

ren Ebrverluft,

hd. Strafburg i. E., 2. Febr. Beute begann ber Prozeg gegen ben Direttor ber Augenflinif an ber hiefigen Uniberfitat Brofeffor Dr. Schirmer. Die Unflage wirft ihm Bergeben gegen § 174 bes SteB. bor, weil er fich an bericiebenen Batientinnen fittlich bergangen haben foll. Dem Ber-lauf bes Prozesses sieht man mit großer Spannung entgegen.

Sport und Spiel.

ar. Deutiche Erfolge bei ben Pferberennen gu Gt. Morit. Der Gröffnungstag bes biesjährigen, brei Tage umfaffenden Meetings wies einen Maffenbejuch auf. Bon ben anwejenben deutschen Sportsmen zeichnete sich besonders der be-fannte Rennstallbesitzer und Herrenreiter B. Dobel aus, der beide Flackrennen gewinnen konnte. Er siegte auf M. Ger-teis-Zurich Brigande überlegen im Preis bom Roseg und ebenso leicht auf 3. Buchel-Buchs Secours im Preis vom Julier. Im Trabfahren enbete ber Munchener Traber Quid unplaciert. Auch ber Breis bon Bern, ein Gfifforingfab beutiche Sportmen in Front mit Dedinette gegen ben bon herrn Belfft (Berun) gefteuer. ten Bhilippehen nach Rampf.

* Rufball. Am Conntag ftanben fich auf bem hiefigen Exerglerplat an ber Schierfteiner Strage Die 1. Mannichaft bes Sportflubs Biesbaden 1908 und die gleiche Mannichaft bes Rufiballflubs Rheingolb Schierftein (Begirtsmeifter ber C. Alaffe) im Brivatipiel gegenüber. Sportflub gewann nach

überlegenem Spiel 8:0. * Rabrennen. Das Match Rramer-Friot wurde

in Baris von Rramer gewonnen, ar Deutide Meifterichaften im Runftlauf auf bem Gife. Bei iconem Beiter und guten Gisverfaltniffen gelangten am Sonntag in Trappau bie Meisterichaften bes Deutichen am Sonntag in Eropbad sie Meifterschaften bes Denischen Gislauf-Berbandes im Aunftlaufen zur Entscheidung. In Abwesenheit bes Gerteibigers Rittberger (Berlin) fiegte Mehner (Berlin), ber sich besonders bei den Pffichtubungen auszeichnete. In ber Baorlauf-Deiftericaft blieb bas Baar Brl. Lifchta-Berr Soppe (Troppau) erfolgreich.

ur. Die Gislauf-Meifterichaften bon Ungarn famen auf ben Bläben bes Budapeiter Gisloufvereins gur Entideidung. Die Schnellaufmeifterichaft berteibigte ber Inhaber bes Meiftertitels Dr. Defiber Gunermann erfalgreich. Die Runftlaufmeifterichaft murbe ebenfalls bom Berteibiger, Anbor

Sgende, wiedernewonnen.

or. Die Gurspäifde Robel.Meiftericaft murbe am Conner. Die Europäische Nooti-Weisterschaft wurde am Sonn-tag auf der 3300 Meter langen Jeschken-Modelbahn zu Reichenderg in Böhmen ausgesahren. Im gangen fonkur-rierten 85 Rodler. Die Bahn war zweimal abzusahren. Den Europameistertitel errang Audolf Kauska (Neichenberg) mit einer Gesantzeit von 4 Min. 304/5 Sek. vor Klatscher (Ster-zing), Richard Stimme (Schreiberhau).

sr. Die Robel-Meifterichaft von Davos gewann unter 100 Bewerbern Trauffer (Dabos) in 5 Min. 9 Get. bor Frei (Dabos) 5:09,3 und Müller (Dabos) 5:18,3.

Br. Die Ofterreichifche Schnellaufmeiftericaft auf bem Eife wurde auf dem Lanfer See bei Innsbrud ausgetragen. Die Meisterschaft war von Thomas Bobrer (Klagenjurt) bu verteidigen und wurde auch biesmal wieder von ihm ge-

" Schachturnier gu Betersburg. Die lebte Runbe bes nationalen ruffifden Meisterturmers brachte eine liberrajdung. Flamberg, ber felnen beiben Konfurrenten Alechin und Riemzowitich um einen halben Babler voraus war, wurde von Snosfovorowsti geschlagen, während Alechin gegen Alapin, Riemzowitsch gegen Löwenfisch gewann. Alechin und Riemzowitsch find badurch gemeinschaftlich mit 131/2 Zählern die beiden ersten Preistrager geworden. Sie werben einen Stichlampf um ben erften Breis fpielen. Dritter ist Flamberg mit 13 Zählern, Lowhith mit 11 vierter, Löwenfifch mit 101/4 fünfter. Den fechften und fiebenten Breis teilen Smoroboti und Snostobpromsti mit 10, ben achten gewinnt Bogoljuboff, ben neunten Ewenfon.

sr. Der 10 000-Franten-Breis ber fraugofifden Sports alabemie, ber für eine Sportleiftung ausgesett war, die in materieller, wiffenschaftlicher ober moralifder hinficht einen befonderen Fortidritt bedeutet, ift bem frangofifden Looping the Boop-Flieger Bogoub guerfannt worben. Frubere Melbungen, bag ber frangöfische Borer Carpentier Breis-empfänger sei, bestätigen fich nicht. Außer Begond und Carpentier waren noch eine größere Angahl von Sportsmen für ben Breis in Borichlag gebracht worben, in überwiegender Mehrzahl Aviatifer, u. a. Helen, Brindejonc, Legagneuz, Garros, ferner der Automobilführer Boillot, der Freiballon-führer Aumpelmeher und der Motorbootssportsmann

Dermischtes.

Tiffendier.

Meteorfahrten im Mittelmeer. Auf seiner ersten diesjährigen Mittelmeerreise dat der Meteor der Hamburg-Amerika
Kinis den heihen Erdeil erreicht. Rach Algier wurde
Köllipperille besucht und dann das sehr interessanse Tunis.
Ein Telegramm dam 28. Januar meldet, daß ein Ausflug dan
Köllipperille nach Constantine det allen Reisenden großen Beifall sand. Der Gedurtstag des deutschen Kaisers wurde ab 1,65
auf See gebübrend geseiert. Über Polerund und Koapel wird
der Meteor am 4. Februar Genug erreichen, dan von am 8.
Kedruar die zweite Mittelmeersabit angetreten wid, die hiber Monacco direkt zur afrilanischen Kiiste wendet, im sonnigen
kappten einen bisäigen Ausentickle gestaftet, einen Beinch
in Surien einschließt und über Khodos, Kreta, Korfiz, Cattard
in Benefig ender. Diese zweite Keise werd 29 Tage dauern,
der sich dann am 14. März eine kriste Wittelmeersapit autzigt,
die über Albem und Sandenn kachtenstinopel und zurüf
über Genug führt. über Genua führt.

über Genua führt.

Umban bes Lleybbampfers "Kaifer Wilhelm ber Große" für 3. Klasse und Kwischendesspasiagiere. Der Korddeutsche Llodd in Bremen hat die sofortige Umänderung der Korddeutsche Llodd in Bremen hat die sofortige Umänderung der Kossellen der Große" angeordnet, um ihn ansichließlich dem 3. Klasse und Kwischendessberkehr aus Verfügung zu stellen. Alle bisher für Kajutenreisende bestimmten Käume, einschließlich der goßen Speiseläße und Kauschsmuner sowie der der Geselligkeit dienenden Salons, Promenadendess usw, diese Dampfers, werden für 8. Klasse und Kwischendedsreisende eingerichtet, so dah diesen Keisenden eine einzig dossehen, erfiklassige Beforderungswöglichkeit über See gehoten wird. Der Dampfer wird auch fünstig mit seiner bisderigen Geschwindigkeit als Schwelldampfer zwiichen Bremen und Kew Porf versehren. Die fünstige Velegungsfähigkeit wird 700 Kassasiere 3. Klasse und 1600 Zwischendesspasiagiere sein.

Heues aus aller Welt.

Schrechensigenen beim Untergang des Dampfers "Monroe".

" Rem Bort, 2. Febr. Die Beitungen beröffentlichen erfcutternde Gingelheiten, die bie Baffagiere bes gefuntenen Dampfers "Montoe" ergablen. Ginige bon ihnen find bem Tobe burch unglaubliche Bufälle entgangen. Gin Beiger 3. B. befand fich in dem Augenblid im Maschinenraum, als ber "Rantudet" über feinem Saupte ericien. Da die Mafchinen bes "Rantudet" bereits rudwarts arbeiteten, entstand in bem burchgeschlagenen Rumpf bes "Monroe" ein fo weiter Raum, daß er ins Waffer fpringen fonnte und fich fo rettete. - In einem Rettungeboote fpielten fich furchtbare Ggenen ab. Gin Reger war vor Entfeben wahnfinnig geworden, flammerie fich an ein junges Madchen fest und versuchte schliehlich mit biefem ins Waffer gu fpringen. Dit einem Sammer murbe otejem ins Wasser zu springen.

auf den Wahnfinnigen so lange eingeschlagen, dis er befinnungslos zu Boden fiel und sein Opfer losließ. Ein
anderer Reger schnitt sich auf dem Ded des sinkenden Monroe" mit einem Taichenmeffer ben Sals burch. Gine befannte Schauspielerin namens Saveland murbe mabnfinnig und mußte ins hofpital verbracht werden. - Im allgemeine twerben bie wach babenben Offigiere bes "Rantudet" für die Ratastrophe verantwortlich gemacht. Rach den Be-richten der überlebenden und der Offigiere bes "Monroe" erwiderte der "Nantudet" nicht auf die Signale des "Montoe" Außerdem ist es erwiesen, bag ber "Rantudet" ben bor ihm fahrenben "Monroe" gu überholen bersuchte. Die Schnelligfeit, bie er babei entwidelte, wiberfpricht famtlichen Gebräuchen, die bie Dampfer fonft bei fo bichtem Rebel anguivenden pflegen. - Die gabl der Toten wird auf etwa 40 angegeben, jeboch bürfte fich bie Babl noch erhöhen, ba bie in ben Sofpitälern untergebrachten fiberlebenben infolge bolliger Erichopfung nicht am Leben gu erhalten fein werben.

Gin belbenmutiger Deutscher.

" Rem Port, 2. Febr. Bei ber Ratastrophe bes Dampfers "Monroe" bewies ber beutsche Buntentelegraphist Ferdinand Ruf n ein helbenhaftes Benehmen, indem er seinen Reitungs-gürtel einer fremden Frau abirat. Er felbft extrank.

Gine Chabenserfahflage,

" Rew Bort, 2. Jebr. Der Untergang ber "Monroe" wird ein gerichtliches Rachspiel haben. Die Cib Dominion Line hat die Reederei bes "Rantudet", die Rerchant Miners Compand, auf Schabenserfat in Sobe uon 900 000 Dollar berflagt. Ebenso bat ber Rapitan ber "Monroe" eine Rlage auf Schabenserfat in Sobe von einer Million Dollar anhängig gemacht. Gine Begrindung diefer Rlagen ift nicht angegeben.

Sur Katastrobbe ber Hamburger Burf "Dera". London, 2. Febr. Das Unalid ber beuischen Bietmasterburf "Dera" er-eignete sich am Samsing Witternacht. Ein von fowerem Regen begleiteter befriger Sturm machte die Kavigation istwickig, und war es su foat sum Ausweichen, als bor dem Bug des

Schiffes Klippen gesichtet wurden. Die "Dera" rannte auf. Benige Ninuten und sie logte sich auf das Wasser, und Sturz-wellen segten über das Dec. Das Reitungsboot wurde flott artracht und mit 21 Wann bemannt, dach wurde das Baot unt-Schriffes Rippen gelichtel burden. Die "Dera" unnte auf. Benige Schmiten nur die logte ich auf de Reifer, nur Sturgwellen featen über das Decl. Das Reitungsboot vurde flott
genach und mit 21 Mennt bemannt, doch wurde das Boot unsefütigt und 16 Denn, darunter der Kapitän, ertranten. Der
erfie und zweise Offisier sowie der Rapitän, ertranten. Der
erfie und zweise Offisier sowie der Rapitän, ertranten. Der
erfie und zweise Reife Riegen innuer böber und die
"Dera" immer neiers feinte, nurden ise binauf die in die
"Dera" immer neiers feinte, nurden ise binauf die in die
Aodyselfunge getrieben. Der erfie Offisier feilte und auf die
Aodyselfunge getrieben. Der erfie Offisier feilte und mit
auf des Brad zu lenfen. Das Rösfler flieg immer bober, und
der der einen Kanteroden, dem der fliegen finde innuer gaber, und
der Per Offisier sich nicht freimachen fonnte, gab er die Breife
an einen Kanteroden, dem derfähenst ihn die Belle. Eine
slocite Roge früfte den zweiten Offisier und einen Rattosen
noch Erblich kann des Keitungsstoch den Kaltwollt en, das
die Kritiensgande gebärt beite, und brackte die fünf fleerledenden nach Bahmanth Der Rert des Schieders der "Berabetragt 300 000 R. Die "Dera" teilt das Schiedial vieler, anbetragt in der Stüffe Cornucuals gefrande ind. Im vortgen
Jahre straunderen der Schelersfähle, darunter ein deutsche,
m Jahre 1912 stwei, darunter auch ein beutsches,
m Jahre 1912 stwei, darunter auch ein beutsches,
im Jahre 1912 stwei, darunter auch ein beutschen,
Schelmaßblage an der Diffestüte. Bis mar 31. Jan.
Die Sechundsplage ist in diesen Kintertengen so große die sich
der Fischer der umsfenbart auftrerenden Tiere fanm erochren
fonnen. Man nill bester die Rilliterberrechtung erfachen,
Scheiten aum Ehlfahr kere Seebande zu entsenden, Zeipen
den Zohnschneiten gefangen. Eine Ziere in der beutschen
Tiegelt ist jedensche Meldung. Der da ber Palbinfel 3 ele
Geweinschen in der der Schelen der gerichten Schlie Geberin
Dudif aus frug der seiner Benehen auf der Auch eine Gespen
den Schelben und ber

Morgen-Mudgabe, 1. Blatt.

Revolverkampf in einer Boeliner Laubenkolonie, Berlin.

1. Febr. Ein schwere Revolverkampf spielte sich gestern borwiiten in einer Laubenkolonie auf Reutökner Gebiet ab. Der 19 Jahre alte Sohn des Schankvirtes Brähel batte seinen Waster eine Kaster berdongen, Als der Eater mit einem Schubmann an die berriegelte Laube berankam, seuerte der Dieb auf den Beamten und eröffnete, als acht Kriminalbeantte berbeigeholt worden waren, auf diese ein Schnellseuernit einem Revolver, das die Baunten ans einer Deskung erwiderten, Als dem Dieb die Baunten ans einer Deskung erwiderten, Als dem Dieb die Bunition ausgegangen war, drangen die Beannten in die Laube ein und sanden ihn it erden da auf. Er batte eine Kangel in den Leib erhalten und sich selbst seine letzte Kangel in die Schläfte geschossen.

70 Stunden im Bergwerf eingeschlossen. Dorften, Eie waren 70 Stunden eingeschlossen, underscher gehorgen worden. Sie waren 70 Stunden eingeschlossen.

din Arzi wegen Sittlichkeitsverdens verhaftet. Brau nicht wir g. gebr. Der seit Ende Mai n. A. aus kautenburg in Westverüben flücktige Arzt Dr. Din burg. der wegen Sittlichkeitverdens an minderjädrigen Versonen dom Untersachungsrichter des Thorner Landgerichts steckreftlich verfolgt wurde, ist in einem braunschweigischen Städtigen ermittel und verhöfet worden.

nuitel und verbeitet worden.

Ein Amisdreftor als Testamentsfälscher, Vraa. 31. Jan.
Gegen den seit einer Boche flücktigen Amisdirestor den
Franzenskad. Dr. Labl. ist der Staatsanwolischaft Angeige
wegen Betruges. Dolumentenfälschung und dersuchten Eiste
mordes ersattet worden. Auch gegen die Vitwe des Franzensdider Arzies Dr. Diese, welche Dabl auf der Flücht begleitet.
Ist die Untersuchung eingeleitet worden Ein Offiziant des
Egerer Areisgerichts, welcher in die Angelegenseit verwieselt hit,
wurde seines Dienstes entsoben. Sabl soll unter anderem das
Testament des Dr. Diese augunften seiner Witwe gefälschieden. Awei Zeugen sagten aus. Sabl bade ihnen ie 2000
Kronen für die Beschäftung den Eist bersprechen. Dabl der
don seiner Gattin geschieden ist, unterhielt mit der Witwe
Dieses ein Berbältnis.

Ein Straßenbahnwagen, der mit 28 Bertonen besetzt wir der
Kein Straßenbahnwagen, der mit 28 Bertonen besetzt wer,
entaleist und unwestürzt 20 Bertonen resitten aum Teil
schande danieder.

scharte Berlesungen, mehrere liegen in lebensgefährlichem Zufande danieder.

Die Murdaffäre in Mentone. A om. 2. Kehr. Das in Mentone an dem Leivaiger Raufmann Sia all verühte Kerbrechen stellt sich als Raudmord dar. Der Mörder ist Lein Engländer, wie er anzah sondern ein Mürttenwerzer Rachbem er Staal den die gerbrechen stellt sich als Ausdensch dare, entris er ihm die goldene ille und die Krieftasche Wei seiner Verdaftung bersachte er sich an erschieken was aber vereitelt wurde.

Bei der Schlittensahrt erfrunken, Rom. 2. Kehr. Bei einer gemeinsomen Schlittensahrt auf dem See von Garese geriet der erste Schlitten in eine Kinne und derfank. Bon den Insalalen konnten nur awei Versanzen arreitet werden.

Die überschwemmungen in Brasilien Alo de Ianetro.

Kehr. Die Meldungen aus dem sberschwemmunssochtet in der Kroving Vaschusch aus dem Aberschwemmunssochte in der Kroving Vaschusch aus dem Aberschwemmunssochte in der Kroving Vaschuschen ihr dassirendere Deischen mit sich. Der angerichtete Schaden geht in die Millionen.

Cette Drahtberichte.

Die "Baberiiche Staatogeitung" gum Bechiel in ber Regierung ber Reichslande.

wb. Munden, 2. Febr. Die "Baberifche Staats. zeitung" ichreibt in ihrem heutigen Rundblic durch das Reichstags über die Borgange im Reichslande bestätigten die an diefer Stelle ausgesprochene Erwartung. Sie verliefen wefentlich rubiger, als man vielfach angunehmen geneigt ichien, und gaben damit die Gewähr, bag auch in diefer allen Deutichen gemeinsamen Frage eine besonnene Auffaffung Blat greifen merbe. Das Reichsland ift durch gemeinsame blutige Opfer erftritten worden und gehort bem gangen beutiden Bolf. Richts ift darafteriftifder bafür, wie tief biefer Gedanke in der Ration eingewurzelt ist, als die leiden-ichaftliche und stilrmische Anteilnahme, die das deutsche Bolf an jenen Ereignissen befundete. Die Augen ganz Teutschlands sind auf die weitere Entwedlung Eliag-Lothringens gerichtet und Millionen treuer

Dbe

jefr regi

jefr

ein.

ben,

Bab

Mui

Elic

den

ber

bur

fánn

992

Mm

Eat

fond

mer.

Bei

Des.

heri umb

itebi

mich 230 nur

port

War

mah

audi

ber

reits Stur Hant befo Ichn

herr ficht

men

idici

fan)

beut

in c

und

9141

babi

Rei

mit hen

gefd

PROP

grin

miid

Buc

思河

tteh

bab

floig

mob

Sin

men

Pre

fich.

mod

und guter Buniche geleiten das Bert ber Ber-fohnung und des Ausgleichs, das die neuen berufenen Männer, begrüßt von der vertrauensvollen Erwartung der Nation, zu unternehmen fich anschiden. Dieje Bliniche find getragen von der Einficht, unter welch augerordentlich ichwierigen Berhaltniffen unfere brave Armee bort auf ihrem Boften fteht, und welch heifle Aufgabe es für die Berwaltungsbehörden bort bedeutet, unter verftandnisvoller Berudfichtigung der berechtigten Eigenart der Bevöllerung Autorität und Befet aufrecht zu erhalten.

Morgen-Musgabe, 1. Blan.

Graf Bebel an ben Renernennungen beteiligt.

Berlin, 2. Febr. (Eig. Drahtberigt) Zu Er-nennung des Grafen v. Röbern und des Freiherrn v. Stein jum Staatsfekretar bezw. Unterstaatsjekretar in Gliaf-Lothringen versichert ber "Lotal-Anzeiger", daß die Bahl biefer Gerren unter Mitwirfung des Statthalters Grafen Bebel guftandegefommen ift.

Die neuen Manner in Strafburg eingetroffen. wb. Strafburg, 2. Febr. Stoatssefretar Graf b. Robern und Unterstaatssefretar Freiherr bon Stein find aus Berlin heute vormittags 10 Uhr 55 Minuten bier eingetroffen. Beibe Berren murben bereites um 12 Uhr bom faiferlichen Statthalter Grafen Bebel embfangen.

Reine Einbegiehung bes Bengins in bas Betroleummonopol.

Berlin, 2. Febr. (Eig. Drahtbericht) Zu der Meldung, daß die Reichsregierung entgegen der bisheri-gen Annahme, auch das Benzin in das Betroleum-nionovol einzubeziehen beabsichtige, erfährt die "Kurengeitung" bon autorativer Stelle, daß bie Regierung lediglich eine Benginbertriebsgefell-ichaft errichten will, womit einem Buniche der Mili-tärverwaltung entsprochen werden joll. Ein Einbesiehung des Bengins in das Betroleummonopol ist nicht beabsichtigt.

Rarbinal Ropp und bie Bewerfichaftsfrage. ++ Breslau, 2. Febr. Wie der Korrespondent des B. T." erfährt, beablichtigt Kardinal Kapp in die Beitungspolemit wegen feines Briefes an ben Grafen Oppersdorff nicht einzugreifen. Dagegen erfährt der Korrespondent aus unterrichteten Kreifen, daß die Weldung wonach dem Kardinal Kopp die Mißbilligung bes Batifans ausgesprochen worden fei, absolut aus der Luft gegriffen ist. Die Kurie babe zu der Gewerkschaftsfrage bisher keine Stellung genommen und hierzu auch keine Beranlassung gebabt. Es liege dem Rardinal nichts ferner, als die Gewertschaften zu provozieren und Rom vor die letzte Ent-scheidung zu stellen. Die Entscheidung der Kurie sei längst eine feststehende Tatsache.

Die Tranerseier für Oberpräsident v. Conrad. wb. Botsbam, 2. Febr. Im Oberpräsidialgebäude fand beute nachmittag die Tranerseier für den ver-storbenen Oberpräsidenten Conrad statt. Als Ber-treter des Kaisers legte der Kommandant von

Botsbam, General Klein, ein brachtiges Lorbeerarrangement am Sarge nieder. Die Leiche wird in alle Stille nach Fronsa i. B. überführt.

Bur Bollendung ber Tanganjifa.Bahn.

wb. Berlin, 2. Febr. Die "Rordd. Allg. Stg." be-ibricht die Anlage der Tanganjifa-Bahn am Gee. Diese durchgehende Uberlandbahn ift 1250 Kilometer lang, gegenüber der 940 Kilometer langen Ugandabahn in Britisch-Oftafrifa, der 917 Kilometer langen Sudanbabn Badihalfa-Rarthum, der 1146 Kilometer langen Bahnstrede Lagos-Rano, der Rigerifden Bahn. Die Entfernung von Daresfalam bis gur Endstation Nigoma entspricht etwa der Strede Berlin-Mailand und wird in zwei Tagen durchfahren, während die Narawane 42 Tage braucht. Der Bau begann im Jahre 1905, die Fortsetung über Morogoro hinaus im Jahre 1908. Tabora wurde vor 2 Jahren von der Losomotive erreicht. Die Schlußstrecke wurde wesent-lich schneller vollendet, als der Bauvertrag vorsieht, nach dem sie dis zum 1. April 1915 betriedsfertig sein foll. Dabei ift es gelungen, eine guftnigere und fürgere Linie ausfindig zu machen, und erhebliche Eriparniffe zu erzielen. Die Betrieberoffnung ift in wenigen Monaten ju erwarten. Soffentlich nimmt balb der erfte deutsche Dampfer ben Berkehr nach bem Weftufer bes Gees auf. Sier erhalt die Berfehrslinie ihre Fortfegung burch die belgifche Qu't o gabahn, die den Gee um die Mitte des Jahres erreichen foll und ben Berfehr an das obere Rongogebiet und bermittels der Bafferstraßen Raballo-Bofama in bas ergreiche Ratanga Gebiet ermöglichen wird. Diese öftliche Katanga-Zufahrt ist fürzer als die nordliche liber ben Rongo mit feinen brei großen Bafferabidinitten und die fie berbindende Umgebungsbahn, wo bäufiges Umladen nötig war und fürger, als der füdliche Zugang über die Mhodefia-Bahn von Beira über Salisbury-Bulumano-Brodenbill; nur die westliche Bu-fahrtsftraße, die Benguella-Bahn, von ber Lobitobucht und ihre Fortfehung Dilolo-Rume ift furger, wenn fie in drei bis vier Jahren vollendet ift. Bis babin führt die geographische überlegenheit der beutichen Tanganjifa-Bahn einen Teil des Katangaverfehrs, besonders den Bersonenbertehr und ben ber Guter, beren pfinftliche Lieferung wichtig ift.

Die endgültige Regelung bes Rachlaffes bes Ronigs Leopold.

A Briffel, 2. Febr. (Eig. Drahtbericht) Die Re-gierung unterbreitet dem Barlament einen Gesehentwurf, der den jüngsten Ausgleich zwischen den Ronigstöchtern und bem belgischen Staate sowie ben Gläubigern der Prinzessien Luise betrifft, und die endgültige Liquidierung des Nachlasses des Königs Leopold sanktioniert.

Benigelos in Betersburg.

wb. Betersburg, 2. Febr. Der griechische Minifter-prafibent Benigelos ift beute mittag bier einge-

Ein neuer Anichlag gegen huerta.

Dienstag, 3. Februar 1914.

wb. New Porf, 2. Febr. Wie aus Mexifo gemelder wird, ift ein neues Komplott gegen den Brafidenten Sucrta, das von Anhangern des Generals Diaz angesettelt wurde, entdedt worden. Biele reiche und angesebene Mexifaner sind verhaftet worden. General Suerta ist ständig von einer Zahl Geheimpolizisten umgeben.

wh. Stuttgart, 3. Febr. In Gppingen ift heute nach-mittag 4.35 Uhr ein ftarfer Erbftoh verfpurt worben. Much in Balfingen und Sechingen wurde das Erbbeben verfpurt. Rach ben bis jeht borliegenden Berichten ift nirgends ein Schaben entftanden. Wie weiter gemelbet wirb, erfolgte der erfte Stog um 4 Ubr 35 Minuten 25 Gefunden; ber ftarfite Ausschlag erfolgte 9 Sefunden spater. Es ift bas ftarfite Beben auf ber Schwäbischen Alp, bas feit bem 20. Juli b. J. wahrgenommen wurde,

Unterichlagungen eines Steuerrenbanten.

wh. Bremerhaven, 2 gebr. Der fürzlich verstorbene Steuerrenbant Schmitter unterschlug, wie sich jest bers ausstellte, im Laufe feiner Amibiatigfeit über 50 000 M.

Briefhaften. Die Schriftleitung bes Wiesbabener Tagbiarts bennwortet nur schriftliche Anfragen im Brieffalten, und gwar ahne Nechtberbindlichkeir. Belprechungen klumen nicht gewährt werden.

Anfragen im Brieffalten, und zwar aben Steatsderbindblicken. Betredungen

Bu. Z. Der gemeine Wert eines Grundflicks ist der Gerfausewert, im Gegensch zum Eriragswert. Die praktische Bedeutung der Bestimmung, durch die dem Beitragspflicktigen die
Berechtigung gegeben ist, zu verlangen, daß statt des Sctragswertes der gemeine Wert der Veranlagung zugnunde gelegt
wird, ist, daß in manchen, wenn nicht su sagen, in dinsigen
Källen, der Eriragswert inverdaltnismasig doch ein wich,
so daß der Bersaufswert sur Beranlagungsbesicheld, daß er lich
bei Annahme des Ertragswertes ungünstig seht, so wuß er
undersäullich dan seinem Recht. Ansehung der gemeinen Wertes
zu verlangen, Gebrauch machen; doch sei bemerst, daß der eins mai gestellte Antrag auf Beranlagung tach dem gemeinen
Wert nicht wieder zurückgenommen werden samt. Dieses Recht muß härtestens die zum Absauf der mit der Zustellung des Beranlagunos- oder des Feststellungsbescheides eröffneten
Rechtmittelfrist gestend zemacht werden.

G. M. Aurse für arthopädisches Schalturnen werden in
Stansburg und dier in Wiesbaden von Serrn Sanitätsrat
Dr. Staifel, orthopädisches Institut, Wasinger Straße, abgeschlen,

R. R. Wir empfehlen Insten, sich an das Bormundschaftsgericht (Amtsgericht) zu wenden,



Wer einen milden Tee liebt, problere die "Russische Mischung" (500 gr-Paket M. 3.90, 100 gr-Paket M. 0.90) der bekannten

TEEFIRMA MESSMER.

Liebliches, blumiges Aroma macht diese hochfeine Mischung zu einem äußerst augenehmen, Groß und Klein zuträglichen Getränk. (Fa. 2727) F 101

Handelsteil.

Die Ueberzeichnung der preussischen Schatzscheinemission.

Die ungefähr siebzigfache Überzeichnung der jüngsten Die ungefähr siebzigfache Überzeichnung der jüngsten preußischen Schatzscheinemission ist eine in mehrfacher Hinsicht sehr lehrreiche Begebenheit. Selbstverständlich muß man angesichts einer so auffallenden Überzeichnung annehmen, daß ein großer Teil der Reflektanten weit über den eigenflichen Bedarf hinaus gezeichnet hat. Die Gründe hierfür liegen auf der Hand. Im Monat Januar fließt das Geld dem Anleihemarkt immer verhältnismäßig reichlich zu, besonders in einer Zeit aligemeiner Kapitalfüssigkeit. Es war deshalb von vornberein damit zu rechnen, daß der preußischen Ernission ein besserer Erfolg beschieden sein würde als der kürzlich stark vornberein damit zu rechnen, daß der preditischen Ernsstott ein besserer Erfolg beschieden sein würde als der kürzlich stark unterzeichneten bayrischen Anleihe. Schon am zweiten Zeichnungstage wußten eingeweitte Großbankkreise, daß weit mehr als 350 Mill. Mark mit Sperryeroflichtung gezeichnet waren. Daraufbin setzte am Anleihemarkte eine allegenien Anleise Anleise bewagen auch Kurse ein zu daß also auch gemeine Aufwärtsbewegung der Kurse ein, so daß also auch den Beziehern der neuen Schatzscheine von vornherein ein beachtenswerter. Kurzgewinn sicher erschien. Deshalb wurde in letzter Stunde aus Bank- und Börsenkreisen weit über den Bedarf hinaus gezeichnet. Die Diskontermaßigungen der internationalen Zentralnotenbanken erhöhten die Nachfrage nach Anleihepapieren ganz automatisch. Wenn um auch die gegenannte Konventralnbanken. Wenn nun auch die sogenannte "Konzertzeichnerei" an dem fast beispiellosen Erfolge der Schatzscheinemission einen gen Anteil hat, so bleibt doch immer noch ein b tataschliches Kapitalangebot bestehen. Normalerweise werden in Deutschland ungefähr 5 bis 6 Milliarden Mark pro Jahr kapitalisiert, die zum größlen Teile dem Anleihemarkt zufließen. Um 25 Milliarden Mark aufzubringen, mußte die deutsche Velkswirtschaft das Neukapital von 4 bis 5 Jahren auf eine einzige Schatzscheinemission konzentrieren oder es musten entsprechende Mengen Alterer Rentenpapiere abgestoßen werden. Dies ist natürlich eine finanztechnische Unmöglichkeit. Man kann also ruhig annehmen, daß "on den im vorliegenden Falle gezeichneien 25 Milliarden Mark nötigenfalls nicht einmal ein Fünftel ohne eine starke Erschütterung des Anleihemarktes bereitgestellt werden könnten. Mehr als zwei bis droi Milliarden bleiben keinesfalls als tatsächliches Kapitalangebot übrig und auch hiervon ist ein großer Teil durch Rückzahlung von Hypotheken, Abstoßung von Irdustriepapieren und Rentenwerten freigewordenes Kapital. Ohne den günstigen Eindruck der Überzeichnung irgendwie herabmindern zu wollen, muß man sich doch über das tatsächliche vorhandene Kapitalangebot Klarheit verschaffen. Dies liegt schon im Interesse jener zahlreichen Behörden, Aktiengeseilschaften etc., die erst den Erfolg der "Preußen" abwarten und dann ebenfalls mit neuen Anleihen an den Markt kommen wollten. Diese Kreise werden vielfach erstaunt sein, wenn ihren Emissionen vielleicht gar kein großer Erfolg beschieden ist. Es ist eben zu berücksichtigen, daß das Publikum aus bekannten Gründen für Schatzanweisungen eine gewisse Vorliebe hat und daß gerade bei dieser Emission die am Geschäft interessierten einflußreichen Finanzkreise alles aufbieten, um ein autes Anleihe wetter herbeizufahren. Nicht jeder Anleihe sieht ein allfächtiges "Preußenkonsortium" zur Seite, wenn sie an den Markt gebracht wird. Trotz alledem darf man aber aus dem Zeichnungsresultat den sicheren Schluß ziehen, daß die Aufnahmefähigkeit des deutschen Anleihemarktes sich im Vergleich zum Verjahre ganz bedeutend gehoben hat und daß

auch für die Emission von Kommunalandeihen, Obligationen industrieller Gesellschaften etc. heut schon recht günstige Chancen vorhanden sind,

Berliner Nachbörse.

f Perlin.	2. Fe	bruar. (Per	Ultimo		
Kreditaktien	208:				167
HandOesell	166-	Orienthahn		Rombacher	1431/2
Commerzbank ,	1112/4			Paketfahrt	13910
Darmstädt, Bank	12214		-	HambgSildam.	17744
Deutsche Bank .	2891/4			Hans, Dmpisch.	295-
Disk-Kommand.	196-	4%Russen(1992)			119-
Dresdner Bank .	1587/			Dynamit-Trust.	1827/4
Nationalbank	120		173-		2471/
Schaaffhausen .	1071/+			Allg Elektrizität	178V
Pet,Int, Hdisbk.	2131/			D-, Uebersce El.	222-
LübBüchener .	1337/	Gelsenkirchen	1000	Schuckert	153-
Schantungbahu.	1861/1	Harpener	106%	Ges. f. elektr.	400
Lombarden			. 165%	Untern.	170W
Anatolier Baltimore				South-Westafr.	12414
paumioie:	-	Lilamy L.	SECTION.	DARW- M. DARWELLE	- WAVE

Frankfurter Nachbörse.

Frankfurt a, M., 2. Febr. Kurse von 1½ bis 2% Uhr. Kreditaktien 207.—, Disconto-Commandit 1961/a, Dresdner Eank 158%, Petersb. Int. Handels-Bank 2158/a, Staatsbahn 58.—, Lowburden 228/a a 228/a, Baltimore u. Ohio 98%, Paketfahrt 127% a 1889/2, Nordd. Lloyd 118.—, a 119.—, Schantung 134½, Harpener 1868/a a 1/a, Phēnix 2463/a a 246¾, Edison 247½ a %, Schulert 1531/a, South West Africa 124½, Caro-Hegonscheidt 74¼ a 75½.

Industrie und Handel.

Zur Veräußerung der Gasbeleuchtungs-A.-G. in Biebrich. Nachdem nummehr der Übergang der Aktien der Gasbeleuch-tungs-Gesellschaft an die Stadt Biebrich erfolgt ist, können wir n Erganzung unserer früheren (an anderer Stellen gemachten) Angaben mittellen, daß der Kurs 800 Proz. beträgt, was einem Betrage von 1 086 000 M. entspricht. Nach Abzug der bei der Gesellschaft vorhandenen flüssigen Mittel beträgt für die Stadt Erwerhapreis des Biebricher Gaswerks ca. 900 000 M. und ist hierbai auch die Schiersteiner Gaskonzession eingeschlossen. Der Erwerb der Gasaktien wurde für die Stadt Biebrich dadurch wesentlich erleichtert, das der größte Teil des Ankaufspreises erst mich längerer Zeit bei einer 5proz. Verzinsung fällig wird, infolgedessen für die Stadt die Aufnahme einer neuen Anleihe mit Tilgung in Weglall kommt. Des Gasunternehmen bleibt als Aktien-Gesellschaft weiter bestehen, und tritt auch in der Leitung keine Anderung ein, während die Stadt alleinigen Einfluß gewinnt und auch den Aufsichtsrat zu wählen hat.

Preisvereinbarungen in der Werkzeng- und Werkzengmaschinen-Industrie. Zwischen Händlern und Fabrikanten der Werkzeug- und Werkzeugmaschinen-Industrie schweben zurzeit Verhandlungen, die darauf abzielen, dem Handel einen angemessenen Preisschutz zu sichern. Diese Verbandiungen geben von der Interessenvereinigung des Werkzeug- und Werk zeugmaschinenhandels aus, und zwar sollen zunächst dahin gebiede Vereinbarungen mit den Herstellern von Bohr-maschinen, Drehbänken, Feilen und Meßwerkzeugen getroffen werden Verhandlungen mit den Herstellern der übrigen Gruppen der Werkzeug- und Werkzeugmaschinen-Industrie werden dann folgen. Die Bildung von Konventionen ist nicht beabsichtigt; auch soll die Möglichkeit direkter Lieferungen an die Abnehmer nicht völlig ausgeschlossen sein. Dem Handel kommt es vielmehr nur darauf an, daß von den Herstellern nicht zu günstigeren Bedingungen an die Verbraucher geliefert wird, als es der Handel vermag,
Deutsche Babeeck und Wilkex Dampikesselwerke zu

Oberhausen. In der Generalversammlung, welche die Divi-

dende von 10 Proz. genehmigte, wurde mitgeteilt, daß der Auftragsbestand und die Überschüsse in den vier ersten Monaten des laufenden Geschäftsjahres sich im Rahmen der Überschüsse und des Bestandes des Vorjahres bewegten

* Kalker Werkzeugmaschinentabrik Breuer, Schumacher u. Go. Die Gesellschaft hat laut "B. L.-A." geschrieben, daß die Werkstätten der Gesellschaft vollauf beschäftigt sind und daß er bestimmt damit rechnet, daß auch das laufende Geschäftsjahr einen günstigen Abschluß nimmt. (Im Vorjahre wurden 10 Proz. Dividende verteilt.)

* Die Wärttembergische Baumwollspianerei verteilt aus 307 196 M. Reingewinn wieder 10 Proz. Dividende; vorgetragen werden 150 706 M.

werden 152 796 M.

Zentralverkautskontor für Wintermauerungssteine. Die Gerellschaft beruft eine außerordentliche Generalversammlung zur Beschlußfassung über die Auflösung der Liquidation.

Bine Vereinigung sächsischer Militäreffektenfabrikanten

hat sich vor wenigen Tagen in Dresden gebildet.

— Konkure im Januar 1814. Die Entwicklung der Konkursziffern im Januar ist nach einer Zusammenstellung der Finanzzeitschrift "Die Bank" im Gegensatz zum Vormonat eine ziemlich ungünstige gewesen. Es wurden nämlich 854 Konkurse eröffnet gegen 785 im Dezember 1913 und 826 im Januar 1913.

Handelsregister Wiesbaden.

In das Handelsregister B Nr. 92 wurde bei der Pirma: "Hugo Stinnes, Gezellschaft mit beschränkter Haftung" mit dem Sitz in Malheim (Ruhr), Zweigniederlassung in Wiesbaden, eingetragen: Dem Heinrich Mintrop in Rheimau ist Gesamt-prokura erteilt derart, daß er zusammen mit einem anderen Prokuristen die Gesellschaft vertritt.

In das Handelsregister A Nr. 230 wurde bei der Pirms Brandscheid & Weyrauch" mit dem Sitze zu Biebrich a. Rh. eingetragen: Die Witwe Johann Friedrich Weymuch. Anna geb. Haertig zu Biebrich a. Rh., ist aus der Gesellschaft

Genossenschaftsregister Wiesbaden.

In das Genossenschaftsregister ist unter Nr. 55 bei dem Beamten-Konsumverein, eingelragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, mit dem Sitz in Wiesbaden eingetragen: daß das Stabut durch Beschluß der Generalversammlung vom 17. Oktober 1913 geändert ist. Gegenstand des Unternehmens ist forfan der gemeinschaftliche sowie die Herstellung von Lebens- und Wirtschaftsbedürfnissen und deren Abgabe an die Mitglieder, ferner die Errichtung einer Mitgliedersparkasse, deren Geschäftsbetrieb vom Vorstand und Aufsichtsrat gemeinsam garegelt wird. Die Bekanntmachungen erfolgen fortan nur in den Wiesbadener Neuesten Nachrichten Theodor Brinkmann und Otto Klinitz zu Wiesbaden sind aus dem Vorstande ausgetreten und an ihrer Stelle Bankbeamter Heinrich Schöttgen und Eisenbahnsekreiär z. D. Franz Kruschka zu Wiesbaden in den Vorstand gewählt.

Die Morgen-Musgabe umfaßt 18 Seiten und bie Berlagsbeilage "Der Roman".

Chefrebatteur: H. Begerburit.

Berantwortlich für ben politichen Tell: A. Begenhonft, für Gentlleten: B. v. Mauendorft für And Stadt und Land: C. Adtberdt: für Gerichtssant. E. Diefendacht für Sport und Spiefe. D. Gandber: für Bermitden, Lepas Traditerichte und Brieffaden: C. Bosader: für Caudet: B. Ep; für die Augeigen und Reftamen: D. Donader: für Caudet: B. Ep; für die Augeigen und Reftamen: D. Donader: für Caudet: B. Ep; für die Augeigen und Reftamen: D. Donader: für Caudet: B. Ep; für die Augeigen und Reftamen: D. Donader: für Caudet: a. Ep; für die Augeigen und Berlag der B. Schollendergiden Dof-Buchenderei in Miesbaben.

Sprediftunde ber Mebaftion: 19 bis 1 Uhr: in ber politifchen Abteilung

Hiesbadener Canblatt.

"Zagblatt-Daus". Schalter-Dalle groftnet von 8 Uhr abenbe.

wöchentlich



12 Ausgaben.

"Tagblatt. haus" Rr. 6650-59. Bon 8 Uhr worgens bis 8 Uhr abends, außer Conntags.

Angeigen-Preis für die Zeile: ib Big für lotale Angeigen im "Arbeitsmarft" und "Kieiner Angeiger" in einfeitlicher Sanjocus; 20 Phz. in babon abweichender Sanausführung, jewie für alle übrigen laftellen Angeigen: 20 Phz. für alle answärzigen Angeigen; i M. für lotale Mellamen; ball. für ausmätzig Bellamen. Gang, dalbe, deitzel und vietzi Seitru, durchfanfend, nach besonderer Perchaung — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Angeigen in furzen Zwiickenzaumen entprechenden Ravatt. Bezuge-Breis für beibe Ausgabent: 20 Dig meratlich. W. 2.— vierteijährlich burch ben Berlisg Jangagle bi. obne Bringerichn. M. 3.— eierteijährlich burch alle beurichen Boftankelben, aublichterflich Gelteligelb. — Bezuge Beitreflungen arburn auberdem entgegen: in Wiesbuden bie Jiveligfele Richmardtung IV. forme bie Ausgabeirelben in allen Leufen ber Stade; in Berlieb in bertiger Michaelte bei bertige bie bertiger. Bendorten und im Abeingau die betreffenden Tagblate Tröger.

Angeigen-Annahme: For bie Abend-Annahme: For bie Abend-Annahme: Berliner Rebattion bes Biesbabener Tagblatts: Berlin-Bilmersborf, Gingelfir. 66, Fernfpr.: Umt Uhland 450 u. 451. Tagen und Plagen wird feine Benahr übernom

Dienstag, 3. Sebruar 1914.

Abend=Ausgabe.

Mr. 56. + 62. Jahrgang.

Der neue Kurs in Elsaß= Cothringen.

Die rubige Aufnahme, welche die Ernennung des Oberpräsidiafrats Grafen v. Rödern jum Staatsiefretar für Elfag-Lothringen und die des Geh. Oberregierungerats Freiherrn b. Stein jum Unterftaats. fefretar in den Reichslanden gefunden hat, darf als ein g ünft i g es Borzeichen dafür aufgenommen werden, daß fich dort nach den heftigen unheilvollen Babern-Stürmen allgemach eine leidenschaftslosere Auffaffung der Dinge durchsett. Wenn man fich in Eliah-Lothringen, wie von dorther berichtet wird, auf den Standpunft stellt, daß man die Taten der neuen Männer abwarten wolle, so ist das ein Standpunft, ber nur mit Befriedigung begrüßt werden darf. Man dürfte bon diesen Taten übrigens durchaus nicht so ichnell hören, nicht nur weil der Statthalter Graf Wedel sich bereit erklärt hat, noch mehrere Monate im Amte zu bleiben, sondern weil die zu erwartenden Taten um so wirfungsvoller sein werden, je mehr sie sich in aller Rube und Stille absvielen. Handelt es fich doch bierbei nicht um Taten nach außen bin, fondern um foldje, die fich im Innern abspielen merden, um die mit rubiger Konfequens vorzunehmende Beseitigung ber Migftanbe, welche die Borbedingungen des Falles Jabern gebildet haben, wobei die Biederberitellung bes unterbrochenen Kontaftes awijden Bivilund Militarbehörden felbitverftandlich in erften Reibe fteben mirb.

Benn in ben Reichslanden aus den Rreifen jener, bie in mehr ols vier Johrzehnten nichts gelernt und nichts vergeffen haben, bereits bas Schlagwort von ber Berpreugung" Eliag-Lothringens ertont, fo braucht nur darauf hingewiesen zu werden, daß einmal das vorläufige Berbleiben bes Grafen Bedel im Amte eine Garantie für die Kontinuität der Berbältnisse bildet, mahrend andererseits der Baner Freiherr v. Stein auch von den Eliaf-Lothringern unmöglich als Organ der Berbreufung angesehen werden fann. Im übrigen faßt die Ernennung biefer beiben neuen Manner bereits einen einigermaßen ficheren Schluft auf ben neuen Qurs in Elfog. Lothringen gu, obwohl über die Berionlichfeit bes neuen Stattbalters noch immer nichts befannt ift und nach ber anicheinend endgültigen Ablebnung bes breufisiden Landwirtichaftsministers Freiherrn v. Schorlemer, ber in erfter Reibe in Mus. ficht genommen mar, das Ratefpiel noch dem fommenden Mann porläufig ole ziemlich undantbar erideint. Nachbem gestern wieder ber Rame des Reichsfanglers v. Bethmann-Hollweg genannt wurde, foll heute, nach ber "Reuen pol. Korreibondens", ein Mann in erfter Linie fteben, "ber fich in der preufischen Boli-tit ale aftiber Staatsminifter bervorragend und erfolgreich betätigt bat und im Beften großes Aufeben und Bertrauen genicht". Das mare alse ber Sberpräfibent der Rheinproping, Freiberr in Rhein-Mufeben und Bertrouen genicht". baben, aber, mie gelagt, wir balten das Roten für zwecklos. Graf b. Rödern, auf den es jest zunächst in erster Reihe ankommt wird, wie das schon in den gestern mitgekeisten Berliner Brekftimmen verlautete, von benen, Die mit ihm bienftlich in Rublung ftanden, als eine giellichere und durchaus selbständige Berfonlichfeit Berfetungen auf beiben Seiten die Entschloffenheit ber verantwortungsvollen Bosten gestellt werden. Wird so geschildert, wie das für sein neues Amt ja unbedingt makgebenden Kreise, die Gegenfabe nicht zu verschäffen, die Hoffmung der konserwachen Scharfmacher durch die

erforderlich ift, aber es wird ibm sugleich allgemein ein liebenswürdiges und entgegenfommendes Wesen nachgerühmt, vor allem auch in den Kreisen des Berliner Magistrats, du dem er ja dienftlich in naben Begiebungen stand. Daß Graf v. Rödern nicht der von manchen Kreifen gefürchtete Mann der ftarken Faust ist, welcher eine Bergeltungspolitik treiben will, darf damit als ficher gelten, und man tann von ihm vielmehr erwarten, daß er mit ruhiger Energie und steter Konsequenz versuchen wird, die vorhandenen Migstände ju beseitigen, die Gegensähe ju milbern und das, was wirklich "faput" ift, ju beilen.

Daß den leitenden Stellen nichts ferner liegt, als burch einseitige Entscheidungen die Biederkehr normaler Berhaltniffe in Elfag-Lothringen ju erichweren, hat am deutlichsten die Berfegung ber beiden Offigiere gezeigt, beren Berhalten bei der reichs-ländischen Bevölkerung am meisten Anftog erregt hat, des Oberften v. Reuter, der nach Frankfurt a. D., und des Leutnants Freiherrn b. Forftner, der nach Bromberg verfett wurde. Wenn für die Entfernung bes Oberften v. Reuter aus den Reichslanden eine befonders auszeichnende Form gewählt wurde, indem er an die Spite desjenigen Regimentes (bes Grenabierregiments Bring Rarl v. Breugen) gestellt wurde, als deffen Kommandeur fein Bater im Jahre 1870 auf reichsländischem Boden den Geldentod gefunden hat, fo wird man angesichts des Ausgangs des Reuter-Brogeffes bierfür auch in burgerlichen Greifen volles Berftandnis haben, um fo mehr, da ja das Gegen ft ud bagu die Berufung des bisberigen Staatssefretars Born b. Bulad in die elfag-lothringifche Erfte Rammer und die Berleibung bober Ordensauszeich. nungen an die anderen Mitglieber ber reichsländischen Regierung bilbet. Aber warum ift die Berfetung nicht por einem Bierteljahr erfolgt?, fo ruft man unwillfürlich and, wenn man bon ber Transplantierung der Han alls, wenter und v. Forfiner nach dem Often un-seres lieben Baterlandes lieft. Bas jest gescheben ist, hätte nach den er sten Zaberner Aufregungen ge-icheben können und gescheben mulfen. Damals hätte es gusgereicht, um die Erregung im Reime gu erft i den. 3a, die Berfegungen im Robember batten einen borguglichen Eindrud gemacht und bei der Bevölferung von Eliaf-Lothringen bas Bertrauen gur Reichs- und Militarverwolltung geftartt. Es war ein fdwerer Fehler, der an allem nachfolgenden Unbeil iduld ift, daß bie Militarverwaltung und die Reichsregierung aus falidem Rorpsgeift die beiden Manner nicht in einem Moment fallen ließen, wo bies als ein Augestandnis on die öffentliche Meinung batte betrachtet werben fonnen. Die Berfetzung erft im jetigen Mugenblid, nachdem die Freisbredungen erfolgt find und der Ministerwechsel eingetreten ift, muß geradezu bas Gefühl verftorfen, bas im Burgertum gebegt wirb. das Gefühl nämlich, dan man in den oberen Regionen berechtigte und ofe berechtigt burchaus anerkannte Blinide ber Bevölferung gerabe bann nicht erfüllt, wenn es fo aussicht, als ob das Bürgertum bamit einen Gieg erfochten batte.

Doch nun genug bavon! Auch der Rreisdirefter Mabl ift verfett morden, und ein altdeuticher Berr ift an feine Stelle gefommen. Erhellt aus ben nun erfolgten Berfetungen auf beiben Geiten die Entichloffenheit ber

fondern gu mildern, fo dürften auch die weiteren Dagnahmen befunden, daß eben diese Taftif, vereint mit dem entichiedenen Billen, den Treibereien der gewohnheitsmäßigen Unruheftifter mit aller Energie entgegenzutreten, der neue Kurs sein wird. Zu diesen Magnahmen dürfte voraussichtlich auch die baldige Müdfehr der Neunundneunziger nach Babern gehören. Jedenfalls laffen die bisherigen Wahnahmen der Reichsregierung erwarten, daß auch der neue Aurs in Elfag-Lothringen von jenem Geifte der Berfohnlichfeit erfüllt fein wird, auf den das Wort zutrifft, welches der Reichstanzler b. Bethmann-Sollweg unlängft in einem Schreiben an ben Gefchichtsforicher Lamprecht geprägt hat: Es ift ein naiver Glaube, daß, was die Gewalt gewonnen hat, die Gewalt allein auf die Dauer behaupten fann!

Jur Beurteilung der neuen Männer.

O Berlin, 2. Gebruar.

Die Ernennung des Grafen v. Rödern zum Staatsfefretär und des Freiherrn v. Stein aus bem Reichsamt des Innern jum Unterftaatsfefretar in den Reichs. landen ift unter ber Ditwirfung bes Grafen Bebel erfolgt, beide Ernennungen können jedoch als das eigenste Werk des Hern v. Bethmann-Hollweg bezeichnet werden. Wenn die Esjah-Lothringer den neuen Männern einstweisen noch zweifelnd gegenüberstehen, so ist das erflärlich, weil man fie dort nicht kennt. Die Zurüchaltung ber öffentlichen Meinung im Reichslande wird aber wohl feber bald einer freundlicheren Stimmung Blat machen, nachdem man den neuen Staatssefretär und den neuen Unterstaatssefretär in ihrer Tätigkeit beobachtet haben wird. Graf Rödern, der im Alter von 44 Jahren steht, hat bisber, abgeseben von seiner Borbereitungszeit in Frankfurt und Duffelborf, ausschlieglich dem Berwaltungsdienste in der Broding Brandenburg angehört. Er ift fein Ofielbier, er ift in Marburg geboren. Er hat vom ersten Lage an in seinen Stellungeboren. gen als Landrat von Niederbarnim und als Ober-präsidialrat in Botsdam die symbathische Ausmerksamfeit der Bevölferung wie der Berliner ftadtifchen Beborben erregt, es mar fteis febr gut mit ibm ausgufommen, er ift das Dinfter eines verftandnisvollen Bermaltungsbeamten, und wenn er gewollt batte, ware er mit großer Mebrheit, vielleicht gar einstimmig, jum Direftor des 8 wed-berbandes Groß-Berlin gewählt worden. Namentlich die leitenden Berfonlichfeiten der Berliner Gtadt. permaltung hatten mebrfoch verfucht, ihn gur itbernahme biefes Boftens ju bewegen. Auch bon bem Freiherrn v. Stein, bisber Bortragenben Rat im Reichsamt bes Innern, einem Banern aus ber pfalgiiden Linie feines Geichlechts, wird nur Freundliches und Rithmliches in den Kreifen gesagt, die ihn näber fennen und die befonders feine amtliche Tätigkeit zu beurteilen wissen. Ihr Korrespondent kann bestätigen, was anderweit siber Außerungen sowohl des Reich &fanglers wie des Staatsfefretars Delbrild gur Beurteilung ber neuen Manner berichtet wird, nämlich daß beide Staatsmänner überzeugt find, ben Reichslanden einen wertvollen Dienft gu erweifen, indem gerabe biefe tiichtigen Beamten auf ihre fo

Das Fürstenschloß in Durano.

Der fünftige Balaft bes Bringen gu Bieb.

Menn man in Duraggo mit bem Dampfer ber Gilgutlinie Trieft-Norfu anlangt, fo liebt man bom Schiff aus ein grunes Giland, das halb verftedt die gufünftige Refidens des Gürffen Bilbelm gu Bicd bervorleuchten lagt. Alte veneglaniiche Mauern laffen auf eine ehemalige Beitung ichliegen, aus ber bie eingelnen Saufer empormachien.

Mir fahren nut einem Ruberboot ans Land und betreien nach furger Jahrt eine Sofzbrude, die auf den Boben ber Birfteuresidens führt. Bir lommen auf dem Saupiplat bor bem neuen Schlof an Die Riba fallt in ihrer natürlichen Bojdung frei gum Meer binab, und ber Boben, auf bem wir fieben, ift weber gepflaftert noch geschottert, fondern fiebt aus wie unfere Lanbitrage.

Alechts vom Mole steht ein Sauschen aus Ziegelsteinen, bas als Finange und Boligeimachgaus benüht wird. Ein stolger Lame, zumal wenn wir den barfühligen Boligeifergeanten bor bem Saus anichauen, ber, mit allen möglichen mobernen und unmodernen Baffen ausgeruftet, die alte Stadtmache porfiellt. Boligeis und Genangoffigiere in mobernen Uniformen umgeben das Badihaus und fragen den Fremben artig um Ramen und herfunft, ba nicht jebermann freien Gintritt in die Refideng bat.

hinter bem Boligemodhaus, wo die Rinangwache mit peinliditer Sorgfatt jebes bergollbare Ding betrachtet, erheb: fich bas Bollgebaube. Der vordere, öftlich gelegene Zeil ift nach brei Geiten offen und rubt auf swei Saufen. Diefer

Raum, der weiter nicht bewacht ift, bient gur Anfbewahrung aller Boll- und Frachtguter, benn Diebstahl ift in biefem fonit it ber Gultur arg gurudgebliebenen Banbe ganglich unbetannt. Diebstahl ift ja baufig nur die Tolge von Reichtum und Rultur. Der mittlere Teil bes Gebaubes enthalt bos Gefangenbaus, im unteren Teil befindet fich bie Agentur bes Diterreichiichen Blond, Die auch ben Dienft ber öfterreichifchen Boit berficht.

Linfs bom Bollgebande betreten wir burch ein altes benegianisches Stadttor bie Stadt Duraggo. Run erft gelangen wir in Die eigentliche Fürftenrefibeng. Urfprunglich biente bas gwei Stod bobe Gebaube als Rriegsgericht. Das Gebaude lit, wie viele Saufer Duraggos, auf Die alte Fritungsmauer aufgebaut marben. Diefe Mauer murde mit Genftern verfeben und hinter ihr murben Barterreraumlichfeiten geichaffen. Die Bimmer, die ber Bring gu Bied und fein hoffigat famt ben Gefandten und hoben Berionfichfeiten fremder Staaten bewohnen werden - alles unter einem Dach befinden fich im erften und gweiten Stod, wobin eine breite Freitreppe führt. 140 Zimmer find im Saufe enthalten, Die bon Biener und Triefter Firmen mit allem Romfort ausgeftattet murben. Gine Gigentlimlichfeit fallt uns infofern in bie Augen, ale die Deden ber Zimmer aus Breitern befteben, beren Rugen burch garte Leiften perbedt merben. Gin fleiner Innenhof mit einem Gpringbrunnen erhellt einigermaßen Die Dufterfeit bes Balaftes. Auf bem an bas Gebaube ansichliegenben freien Blab find Die Maidinen fur ben elettrijden Betrieb in einem eigenen Gebaube untergebracht worden. Der baran anichliegende alte benegianifche Turm. ber bisber gur Unterbringung von leeren Guffern Diente, wird gum Baichbans umgewandelt werben. Reben bem alien Turm lauft eine giemlich gute Strafe bin, die gum Wohn-bans Effab-Baidras führt.

Gegenüber ber Rürftenrefibeng befindet fich ber malige Bolfsgarten, ber burch Bergrößerung jum fürftlichen Barf umgewandelt wurde. Der Garten ift bon einem Gta-Tetengaun umgeben und enthält einen neuerrichteten Dufifpavillon sowie einen Kiost, der aus einem orientalischen Kaffechaus enistanden ift. Das Gebäude auf der Westsbeite des Gartens war früher des Grandhotel "Konitantinopelt". wird jedoch nunmehr der Dienericaft bes Fürften ale Behaufung dienen.

Duraggo felbit bat ber alte Gicero ichon gefannt, nennt es eine freie angenehme Stadt. Der italienische Minifter Can Giuliano ichilbert es in feinen Briefen iiber Albanien (Leipzig, Dietrichiche Berlagebuchbandlung) ale ein griechtiches Dorf; feiner Unfauberfeit, Die an fich nicht größer ift, als man fie burchichnittlich im Orient antrifft, feblt jener malerische Zug, welcher sie den europäischen Touristen einigermagen sompathisch erscheinen lassen könnte.

Die Ginwohnergab! Ducaggos wird fehr verfdieden angegeben, gwifchen 4. bis 5000. Die Debrgabl ift moham-

Fruber muß Duraggo febr lebhaft gemefen fein. Cicero fcreibt: Wenn der Larm mich mude gemacht haben mirb, werbe ich andersmo bingeben. Seute ift die Stadt fill und einsam. Pring Wied wird aber vielleicht die Stadt aus dem S. Rotidite. Schlafe erweden

/a1

bie

CLL

De

ma

[el

f û

по

ipo

900

ber

un

Di

fta

Fig

TIE

bor

gro

RI

ber

fäl

Bit

6α! 6α! 6α!

nti tar

Rr

Him

Ma

Be

송

9

206

tr

fal

181

alto

201

mu

be

m

von der Reichsleitung getroffene Bahl vereitelt, fo wird es an politischen Stellen noch weiter zu erkennen gegeben, daß nicht die Abficht besteht, bas gefahrliche Brogramm der Männer bom Preugenbunde gu berwirflichen.

Abenbellusgabe, 1. Blatt.

Roch ein günftiges Urfeif über herrn v. Röbern.

Strafburg, 2. Febr. Der Oberbürgermeifter Dominicus bon Berlin-Schoneberg hebt in der "Strafburger Boft" u. a. die fogial- und fommunal-politischen Berdienfte des neuen Staatsfefretars Grafen b. Robern hervor und betont bann noch: "Graf Robern ift einer ber hervorragenbsien jungeren Berwaltungebeamten in Breugen, von unermudlichem Fleig, hervorragender Intelligenz, herzlichem, personlichem Interesse an der ihm unterstellten Berwaltung, ausgestattet mit ehr-licher, gewinnender Liebenswürdigkeit. Wenn also schon in einer Rrife ein augerhalb ber Berhaltniffe von Elfag-Lothringen fiehender Bermaltungsbeamter an die Spite des Ministeriums gestellt werden follte, so fann man die Wahl bes Grafen Robern für ben Boften im Intereffe bon Elfag. Lothringen nur auf bas lebhaftefte begrußen. Davon, baft bas Reichstand in bem Grafen Robern einen Loft. preufifden Junter" in bem üblichen Ginne bes Bortes befommen würde, fann feine Rebe fein.

Bur Reubefehung bes elfäflifden Juftigminifterpoftens.

" Strafburg. 2. Febr. Die "Strafb. R. Big." melbet aus Rolmar: Oberlandesgerichtspräfibent Molitor follte gum Juftigminifter in Gliog-Bothringen berufen werben. Er hat aber abgelehnt angeblich wegen bes Altersunterichiebes gwijchen ihm und bem neuen Staatsfefretar. Molitor ift 58 Jahre alt.

* Strafburg, 3. Febr. In fpater Abenbftunde verlautet hier, bag bem früheren Reichstagsabgeordneten, jebigem Mitglied der Erften Rammer, Dr. Gregoire, bas Unterftaatsfefretariat für Juftig angeboten worben fei.

Birtfchaftsverbot für bas Militar in Sabern. Die Militarbeborbe bat für bas Militar ben Befuch bon 27 Wirtichaften in gabern berboten, in benen ber "Zaberner Angeiger" ausliegt.

Roch ein gerichtliches Rachfpiel gu Babern.

* Strafiburg, 8. Jebr. Der 34 Jahre alte Maurer Schambert in Zabern ftand gestern bor ber Straffammer unter der Anslage, aufrührerische Rufe während der gaberner Greigniffe ausgestogen zu haben. Das Gericht ftellte fest, bag nur grober Unjug borliege, erfannte aber wegen ber vielen Borftrajen bes Angeflagten auf 4 Wochen Saft.

Rein Musichluft bes Oberften v. Reuter aus bem Baberner Rafino.

Berlin, 3. Febr. Die aus elfaffifchen Blattern ftammenbe Radricht von einem an den Oberft b. Reuter gerichteten Erluchen feines Austritts aus bem Baberner Rafino, bem die Offiziere bes 99. Regiments fowie die in Jabern wohnenben Beamten (gumeift Referbeoffigiere) angehören, entfpricht nicht ben Tatjachen. Es handelt fich vielmehr um ben Major a. D. Schafer, an ben bie Aufforberung gum Austritt erging.

Ein beutich frangofifder Grengewifdenfall?

Berichiebene Lothringer Blatter berichten fiber einen Grenzewischenfall, beffen Rachprüfung bis jest nicht möglich gewesen ift. Danach haben am 27. Januar gwölf junge Leute in Groß - Dobeubre bie Grenze fiberfchritten und find etwa 2 Rilometer weit gegangen. Gie führten zwei beutiche Jahnen mit fich und fangen "Deutschland fiber alles" und bie Nationalbumne. In ber Rabe ber Försterei Froidcul pflanzten fie bie Fahnen auf und befilierten im Barabemarfc baran porbei. Darauf begaben fie fich auf einem Privatwege wieber über bie Grenge gurud.

Deutsches Reich.

* Sof- und Berjonal-Radrichten. Die im 71. Bebendjahre fichende Bringeffin Bilbeim bon Baben, eine geborene Bergogin von Leuchtenberg (Romanowafy), Ge-mahlin bes berftorbenen Bringen Bilbelm von Baben, bes Brubers bes Großbergogs Friedrich I. bon Baben, ift plonlich ichmer an einem Bergleiben erfrantt. Bring Mag bon Baben, ber Sohn ber Bringeffin, weilt ftanbig am Kranfenlager feiner Mutter, ba frindlich bas Mllerichlimmfte befürchtet wirb. (Bergl. Lehte Draftberichte.)

* Die Reichseinnahmen aus Bollen und Steuern beirugen für die Beit bom 1. April bis gum Schluf bes Dezember 1918: Bolle 505 801 152 (Solleinnahme 551 229 815), Tabaffieuer

9 094 251 (7 938 858), Zigarettenfteuer 31 081 376 (35 982 550). Buderjieuer 124 458 469 (141 464 592), Golaffeuer 44 139 876 (48 627 795), Bronntweiniteuer 146 229 694 (168 856 758), Schaumtveinfteuer 7 424 128 (8 049 613), Leuchtmittelfteuer 11 027 788 (12 164 443), Bunbwarenfreuer 15 042 269 (15 684 997), Braufteuer 96 768 635 (92 927 660), Wedifelftempel 15 057 158 (15 364 447), Stempel von Gefellichafts-berträgen 5 163 408 (5 268 784), von Wertpapieren 34 601 508 (35 307 409), Talonfreuer 8 118 699 (8 210 938), Stempel von und fonftigen Anfchaffungegeschäften 18 269 185 (18 589 984), Fahrfartensteuer 18 108 898 (18 386 115), Schefftempel 2 208 681 (2 258 756), Stempel von Grundstildsübertragungen 26 035 479 (26 566 814), bon Berficherungen 659 635 (673 158), Zuwachssteuer 11 797 308, Erbschaftssteuer 33 305 F63 97.

" Much eine abfällige Beurteilung bes Preufentages burch beutiche Bunbesfürften. Rad einer Melbung ber "Tägl. Mundichau" hat der Breugentag auch Anlag zu Grörterungen unter deutschen Bundesfürften gegeben. Go haben 3 wei regierenbe beutiche Bunbebfürften bei einer Bufammentunft bor gang turger Beit fiber bie Angelegenheit verhandelt, und zwar in demfelben Ginne wie die große

Offentlichfeit.

" Abflauen ber Riedenaubtritiopropaganba. Babricheinlich in Magdeburg oder Jena soll in nächster Zeit eine Konferenz aller Agitatoren für die Richenaustritispropaganda ftottfinden. In den letten Wochen ift in Breugen die gabl berjenigen Berfonen, Die ihren Austritt aus ber Rirde angemelbet haben, gang außerordentlich ftart gefunten. Die Agitation fceint auf ein totes Gleis geraten gu fein; in vielen ffeineren und mittleren Stadten hat die Agitation vollständig Biasto gemacht,

* Gin nationalliberaler Bahlaufruf für Robelt. Bur bie Reichstagsnachwahl in Jericho erläßt bie Wahlfreisleitung ber nationalliberalen Bartet einen Aufruf für Robelt, ben

Ranbibaten ber fortidrittlichen Bartei.

" Gine Frucht banifder Berhebung. Bie bie "Conberburger Big." berichtet, fpudte mabrend ber Schulfeier am Geburistag bes Raifers ein eima 10jahriger Anabe bor ben Mugen ber gangen Schule bas Bilb bes Raifers an. Bieber ein Beweis, wohin die banifche Berhehung die Rinder gu treiben

* Stenographie in ben preufifden Mittelfdulen. Das preußische Kultusministerium hat sich jeht mit der Aufnahme ber Aurgichrift in den Lehrplan ber Mittelfchulen einverftanben erflärt. Die Kurzichrift foll aber unverbindliches Fach bleiben. fiber bas Shitem ift feinerlei Enticheibung getroffen

* Die Anglieberung ber Mundener Tieraratlichen Sochfoule an bie Univerfitat foll, wie bie "D. D. D." melben, bem-nachft gur Durchführung gelangen. Borausfichtlich werbe ber Rultusminifter icon balb mit bestimmten Borfchlägen bor den Landiag treten.

" Der Berband ber polnifchen Jugendvereine, ber am 27. Januar feine Delegiertenberjammlung in Bofen abgehalten hat, beschloß, feine Tätigkeit auf die gange Proving Bosen auszudehnen. Gine Bersammlung der (geiftlichen) Bereinsbatrone foll im Februar zur Erledigung dieser Angelegenheit abgehalten werden. Die Jusammensassung der Jugend in besonderen Bereinen soll jeht offenbar mit gröherem Eiser in die Wege geleitet werden.

Darlamentarifches.

Bum Bufammentritt bes herrenhaufes. Das herrenhaus trift nach ben vorläufigen Festsehungen am 19. ober 20. Februar wieber gufammen, um die Novelle gum Landesverwaltungsgeset und eine Reihe Meinerer Gesetz zu verabfchieben. Der 10. Ausschnif bes herrenhauses gur Borberatung bes Fibeifommiggesetes wird feine Arbeiten am 9. Februar aufnehmen. Der Ausschuß wird mindestens viergehn Tage für feine Arbeiten anfeben. Die Musfichten für das Zuftandelommen bes Gesches find vorläufig nicht gerade groß, ba fehr wefentliche Abanderungsvorschläge in Borbereitung finb.

Die Roalitionsantrage. Infolge Abereinftimmung mit ber Reichstagsfraftion haben die Rationalliberalen im preußischen Abgeordnetenhaus einen Antrag gegen ben Stoalitionszwang und für das Roalitionszecht eingebracht. -Die Sogialbemofraten brachten im Reichstag einen Antrag auf Ausbehnung bes Roalitionsrechts burch bas Ber-

einsrecht ein.

Minifter v. Bobmann über Die Grofiblodpolitit im babiichen Landing. In der gestrigen Sigung ber Zweiten Kammer führte ber Minifter bes Innern Freiherr bon und gu Bobmann aus, daß er die Großblodpolitit bedauere, weil

er glaube, bag man burch biefe Bolitif nur zwei Parteien befommen werde: Das Zentrum und die Sozialbemofratie. Er verfenne nicht die Gefahr, die in einem weiteren Unwochsen bes Bentrums liegen fonne. Er halte aber ben Weg, ben ber Grogblod gebe, nicht für ben richtigen und allein möglichen. Er verwahre fich bagegen, einseitig mit dem Grofblod arbeiten zu wollen. Er arbeite mit allen Barteien. — Auf bas Ersuchen bes Zentrumsabgeordneten Ropp, ber gu wiffen minichte, impiefern bas ftarte Unfcwellen bes Bentrums eine Gefahr bebeuten tonnte, ba bas Bentrum immer einen freibeitlichen Standpuntt eingenommen habe und feine Sonberrechte für feine Union verlange, erffarte ber Minifter, barin eine Gefahr zu erbliden, bag bas Bentrum es feinen Bablern zu einer Gewiffenspflicht mache, baf bie Ratholifen Bentrum maflen muften. Gine Burudhaltung ber Beiftlichen fei notwendig.

Beer und Slotte.

Der Stapellauf bes Linienidiffes "Erfan Branbenburg" auf ber Germaniamerft findet Samstag, ben 21, Febr., 11 Uhr bormittags, ftatt. Die Ghrenfompagnie ftellt bas 1. Gee-

Ein schlgegangener Torpebo ift bon banifden Fifdern in ber Oftsee aufgesunden worden. Das Torpedoboot "V 186" ift bon Riel nach Ropenhagen abgegangen, um bas bei ber bortigen Stantswerft in Aufbewahrung gegebene Befchog abguholen. Die Fischer erhalten eine gute Belohnung,

Post und Effenbahn.

In Mgomeni in Deutsch-Dftafrite ift am 24. Januar eine Telegraphenanftalt für ben internationalen Bertehr eröffnet worden. Agomeni liegt an der Ufambarabahn, etwa 29 Kilometer bon Tanga entfernt. Die Wortgebühr für Telegramme nach Ngomeni ift diefelbe wie nach Daresfalam. Gie beträgt gegenwartig 2,75 M. Gleichzeitig ift in Agoment ein Ortsfernsprechnen in Betrieb genommen worden.

In Ofatjomboa (Deutid-Subweftafrifa), etwa hunbert Kilometeer nordwestlich bon Gobabis, ift am 9. Dezember 1913 eine Boftanftalt eingerichtet worben,

Ausland.

Frankreich.

Tob sweier hoher Offisiere. Baris, 2. Febr. Abmiral G er minet, ber Chef bes frangofischen Abmiralsitabes und friihere Kommandeur bes Mittelmeergeschwabers, ift heute früh im Alter von 67 Jahren in Rigza verstorben. — General Bazaine. Hater von 67 Jahren in Rigza verstorben. — General Bazaine in Schweizer in Morcote (Schweiz) plötslich im Alter von 71 Jahren verstorben. Bagaine-Santer war gulest Rommandant bes 9. Armeeforps

Annahme einer Borlage, betreffenb eine Rolonialeifenbahnanleihe. Baris, 2. Jebr. Der Rammerausichuf für austvärtige und Rolomialangelegenheiten hat bem Gefegentwurf über eine Unleibe von 175 Millionen für Franga-fifch - Aquatorial - Afrita feine Zustimmung erteilt. Die Anleihe ift gum großen Teil für die Berftellung mehrerer Gifenbahnlinien bestimmt.

England.

Bu ber Rolonialverftanbigung mit Deutschland. Bon don, 8. Febr. In hiefigen biplomatifchen Rreifen bat bie Radricht bon einer probisorischen Berftanbigung zwischen Deutschland und England über bie beiberfeitige Ginflugfphare in ben portugiefifden Rolonien großes Intereffe herborgerufen. Man will wiffen, daß England Deutschland bas Recht zugestanden hat, Angola und ben Gubtongo wirticaftlich anszubeuten, wofür Deutschland England die Ausnuhung Mozambiques garantiert bat. Die Unterhandlungen in ber gangen Angelegenbeiten find noch im Gange. Der hiefige portugiefifche Ge-fandte gibt gu, baf Bortugal feine Rolonien freigeben wirb, body fonne bon einer bolligen Abgabe feine Rebe

Italien.

Rarbinalftaatsfefretar Merry bel Bal in feinem neuen Amte. Rom, 2. gebr. Rarbinalftaatsfefretar Merry bel Bal hat beute in feierlicher Sandlung fein Amt als Ergpriefter bes St. Beterdomes ausgelibt. Er wurde bon ben Mitgliebem des Domfapitels empfangen und gelebrierte bie große Meije in der Kapitelfapelle. Das biplomaiifche Rorps fowie eine große Menge frember Berfonlichfeiten toobnien ber Feier bei.

Gin Rongreb ber Halienifden Rabitalen, 3. Jebr. Gin großer Rongreg ber italienifden Rabifelen

Aus Annst und Teben.

C. K. Gin vulfanologifches Inflitut in Reapel. Rabe bei Reapel, in ber Rabe bes Caftello bon St. Elmo, ift bas große bullanologifche Inftitut erstanden, beffen Blan mehrfach in der internationalen Belt erörlert tourbe. Der Borfampfer Diejes Bland war ber in Reapel lebende Emanuel Frieblander; er plante uriprunglich die Begrundung eines internationalen bulfantiden Inftituts und ichien bor einigen Jahren auch fein Biel faft erreicht gu haben; aber als bann Schwierigfeiten eintraten, befchlog er, bas Inftilut allein und auf eigene Koften gu bauen. Der Korrespondent ber "Dailty Mail" bat die Anstalt in diesen Tagen besucht. Es nimmt Die brei Stodwerfe eines ftattlichen Saufes ein. "Ich tonnie bie großen demijden und fpeftroffopijden Laboratorien befichtigen, fah eine icone, reichhaltige Bibliothet, eine gange Berfitatt für Metallarbeiten, photographifche Rammern und einen großen Saal, ber bie reichen Cammlungen bullanifcher Steine aufnehmen foll. Best find biefe Gefteinproben noch in großen Riften berpadt, werben aber in den nachften Tagen in Blastaften, Schranten und Schubfachern ihren Blat finben. über ben Korribor gelangt man hinab in bie unterirbifden Raume, beren Boben unmittelbar auf naturlichem Rels ruben. Sier ift es jo bell, bag man feinen Augenblid bas Gefühl bat, vom Tageslicht abgeschloffen gu fein. In diesem Raum find bie Gelsmographen untergebracht. Die bon Frieb. lander eingesetten beiben Affiftenten Dr. Lohmann und Dr. be Riore, haben ihre Tatigleit bereits begonnen, menngleich an ber Ginrichtung bes Inftituts noch gearbeitet wirb.

Aleine Chronik.

Theater und Literatur. In Munden fand im Schau-ipielhaufe May Dreners Schaufpiel "Der grunenbe Breig" bei feiner Uraufführung eine enthufiaftifche Auf-

Die Direttion bes perfeniteiner Freifichttheaters murbe mieber dem Regiffeur am Samburger Deutschen Walter. Schaufpielhaus. Boifmauspieler a. 20 D. Stab übertragen. Die Spielgeit beginnt im Juni und bringt meift Haffifde Dramen, Die noch nicht im Freien borgefiellt wurden. Saft alle Mitglieder find Meininger ber Mag-Grube-Schule.

Bilbende Runft und Mufit. Im Balafte gu Barstoje Sielo gab vargestern bas biahrige Bunberfind Billh Serrero, bon bem wir bereits berichteten, bor bem Baren und beffen Cohn ein Rongert. Der Anabe birigierte felbit bas 80 Mann fturfe Orchefter. Gegeben wurde unter anderem Die Ouverture gu Bagners "Tannhaufer" und berichiebene Stude aus "Beer Gunt" von Grieg. Am Schluffe bes Kon-gertes itellte der Zar dem fleinen italienischen Künfiler feinen Sohn bor. Beibe Anaben unterhielten fich eine Beitlang. Der fleine Gerrere mochte bem Baren Romplimente über fein porzuglides Orchefter, was ben Monarden fichtlich umufferte.

Osfar Rebbal, befanntlich ber Komponist ber Operette Bolenblut", bie bier mit fo viel Beifall gegeben murbe, ift bon ber Direttion bes Theaters bes Beitens in Berlin eingelaben morben, mit bem Librettiften bes Berfes, Leo Stein, an ber bemnadit frattfindenden 100. Mufführung teilaunehmen.

Der Gerichtsargt Berbes in Baris hat mehreren nerborragenben Mafern und Bilbhauern ben Borichlag gemacht, auf ihren Berfen ihre Fingerabbrude angubringen, um fie hierburch gegen Falfdjungen gu fcuben. Der Bilbhauer Robin und die Maler Bonnet, Berpignies und andere haben biefem Borichlage jugeftimmt, ba durch biefes Berfahren in ber Zat bem Unmefen ber Salfder ein Ende be-

reiter murbe. Die befannte Blafat-Firma Propaganda Stuttgart bringt demnacht unter bem Titel "Blatat. Be.

Bert enthält eine große Ungahl Abbilbungen bon Blafaten, und zwar zum Teil in mehrfarbiger Ausführung. Im textlichen Teil wird bas obige Thema eingehend vom rein praktifchen Standpunkt aus behandelt.

Mus San Francisco wird uns gemelbet: ruffiiche Tangerin Bawlowna liegt hier ichwer am Fieber erfranft im Bofpital. Gie war in ber letten Boche im Guben von Kalifornien aufgetreten und wurde mit anderen Reifenden in Santa Barbara durch die überschwemmung abgeichnitten. Die Aberichwemmung erzeugte alebalb Fieber in der Stadt und auch Frau Bawlowna wurde davon ergriffen. Trop ihrer Erfranfung trat fie in ber letten Boche in Gan Francisco auf, brad) aber am Schlug ber Borftellung gu-

Biffenfchaft und Tednif. Dem in Baris gu Befuch weilenben Geheimrat Professor Ehrlich murbe geftern in der Minif bes Ghnafologen Pozzi von eine 100 Brofesioren, Argten und Studenten eine febr lebhafte Gympathie-fundgebung bereitet. Mehrere Argte hoben in langeren Ansprachen die Bedeutung ber Salvarjanbehandlung berbor, worauf Gegeintrat Brofeffor Ehrlich in feiner Danfrebe betonte, bag feine Methode und feine 3been in Baris in trefflicher Beife verstanden und angewendet worben feien,

Der berühmte Augenargt Rarl Balder, ber 40 Jahre lang bie Augenflinif ber Rieler Universität leitete, ift 78

Jahre alt gestorben. Geh. Rat Brofeffor Sergefell, ber Direftor ber meteorologischen Lehranftalt für Ehaß . Lothringen in Stragburg, hat eine Berufung an bie Berliner Unta berfitat erhalten. Der herborragende Gelehrte, ein Bromberger von Geburt, fteht jeht im 58. Lebensjahre.

In Diefen Lagen wird in Rallutta, ber Sauptftadt Indiens, Lord Carmidael feierlich bas große Reiferfrandbilb Bord Ritcheners enthullen, bas in ber Rabe bes Lord

Roberts Denlmals Aufstellung gefunden hat,

jand hier geftern frait. Es murbe beschloffen, bas Rabinetr : Giolitti nicht mehr gu unterftuben. Gleichzeitig murben die drei radifalen Minister, die bem Rabinette angehören, aufgeforbert, ihre Demiffion eingureichen.

Rugiand

Benigelos in Betersburg. Betersburg, 3. Febr. Der griechifche Minifterprafibent Benigelos, ber gestern nachmittag (wie gemelbet) in Betersburg eintraf, ift in bemfelben hotel abgeftiegen, in bem Bafditig wohnt. Beibe Staatsmanner trafen fich gufallig abends im Beftibul und fühten fich. Beibe hatten eine Unterredung mit Gfafo-Bajditid murbe gestern bom Baren empfangen, wohin fich Benigelos beute abend begeben wird. Er bat ein Memoranbum an bie ruffische Regierung bei fich, bas bie beiben Sauptfragen, nämlich bie ber agaifden Infeln und die Grengveranderung bon Epirus, enthalt. Benige-los und Baiditich fonferierten gestern langere Beit miteinander. Beide bleiben bis Donnerstag bezw. Freitag in Beteroburg. Die griechische Kolonie wird gu Ehren Benigelos ein Banfett veranftalten.

Die Beifenung Les Mechelins. Betereburg, 2. Febr. Die Beijegung Beo Dechelins in Selfingfore gestaltete fich zu einer gewaltigen Rundgebung famtlicher finnifder Barteien.

Rumänien.

Jutrigen gegen Krupp. Bufareft, 2. Jebr. Mus bie-figen maggebenben Greifen erfabrt man, bag verichiebene rumanifche Bolitifer und fiobere Offigiere aus Berlin erft por furger Beit unter Rreugband einen amtlichen ftenographifden Bericht über bie Reichstagsfibung bom 98. April 1913 gugefandt erhielten. In biefer Gibung batte ber Abgeordnete Liebfnecht bie befannte Rebe gegen Rrupp gebalten. Man ichlieft aus dem fpaten Beitpunti ber überfendung biefes Sibungsberichtes an jene einfluf. reichen Berfänlichteiten, bah es fich babei um ein Manover ber ausländischen Konturreng gegen die deutsche Baffeninduftrie bandelt, und erblidt barin eine neue Beftatigung ber Tatfache, bag unfere Cogialbemofratie mit gehäffigen Ausfällen gegen die private beutiche Boffeninduftrie in erfter Binie Die Weichafte bes beutichfeinblichen Muslandes beforgt.

Griechenland.

Mahnahmen gegen bas bulgarifde revolutionare Romitee. Baris, L. Febr. Rach einer Melbung aus Aifen bat bie Sanbelstammer bon Biraus babon Renntnis erbalten, bag ber bulgarifche Revolutionsausichuf beichloffen habe, in Barna und Burgos anlaufende griechifche Schiffe mittels Bomben in die Luft gu fprengen. Die Sanbels- tammer verfügte barauf im Einbernehmen mit ben griechtichen Schiffsbertegefellicaften, bag ber Schiffsbertehr mit ben bulgariiden Gafen am Schwarzen Meere eingelieller werbe und die fich in anderen Gafen bes Schwarzen Meeres einschiffenben Reifenben nunmehr einer genauen fiber. machung unterworfen werben.

Albanien.

Die Lage im Gliben. Athen, 3. Febr. Die epirotifche Rrife ift auf ihren Sobepuntt angelangt, fo bag ihre Umwandlung in blutige Rampfe bevorzusteben icheint. Nach einer Meldung aus Argyrofastro bat eine epirotische Bersammlung die Autonomie des Epirus proflamiert, ba bie Epiroten auf feinen gall in ben Anfchluf an bas Buritentum Albanien einguwilligen gebenfen. Sie beabfich-tigen, ba fie auf eine Unterftubung Griechen lande nicht rechnen tonnen, ben Rampf um ihre Unabbangigfeit bis gum auferften gu führen. (Gotneit biefe Atbener Melbung.

Mordafrika.

Die Roften ber Befigergreifung Marotfod für Frant. reich. Baris, 8. Febr. Die "Brance Williteire" veröffent-licht eine intereffante Statistif über bie Roften ber Befitergreifung Maroffos feit bem 81. Januar 1919. Danach beläuft fich bie Befamtfumme ber Musgaben auf 278 977 651 Franken.

Sildafrika.

Die Indemnitatebill angenommen! Rapftadt, 2. Febt. Die Indemnitatebill wurde gegen die Stimmen ber Arbeiterpartei in erfter Lefung angenommen, nachbem ein Mbanberungsantrag Cresmeels, ber einem Mig. trauen Svolum gegen bie Regierung gleichfam, ebenfalls gegen die Stimmen ber Arbeiterpartet abgelebnt morben mar.

Mordamerika.

Gine Suffragetten Demonftration. Bajhington, 8. Febr. Birfa 10 000 Suffragetten manifeltierten geftern bor bem Beihen Saufe und verlangten bas Stimmrecht. Brafibent Bilfon, ber auf einem Balfon ericbienen war, hielt eine Ansprache, in ber er berficherte, bag er thre Gache amar vertreten wolle, bag er ihnen Bestimmtes jeboch nicht periprechen fonne.

Der Bilbungenachweis für Auswanderer abgelehnt. R. Bafbington, 8. Febr. Das Reprafentantenhaus berhandelte heute die Gesethesvorlage über die Ginmanderung. Die Rlaufel über einen Rachweis ber Goulbilbung murbe abgelehnt. Dagegen wurde ein Amendement an-genommen, hindus, Malapen (auch aus Sidafrifa ftammenbe) und alle Bertreter ber mongolifchen Raffe ausgumeifen, fotpeit es fich mit ben internationalen Abfommen ober Berträgen vereinbaren läßt.

й

Mittelamerika.

Die Unruben auf Daiti, Dem Dort, 3. Febr. Auf Saili berricht, wie ber "Rem Bort Bergib" melbet, bas furchtbarfte Die Truppen bes Rebellenführers Dabilmar find geichlagen morben und befinden fich in boller Glucht. Die gange Stadt Gonathes ift mabrent bes Rampfes gerftort worden. Davilmar verfucht jest, ben Rommanbonten der fleinen baitianischen Glottille gu überreden, feine Truppen nach Bort-au-Brince gu beforbern. Doch burfte ibm biefer Berfuch faum gluden. In Botteau-Brince erwartet man die Ankunft bes beutschen Kreugers Bremen". Die Regierung auf Baiti forberte bie Burud. giehung ber ameritanischen und beutschen Matrojen, die Rapitane lebnten dieje Forberung ob.

Luftfahrt.

Tobesflurs ameier frangofifder Gliegeroffigiere. Baris, 2. Febr. Rach einer Melbung aus Bourges frürzte heute nach-mittag auf dem Flugfeld von Avor der Leutnant Delvert, der on Bord feines Zweibeders ben hauptmann Riquet ale Bluggaft hatte, aus beträchtlicher Bobe ab. Beibe Offigiere maren auf der Stelle tot. Die Berungludten hatten die Aufgabe gehabt, Bomben nach einem festen Biel zu schleubern. Man glaubt, daß der Unglüdsfall durch einen Konstruftionsfehler bes Zweibeders verurfacht morben ift. Schon vor einigen Tagen hatte Delvert nach einem Flug zu einem Kameraben geaußert, bag er Mube gehabt habe, fein Fluggeug im Gleichgewicht au halten.

Fliegerabsturz. Baris, 3. Febr. Auf bem Flug bon St. Chr nach Compisgne fturzte gestern nachmittag ber Flieger Brodin bei Bontoise mit einem Zweibeder ab und zog fich lebensgefährliche Berlehungen zu. Gein Flugzeug war mit einer Borrichtung verseben, durch die es automatisch im Gleichgewicht gehalten werben follte, boch fcheint bie Borrichtung verjagt zu haben.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbabener Nachrichten.

- Ein fritischer Tag. Go gibt feinen Tag im Jahr, für ben (worauf bereits hingewiesen worben ist) mehr Wetterregeln bom Bolt aufgestellt worben waren, als für ben geftris gen 2. Rebruar (Maria Lichtmek). Der Bauernstand mit feiner oft febr richtigen Urteilsfraft gegenüber bem Wetter hat ben 2. Februar gu einem fritifchen Tag erften Ranges erhoben. Es gibt für ihn mehr Betterregeln, als für St. Richael und St. Martin, und bielleicht nur die beruchtigten Gisheiligen tonnen einen Borrang beanspruchen. Bon ben Wetterregeln zu Lichtmeß find namentlich folgende zu nennen: "Ji der Lichtmestag herein, liegt der Schnee auf beihem Stein." — "Jit die Lichtmest sein und flar, gibt's zwei Binter in dem Jahr." — "Weihnacht windig, Lichtmes still, Den in Wenge verstrechen will." — "Bringt Lichtmes Wolfen und Regen hernieder, ist der Winter vorbei und kommt nicht wieder." - "Sieht ber Dachs auf Lichtmeh feinen Schatten, bann muß er noch feche Bochen in feine Boble" (bas beigt: bann herricht noch feche Wochen lang ftrenge Kälte). — "Kann man an Lerchensang bor Lichtmeh fich laben, wird fie balb ausgesungen haben." - Die lette Brophezeiung hat namentlich im Jahre 1912 recht behalten. Im gangen genommen, fommen bieje Betterregeln barauf hinaus, bag auf eine falte Lichtmeg ein falter und fpater Fruhling und ein ichoner Commer folgt. Ift der 2. Februar bagegen feucht und milb, so ist mit einem schönen zeitigen Frühjahr und einem schlechten Commer gu cedmen.

- Das 25jährige Dienstjubilaum bes Inspektors Claas, Beiters ber hiefigen Blindenanftalt, wurde am Montag im engen Rreis ber Unftalisfamilie, gu ber fich eine größere Ungahl ehemaliger Zöglinge aus ben Begirfen Biesbaben und Kaffel gesellt hatte, geseiert. Der Tag begann mit einem Morgenständigen, bestehend aus Chorgesängen und Instrumentalbortragen ber Blinden. Um Bormittag fand eine einfache Feier in ber Mula ber Sauptanftalt, am Abend ein gemutliches Busammenfein ber Blinden mit bem Jubilar, ben Lehrpersonen und Angestellten mit musikalischen, humoristiichen und bramatifchen Darbietungen ber Blinben fatt. Bei ben üblichen Ansprachen sprach Frang Araft im Ramen ber Beiminjaffen und Reinbard Duller (Wiesbaben) für bie ebemaligen Boglinge ber Anftalt. Aus bem Rreis ber Burgerichaft liefen außergewöhnlich zahlreiche Gratulationen ein. Die Blindenanftalten aller Teile Deutschlands batten bes

Tages gebacht.

— Das Rurtheater ift wieder gang die alte "Walhalla" geworden. Der Faschingszeit Rechnung tragend, find bie Tischhen zu ihrem Recht gefommen und ben Rauchern ift es gestattet, ihre Zigarren und Zigaretten im Theaterraum zu geniehen. Das Brogramm schien vielbersprechend und abwechfelungsreich und hatte ziemlich viele Buichauer angelodt. Der Conferencier, herr b. Benbheim, fprach recht wibig, allerdings ohne gu gunben, und empfahl Fraulein Bif. mann, eine "stimmgewaltige Sangerin", bem Wohlwollen bes Publifums. Wer auch bas Wohlwollen hat seine Grenzen, und als die "Stimmgewaltige", mit einem pikanten Geficit und einem feichen Rleid, ju fingen begann, verlieben bet ihrem gweiten Auftreten verfchiebene feinnerbige Ruborer bei ihrem zweiten Auftreten berigiebeite feinnervige Zuhorer fluchtartig bas Theater. So habe ich ben "Leng" von Sildach noch nie fingen hörent — Doch es gab noch mehr Genüffe. Ein Sfeich "Um Gelb" wurde aufgeführt. Unfere beutsche Sprache hat feine Borte für ein berartiges Bladmerf, barum mußte bie englische berhalten. Diefer Stetch ift fogar ein Sensations-Steich, mit obligatem Knall und Gelbstmord auf offener Bühne. Wehr wird nicht davon berraten. Es soll überhaupt nicht mehr zu viel verraten werben. Rur Bert Bufchacher fei sobend genannt sowie Fraulein Caffant, bie leidlich gut tangte und recht hilbsid ift, und Fraulein b'Orfah, die leidlich gut vortrug. Gin sobendes Wort berbient auch noch herr b. Wendheim, ber als humorift recht viel Beifall erniete, nachbem er als Conferencier wenig Glud hatte, und endlich etwas Stimmung in das Brogramm brochte, bas fich biel flotter hatte abwideln muffen.

- Apollo Theater. Der neue Spielplan freht bem lebien nicht nach, im Gegenteil, er wird durch strei fenfationelle Afte allgemeines Antereffe erregen. Gingeleitet wird ber Abend bon Dime. Champtini und Bartner mit einem bubiden Berwandlungsbuo "Die Altweiber-Ruble". Gur Sumor forgen Ching und Chung, die luftigen Chinefen in ber Bafdifuche. Fraulein Mary Mahlenborf ift eine gute Bortragsfoubrette und bringt besonders hübig "Das Zigeunermädel" von Slanski zum Vortrag. Der Burledfenast von Rachow und Belth, aus dem alten Programm übernommen, wird gerne nochmals gejeben. Das Baulus-Duo, ein bollanbifches Gefangs. und Zangduett, befundet eine gemiffe Drolligfeit und The Burnellys bollbringen mit Sicherheit einen gewagten Stelgenaft. Much ber humorift Erich Rerften wird feiner Aufgabe vollauf gerecht; zu nennen ware die Satire "Das Kino". The Original Lewis Co., die "Männer im Schatten", bringen somische Figuren auf die Leinwand. Allgemeine Bewunderung erregt "Norbini", ber bie Runft ber inbifden Fafire zeigt, in einer Beife, Die man faum fur möglich halten follte. II. a. läßt er fich volle 7 Minuten hindurch in einem gefchloffenen Glastaften unter Gand begraben. Berechtigies Auffeben ruft eine Dame herpor, Die unter bem Ramen Mira" auftritt und burch ihre berbluffenben Dorbietungen tatfachlich angultaunen ift. Man fteht in Wirklichkeit bier vox einem Ralfel. Der Impresario "Afras" richtet weber Wort noch Frage an das Medium und befindet sich während ber Erperimente unter bem Bublifum. Dem Mebium find die Augen verbunden, auch der Impresario breht ihr zeitweise den Ruden zu, bittet auch das Publikum, seine Fragen birekt an Afra gu ftellen. Bum Beifpiel fragt ein herr aus bem Bublitum: "Bas habe ich in ber Banb?", "Gine Rarte, und

zwar eine Geschäftsfarte", ist die Antwort. Afra nennt weiter Name, Strage, Telephonnummer ufm. Ferner loft fie noch eine ichwierige Rechenaufgabe. Buni herren ichreiben auf funf Bettel je eine Bahl, ohne bag fie und ihr Bartner bie Bablen feben, die bon Afra mit flaunenerregender Sicherheit Bufammengezählt werben. "Afra", beren Entbeder ein be-tannter Berliner Schriftfieller ift, wird sicher eine große Angiehungsfraft ausüben.

- Reichshallen-Theater. Die Direftion bat Belgers Leipziger Ganger, benen ein guter Ruf vorausgeht, gu einem längeren Gaftspiel gewonnen. Die Gafte führten sich mit einem humoristischen Quartettpotpourri "Reue Operettenfolager" gut ein. Die aftuellen Bortrage des Beren Lorens gefallen allgemein, und er wird fich auch weiterhin noch zu mander Bugabe verfteben muffen. herr Arp als Damendarfteller durfte in Maste und Stimme toum feinesgleichen finden; besonderen Erfolg hat er in einer Ggene "Gin Tag aus bem Leben einer iconen Bariferin". Berr Brouer ergielt als Roftumbumorift mit feiner tomijden Sgene "Der Arbeitsicheue" mahre Lachfalven. Die Berren Belger und Arp bringen bie neuesten Schlagerbueite gum Bortrag und geigen augerbem ibre Tangfunft mit einem hubich vorgeführten Zango. Die Einafter "Der fliegende Freier" und "Die Rache der Künstlerin" sind Schwänke voll Wit und komischer Situationen. Die Darsteller zeigen sich dabei ihrer Aufgabe burchaus gewachfen.

- Das Bismard-Rationalbentmal und ber Bismard. Bilm. Die Gifo-Filmgefellichaft bat bem Berein gur Grrichtung eines Bismard-Rationalbentmals auf ber bei Bingerbrud-Bingen, G. B., einen Teil bes Ertrags aus bem bon ibr bergeftellten Bismard-Film gur Berfugung geftellt. Der Berein bat, nachbem er fich überzeugt, bag ber Film im höchsten Grade würdig ist, mit der Bropaganda für ein Bismard-Nationaldensmal in Verbindung gebracht zu werben, dieses Anerbieten angenommen und wird mit allen Mitteln feiner Organisation bafür eintreten, baf ber Bismard-Film ben weiteften Rreifen bes beutfchen Bolfes guganglich gemacht wird.

— Bolfsleschalle. Im Monat Januar ist die Bolfsleschalle (Gellmundstraße 45, 1) bon 4389 Lesern und 516 Leserinnen besucht worden. Der Besuch ist bollständig frei. Befiber bon überfluffig geworbenen Buchern wollen biefe gum allgemeinen Beften ber Bollsfefeballe überweifen.

- Radeidung ber Mage und Gewichte im 4. Boligeirevier. Am fommenben Montag, ben 9. Februar, beginnt bie Racheichung ber Mage und Gewichte im 4. Bolizeirebier und bauert bis gum 14. Marg. Die Intereffenten bes Wochenmarftes am Schlofplat follen ihre Gegenftande vom 14. Mara bis 20. Marg gur Racheidung vorlegen. Richt nur einzelne, fonbern familiche eichpflichtige Gegenstände find geborig ge-reinigt borgulegen. Das Königl. Gidjamt ift in biefer Leit ben 81/2 Uhr vormittags bis 12 Uhr mittags gur Annahme täglich geöffnet.

- Bismardfäule. Auch in biefem Jahr ift erfreulicherweise trop bes Wehrbeitrags bereits begonnen, für bie Bismardfäule, welche auf ber Bierftabter Bobe errichtet werben foll, Beitrage zu gahlen. Go haben gespendet: Oberft-leutnant Freiherr zu Butlit aus Freude über die Frei-fprechung des Oberften Reuter" 20 M., Gudberein Wiesbaben 25 M., "Biesbabener Tagblatt" (Bestand aus einem aufge-löften Stat) 16 M. 74 Pf., Verwaltungsgerichtsdirektor Kantel in Duffelborf als leste Rate feiner fünffahrigen Betrage 100 Mari.

- Die Schneefetten an ben Antos. Rach unferen an gu-ftanbiger Stelle eingezogenen Erfundigungen ift die Schuh-mannichaft neuerdings unterwiesen, gegen die Benuhung bon Schneefetten an ben Sinterrabern ber Automobile bis auf weiteres nicht eingufchreiten, ba erfahrungsgemäß bei Binterglatte und Gonee biefe Borrichtung eine notwendige Giderheitsmafregel, befonbere bei bergigem Belanbe, ift, um bas Schleubern ber Automobile gu verhüten und baburch Baffanten und Infaffen ber Automobile bor Unfallen gu be-

- Geftohlenes Sandwertegeug. Ginem Inftalloteur in ber Karlftrage wurde im borigen Monat verfchiebenes Bandwerfszeug, u. a. ein Lötofen, eine Lötlampe fowie mehrere Lötfolben und Drabtzangen gestohlen. Der Dieb bat, wie festgestellt wurde, die Geoenstande mehrsach zum Rauf angeboten und bann einem biefigen Sandwerfer verfauft. Der Raufer wird ersucht, fich auf Zimmer 5 ber Boligeibireffion au melben.

- Fritgenommener Logisfdwinbler. Die Rriminalpoligei berhaftete gestern ben Reisenben Anton Maller, ber für eine biefige Vertretung Auftrage in Bilbereinrahmungen fammelte und bei biefer Gelegenheit in ben verichiebenen Orten, die er befuchte, gablreiche Logisschwindeleien beging.

— Kurhaus. Am Donnerstag muß das Abendfonzert im Surbaufe ausfallen. Der Eingang für Befucher der Lefe-zimmer ift an diesem Tage den 6 Uhr abends an durch das füdliche Garientor (Garteneingang in den Ruschelsaat) zu nehmen — Der 2. Wassendall findet am kommenden Samstag ftatt. Karten können täglich gelöft werden

— Thalis-Theater. Für morgen nachmittag 2 Ubr ift eine Jugendborftellung bongeleben, zu welcher Kinder über 6 Jebeen zu ermöhinten Breifen Zufritt haben.

Tesblatt-Sammlungen. Dem Lagblatt-Berlag gingen su für Kohlen für Arme und für Frühftüd für Schulfinder: von Ainmermeilter Frans Kodd is B. für Soeilung für Schulfinder: von M. W. 10 M. für Sommervflege für bedürftige Kinder: von S. A. 2 M., für die von Lodworffer Geschriftige Kinder: von S. A. 2 M., für die von Lodworffer Geschriftige Kinder: von S. A. 2 M., für die den Lodworffer Geschriftige Kinder: von S. A. 2 M., für die hand die M. E. d. R. 10 M., Für die Fischerfamilie in Altward von D. A. 5 M.

- Aleine Notigen. Der erfte moderne Bibelabend in ber Lutherkirche nimmt beute abend um 8% Uhr feinen

Dorberichte fiber Kunft, Dortrage und Derwandtes,

Abulgliche Schauspiele. Der Teno butfo derr das dem Stodtlibarter in Bredlau, weicher dier im Januar als Eilenstein" in der "Viedermaus" gastierte, ist den der Interdamitur ab Herbit der Interdemitur ab Herbit der Arie Keibe den Jahren der beilichtet worden. — Rad der metretag in Sesene gedenden Kaneinstudierung den Derbelds "Geges und sein King" wird ein Luftspieladend dorbereitet. Bur Aufführung gelangen: Carlo Goldoni. "Der Diener zweier Herfen und als Raduat. "Der berdsandelte Komodiant" den Stefan Aveig Aufbaud. Kammersänger Walter Kirchhoff ist als Solift sin des 10 Juffüsssonzert am Freitag dieser Woche gewonnen worden, Geseitet wird das Kanzert den Breitag dieser Woche gewonnen worden, Geseitet wird das Kanzert den Brithere. Der Künstler wird als Leiter einener Komwositionen am Direktor der Dere in Straßburg. Prof. Dr. Sans Kiidner. Der Künstler wird als Leiter einener Komwositionen am Direktor der Komsert. Das Spangerndichten um Kannfieltet am Wittwoch um 4½, über im Keinen Saale der Worder der Angert. Berikung eine Gortragsübung den Schüler und Schülertunen der Unter und Wittelflassen für Kanter. Bioline und Eefla. * Adnigliche Schaufpiele, Der Teno buffo Berr Saas

tinnen be und Cello.

* Serträge. In der biefigen Weifeifung der "Deutschen Rolonialgefollschaft" fpricht am Donnersiag, abende

s Uhr. Baul S di mi big en aus Arufcha, Denisch-Afrika, über: "Aus dem Socklande Deutsch-Oit Afrikas". Der Bortrag (nui Lichtbildern) findet statt in dem Hörfaale der böheren

Tochterickule

Auf Beranlassung des "Albenbereins" sindet am Donnerstag ein Kortrag des Kittmeisters a. D. Geaf d. Gersdorf statt Der Redner hat im legten Sommer die Studiate Alben besucht und wird des den der der der Gersdorf katt Der Redner hat im legten Sommer die Studiater Alben bestudit und wird der höheren Tochtericker und Gipfel unter Vorsährung den Lichtbildern reden. Der Vortrag beginnt 8½ libr in der Aula der höheren Töchtericker.

Rächten Freitag wird der zweite der don dem "Berein der Krate" gestellten Kedner, Prof. Dr. Köhler einen Lichtbilderbortrag über "Den Außen der Köntgenfirablen in der Redigin" balten Der Vortrag sindet abends 8½ libr im Soale der städtischen Oberrachschale am

Bietenring ftatt.

Aus dem Candkreis Wiesbaden.

= Blebrich, 2. Febr. Gine eigenartige Rhein. fahrt unternahmen gestern brei Leute bon bier. Geitbem das Maineis an den Schleufen und Bruden gesprengt worden ift, treiben in Abständen größere und fleinere Schollen, die fich lodlofen, bier vorliber. Gine Coar ber Leute fag bom Landeplat aus dem Treiben zu. Plötlich fam einer auf den Gebanken, wie schön es sein muffe, auf einer folden Scholle gu gonbeln. Diefer Gebanfe wurde fonell in Die Zaf umgefest und es melbeten fich gleich noch zwei weitere Bagemutige, die fich ihm auf Gebeih und Berberb anschloffen. Das Ario nahm 3wei Stangen mit auf die Reise und mit dem Mufe "hinaus in die Nordsee" traten sie bie Jahrt auf der Gisicholle unter bem Salloh ber gurudbleibenben an. Sie trieben mitten in ben Strom und famen mit ihrem ichnanken Fahrzeug bis in die Rabe ber Krippen, bann gogen fie es boch bor, fich wieder bem Ufer gu nabern.

bor, sich wieder dem User zu nahern.

— Biedrich, 3. Jehr. Eine selten e Beute erlegte auf noch seltenere Urt dieser Tage Gerr Otto Belte. Derselbe war auf einem Brundtild im treien Feld mit dem Aussichneiden der Käume deschäftigt, als plöhlich ein gewaltiger Hühnerbadigt beraditieh und ein Keldduchte gerr Beite funger habigt beraditieh und ein Keldduchte Gerr Beite furste sich solvient der Baumsäge auf den Räuber und bearbeitete ihn so lange, die er unter beftiger Gegenwehr verendete, mährend das Feldbudu, dem sicheren Tad entgangen, eligst debonsson. Der Dalicht dat eine Flügelspannweite den einse Und

Nassauische Nachrichten.

Wriesheim a. M., 1. Febr. Die burch Benfionierung bes evangelischen Reffors an ber Maddenschule erledigte Refforftelle fommt bereits am 1. April gur Reubefehung. — Die von ber gemeinnützigen Bangefellicaft errichtete Arbeiterkolonie, die für 40 bis 50 Familien Unterfunft gewährt, wird im Laufe bes Fruhjahrs bezogen werben.

Södift a. D., 1. Febr. Wie man hört, foll nach Bollenbung bes hiefigen Amtegerichteneubaues eine fiber-weifung einzelner Orte bes Amtes Ronigstein in ben biefigen Amtogerichtsbegirf erfolgen. Es follen dabei bie Orte Eppftein, Bodenhaufen, Relfheim und andere Dorfer in Betradit fommen.

kestaumni "Deibelberger Fah von bier bat das Restaumni "Deibelberger Fah ah" auf dem Schlösberg von Bhilds Odlitenbrauck für 55 000 M. gekauft. — Eduard Schliss Odlitenbrauck für 55 000 M. gekauft. — Eduard Schaffner dat die Seifenfabrif Wilhelm Schaffner eingestellt und die Firma löschen kasen. — Strommeister Fan fler erbieft die Aetungsmedalke am Band, weil er mehrere Verhaen bom Tod des Ertrinsens in der Kahn gerettet bat. — Zum Chinann der Angestellten berfickerung wurde Babrison Dietrick Fossen, zum Stelkbertreier Vorlieben Frause (Ems) gewählt.

Aus der Umgebung.

Gin finglerter Gifenbahnraub,

Ein fingletter Eisenbahnraub.

5. Mainz, 8. Febr. Der "Mord" im Sisenbahnzug bei Oberstein durfte seiner Ausflärung enigegengeben. Bet der biestgen Augem. Glestrizitätsgezellichart Borlin, Fildele Mainz, war der 1867 zu Saarlouis gedorene Stestrozeamiler und Kaufmann Albert Atselaus Schitcht deskäftigt. Schläck ist nach Unter folgung von den So. am 21. Januar fündig gegangen und wurd stestdeislich von der Staatsanwaltschaft Mainz der folgt. Schläch dürfte in der Zwischenzeit das unterschlagene Geld berpulbert daben und sich nun nit Selvimordsedomsen getragen baben. Nachdenn er das Attenlat im Eisenbahnzug berüht, dürfte er den Revolder zum Abteil ditundgeworfen baben und dann die Rotleine gezogen haben. Das Wärchen von dem Wordenfall und dem Röcher, der die Tive zu seinem Abteil didhlich ausgerüfen, auf ihn geschöften und dann ihn "berandt" bat, ilt jedenfalls von dem Kündtigen im lecken Vonnent erfunden wo den.

m. Deerstein, 8. Febr. Die Eisenbahnbehorde ist jest überzengt, daß Schlich den Ramensen wurden derschenen Wastingern ist gert. In seinem Zimmer wurden berschiedenen Wastingern das er in der Schledenen Wastingern pationen ausgefunden. Man zweiselt, daß er sich im Bollbeschenen gestigen Fährlaten besindet.

5. Mains, 3. Febr. Ende September wird in der Stadt-balle von dem blefigen Gaftwirteberein, der Bereinigung der Köche und dem Gariendauberein eine Ausstellung, die auf 9 Zage derechnet ist, abgedakten. Der Gartendau-verein, der zu gleicher Beit sein 75 jähriges Judi-läum feiert der gesten abend in seiner Generalbersammlung ben auf feinen Zeil fallenben Beiriebsfonds und Braunien-

gelder bewilligt.

— Hebr, Der 17jährige Chumafiaft 28 olf aus Salmun fter, der in der Silveftermackt das Acholberatienten in feine Hamilienangehörigen verübte und seine Butter feinen Vrader und seine Zante durch die Schiffe schwer Watter seinen Vrader und seine Zante durch die Schiffe schwer Watter seinen Vrader und seine Zante durch die Schiffe schwer und seine Schiffer seinen Vrader und seine Zante durch die Schiffe schwerzeit in das Artien feinen Brither nud seine Kante durch die Schüffe schwer verlest batte. It nunmehr als Untersichungsgesangener in das Schwarer Landgerichisgesängnis eingeliesert worden. Somit bat sich die Annabme, daß der junge Mann geisteskrant sei,

nicht bestätigt.

Ms. Hersfeld, 1. Febr. In der Nechbergschen Tuchfabrif entstand borgestern abend eine Teuersbrunft; es brannte jedoch nur ein Rebengebäude nieder, da das Kener alsbald entdedt murde und die anderen Gebäude geretiet werden sonnien. Als der Brand kifftung beingend berdäcktig wurde gestern konnien. Als der Brand kifftung der Beabeit Jodannes Gifebe, verhaftet, welcher wegen Aruntenheit aus seiner Siellung entsallen worden war. Nach darinäckzem Leugnen bat derfelde schließlich die aus Rache begangene ruchlose Tatwerfanden. midit Bestätigt

Sport und Spiel.

" Gisfport. Am Mittwochabend findet, wie uns mitge-teilt wird, auf der Sud-Eisbahn (Sportplat) Kaiferstraße) das Dritte Gisfeft ftatt, berbunben mit Rongert und bengalifder Beleuchtung

st. Sfirennen auf bem gelbberg. Bei bem 18. Schneeimulmotifauf bes Stiffubs Schwarzwald auf dem Felbberg fiente in ber erfien Giappe über 60 Milometer ber Rarisruher Romp in 5:22:20 bor bem Freiburger Allgeber 5:28:22 und bem Starferuber Stiefel 5:26:05.

sr. Die Bobfleigh. Deifterichaft von Rheinland und Deft. falen murbe am Montag von bem Squerlandifchen Bobfleighflub in Winterberg im Anichlus an das Europa-

Meifterschafterennen auf ber 1800 Meter langen Bahn bes Mubs jum Austrag gebracht. Der Bob bes Afademischen Sportflubs München, ber in ber Guropa-Reifterschaft Zweiter werben fonnte, belegte mit Ramen am Steuer, in 3 Min. 1811/30 Gef. ben ersten Blat bor bem Berteibiger-Bob "Ramenlos" (Steuer: Hageborn, Barmen).

sr. Der Kronpringenpotal. Begüglich ber Austragung bes Zwijchenrundenspiels um den Kronpringenpotat ift jeht in letter Stunde burch die Bermittlung bes Deutschen Fugballverbands erfreulicherweise boch noch eine Einigung 311ftanbe gefommen. Wie uns ein Brivat-Telegramm melbet, wird bas Spiel, wie ichon auf ber Bunbesausichuffibung bes Deutschen Bugballbundes in Raffel beschloffen war, nunmehr am 8. d. M. in hann ober bor fich geben.

* Bruffeler Gedetage-Rennen. Bruffel, 8. Bebr. Das Sechstage-Rennen, das gestern abend 10 Uhr unter Teilnahme bon 10 Mannschaften, darunter auch als einzige deutsche Mannichaft Baber - Rubela, begonnen hat, nahm in ber Racht einen ruhigen Berlauf, fo baf bas Feld geschloffen blieb. Die gurudgelegte Diftang betrug nach ber gehnten Stunde 369 Stilometer.

Neues aus aller Welt.

Jur Katastrophe auf der Jeche "Minister Achenbach".

Die Beerbigung ber Opfer.

Dortmund, 2. Gebr. Seute nachmittag fand in Brambauer die Beerdigung von 22 Opfern ber Grubenkataftrophe ber Beche "Achenbach" statt. Rurg nach 3 Uhr feiste sich ber gewaltige Trauerkonduft in Bewegung. Etwa 100 Jahnen und 20 Mufifforps befanden fich im erften Teil bes Buges, der aus Bereinen bes gangen Industriebegirfs bestand. Die Garge von 20 Bergleuten wurden gu je fünf auf fcmargbehangenen Rollwagen gefahren, die beiden Steiger auf einem besonderen Leichenwagen. Im Trauergefolge bemerkte man den Oberpräsidenten der Brobing Westfalen, Pring v. Ratibor-Corbeb, den Arnsberger Regierungspräfidenten b. Bake, Generalleutnant b. Barbou, Generalleutnant 3. D. bon Schubert, Botichafter b. Stumm und Major a. D. b. Stumm. Bwölf tatholifche und neun evangelische Geiftliche gaben ben Coten bas lette Geleit. Die Beisetzung erfolgte in einem Maffengrab unmittelbar neben ben Opfern ber letten Rataftrophe berfelben Beche im Jahre 1912. Am Grabe fprachen ber fatholische und ber evangelische Ortogeiftliche. Unter ben fatholifden Geiftlichen befand fich als Bertreter bes Bifchofs Chrendomberr Saufdmann (Battenicheib). Die Beche "Adenbach", die Rochbarzechen und die Stadt Dorimund sandten prächtige Kranze. Der Traueralt nahm über eine halbe Stunde in Anspruch. Als fich die Erde über die Opfer fentte, trennten fich bie Trauergafte und traten ben Beimweg an. Bang Brambauer ftanb unter bem Ginbrud ber Beerbigung. Die Laternen der Stragen, durch die fich ber Leichenzug bewegte, waren bicht umflort und zahlreiche Geschäftsinhaber hatten ihre Schaufenfter schwarz beforiert. Aus fast jedem Hause ragte zum Zeichen der Teilnahme eine schwarze Fahne. Bon bem Augenblid an, ba fich ber Leichenzug bom Rechenplat aus in Bewegung fehte, bis gur Berfentung ber Carge in bie Maffengruft, lauteten bie Gloden fowohl in Brambauer als ben benachbarten Ortichaften.

Das Befinden ber Berlegten. Dortmund, 2. Febr. Die fibrigen 6 Berletten, Die fich noch im Aranfenhaus befinden, find auf dem Weg gur

Die Teilnahme bes Runigs von Babern.

Der Rönig bon Babern hat in einem Telegramm an ben Kaifer aus Anlag des Ungluds auf der Beche "Minister Achenbach" seiner Teilnahme an der Trauer der Bergwertsbevölferung Ausbrud gegeben.

Das Beileibstelegramm bes Reichstags.

Der Präsident des Reichstags, Dr. Kaempf, hat an die Berwaltung der Zeche "Winiser Achenbach" in Brambauer bei Dortmund solgendes Telegramm gesandt: "Aus Anlag der Erubensaltrophe, die Ihre Bewerkschaft innerhalb furzer Beit von neuem ichwer betroffen und so gabtreichen waceren Bergleuten bas Leben gesostet bat, spreche ich Ihnen namens bes Reichstags herzliches Mitgefühl aus."

Der Felbaug gegen ben Tangs. Bien, 2. Febr. Das Oberhofmeisteramt bes Kaisers Franz Joseph hat, wie aus Wien berichtet wird, allen Damen, die in diesem Jahre an Hofbällen ober sonitigen sestlichen Beranstoltungen bei Hofbällen ober sonitigen sestlichen Beranstoltungen bei Hofballen wollen, durch zwei Damen der Aristofratie dertraulich mitteilen lassen, doch es nicht gestattet sei, in geschlichten Röden, sogenannten Tangoschlichen, du erscheinen. Die Beamten des Oberitzeremonnenmeisterants sind angewiesen, Damen in Toiletten, Die biefem Berbot nicht entfprechen, ben Gintritt bei hof gu berweigern.

Entbedung einer großen Schmugglerbanbe, Ronftang, 2. Febr. Dier ift man einer weitverzweigten Saccharinfomugglerbanbe auf die Spur gefommen. Rebrere Berhaftungen find bereits erfolgt, andere fieben bebor. Unter ben Verhafteten befinden fich auch ein früherer Kriminalichutmann namens Rupferichmieb, fruber bier und in Mannheim ongestellt, gurgeit bei einem Deteftibbureau, ber in ber Gefellichaft eine führende Rolle gefpielt hat. Der Saccharinichmuggel fieht gurgeit an ber Grenge überhaupt in feltener Blitte. Es bergeht fein Tag, an bem nicht ein ober mehrere Schmuggler abgefagt merben.

Bu bem Luftmorb in Sannover. Sannover, 2. Febr. Die Geftion ber Leiche ber ermorbeten fünfjahrigen Gilbegarb Bilbhagen ergab als wichtigftes Moment, daß bie Leber des Rinbes fehlte. Gie ift funftgerecht losgeloft. Es befteht baber die Annahme, daß der Mord entweder die Tat eines Irfinnigen ift ober aber aus Aberglauben vollführt wurde, ba-

mit die Leber au Beilgweden verwendet werben tonne. Bwei Rinber beim Schlitticublaufen ertrunfen. Gtraf. burg, 2. Bebr. Geftern abend brachen fieben Berfonen beim Schlittschublaufen auf ber 3Iler ein. Ge gelang, fünf Berjonen gu retten, mabrend ein 14. und ein 17jabriges Mabchen ertranten.

Gin toblicher Robelunfall. Beinheim, 3. Febr. Beim Robeln fuhr im naben Litelfachfen ein mit bier Berfonen besehier Schlitten gegen einen Baum, wobei ber 19 Jahre alte Schloffer Gerstner berartige Berlehungen erlitt, baf er fura barauf frar 5

Gine Gittenaffare in Bofen. Boien, 2. Febr. Gine Affare, Die Die hiefige Boligei icon feit langerer Beit beschäftigte, ruft peinliches Auffeben berbor. Drei ichulpflichtige Mabchen erregten ben Berbacht ber Boligei, bie balb ermittelle, bog bie Rinder mit einer gangen Reibe von Mannern

in Begiehungen ftanden. Gin Malermeifter, ber Gohn eines Rittergutsbefigers, ein Berficherungeinfpettor und noch einige andere Berjonen find bereits berhaftet worden.

Dienstag, 3. Februar 1914.

Bum Berichwinden ber Bringeffin Metiderbli. Baris, 3. Febr. Die feit einer Woche aus Baris verschwundene ruffi-iche Tänzerin Bringeffin Metichersti ist beinabe eine fagenhafte Berfonlichfeit geworden. überall glaubt man, fie geseben zu haben. Man nimmt jeht an, dag die Bringeffin in einem Anfall von Schwermut ben Tob in ber Geine gesucht hat. Bor einigen Jahren hat fich auch eine ihrer Schwestern in einem Anfall von Schwermut bas Leben genommen.

Maffenverhaftung verbrecherifder ruffifder Beamten. Roftowa. D., 2. Febr. Rürzlich wurde hier, wie gemelbet, auf dem Wege von der Bahn zur Staatsbank ein Lederbeutel mit 100 000 Rubeln geraubt. Die Untersuchung hat jeht die überraschende Tatsache ergeben, daß dieser Naub von Bost be am ten ausgeführt worben ift. Aber 30 Bostbeamte wur-ben schon verhaftet und täglich werben neue Berhaftungen borgenommen. Die Untersuchung richtet sich auch gegen bie Bolizei, beren Beamte ben Raubern Borichub geleiftet haben

Chinefifde Ranberbluttaten bei einer Sochzeitsfeier. Baris, 3. Febr. Den Blättern gufolge melbet die in Marfeille eingetroffene chinesische Bost, daß in der Gegenb von Runang an 60 bewaffnete Biraten in einen Hochzeitsfaal eingedrungen feien, 22 Gäfte getotet und 20 gefangen genom-

Bom "Beifen Bolf" in China. Ochanghai, 2. Febr. Die beiben frangofischen Miffionare, die bon der Miffions-ftation Liuantichau bon Raubern, die zu einer Banbe bes "Beigen Bolf" gehörten, festgenommen worden waren, find wieber freigelaffen worben.

Gin Gifenbahnunglud in Norbamerifa. Rem Dort, 2 Febr. Der Schnellzug, ber zwischen Chicogo und Alten berfehrt, ift in ber Rabe von Joliet entgleift. Fünfgehn Berfonen find babei ums Leben gefommen.

Ein Genssse Sternickle. Landsberg a. d. W. 2. Kebr. Man glaubt, daß der im Vosenschen verhaftet Mörder Schallmanach als Genosse Sternickle dei dessen früheren Worderen in Betracht kommt. Es ist anzunehmen, daß auf diese durch die Arkinahme Schallmanachs neues Richt fällt.

Ein Archisanwalt tot aufgefunden, Gerlin, 3. Febr. In seiner Wohnung in der Kosenbasesstade durch der kurde gestern abend der Kecksanwalt der Kosenbasesstade durch der konstelle durch der kachtsanwalt der Kosenbasesstade der Kosenbasesst

Ein Bischerboot gesentert. Steltin, 3. Febr. Gestern abend senterte auf der Oder in der Röhe von Gerh ein mit drei Kischern besetzes Boot insolge überlostung. Der 35 John alte Bischermeister Rollwis sowie sein Knecht Busse sind er-trunsen. Der dritte Fischer sonnte sich ans User retten.

Cette Drahtberichte.

Der Wechfel im Reichsland.

Das Ratfelraten über bie Berfon bes neuen Statt-halters von Gliafi-Lothringen.

S. Berlin, 3. Febr. (Eig. Drabtbericht) Tropdem Graf Wedel sich bereit erklärte, noch einige Wonate auf dem Statthalterposten zu verbleiben — eingeweihte Kreise versichern, mindestens dis Ostern —, danert das Mätselraten über die Berson seines Nachfolgers in Berkliner und anderen Blättern sort. Wenn seht die Zeitstaten und anderen Blättern sort. weise noch immer offiziös beurteilte "Reue politische Korrespondenz" mit dem Finger auf einen Mann deutet, "der fich in der preugischen Bolitif als aftiver Staaatsminister herborragend und erfolgreich betätigte und im Weften großes Ansehen und Bertrauen genieße". und "dessen großes Anseben und vertrauen genieße". und "dessen Kandidatur besonders aussichtsvoll" bezeichnet, so wird damit nur das Gerücht von
der Kandidatur R he in ba ben wieder aufgenommen,
das wir bereits am 29. Januar erwähnten und das
uns auch heute noch für durchaus glaubwirdig und deachtenswert erffart wird. herr v. Schorlemer bat, wie von verschiedenen Seiten übereinstimmend gemel-bet wird, auf eine Anfrage bantend refüsiert, wie man fich bier gufliftert, weil er einen anderen Chrgeis begt und sich eine andere Karriere nicht fern von Madrid verderben will. Eine Kandidatur v. Bethmann-Sollweg wird noch immer erörtert, aber faum noch ernst genommen. Man erinnert allerdings baran, daß bem Reichskanzler nabestebende Kreife noch vor einigen Wochen erklärten, nach Herrn d. Bethmanns Auffassung würde der Schritt vom Keichskanzlersessel zum Statt-halterstuble durchaus keine capitis diminutio sein. Man kakkuliert auch bereits nunter drauf los, die Berufung bes Grafen Robern und bes Freiherrn v. Stein, ameier bem Rangler befonders nabestehenden Beamten, liege den Schluf gu, Gerr v. Bethmann-Hollweg bobe icon jest zwerlanige Generalitäbler voraufichiden wollen. Allen biefen Kombinationen fteht aber gegenüber, daß man augenblidlich wieder die Stellung bes Kanzlers geseftigter balt als je zuvor. Bor allen Dingen wird aber auf das bestimmteste versichert, wenn der Raifer fich bon Herrn b. Bethmann trenne, werde diese Trenming eine endgilltige fein und insbefondere werbe eineBerufung bermieben, welche bie Junter, die in Beren b. Bethmann-Sollweg den Bater der vielgeschmähten reichsländischen Berfassung feben, als Bropotation würden auffaffen muffen. Seute mittag mird uns jum fiberdruß noch einmal auch bon amtlicher Stelle erffart, daß weder eine Kandidatur Bethmann-Sollwegs noch die eines breufischen Bringen ffir ben Strafburger Stattbalterpoften in Frage tomme. Much bort halt man herrn b. Rheinbaben jest anicheinend für den fommenden Mann. Gine beachtenswerte Gutichliebung ber "Glfaft Lothringifden

Bereinigung"

wb. Strafburg, 3, Bebr. Muf ihrer 5. Jahresberfamm. lung, Die porgestern bier im "Gangerhaus" ftattfand, bat bie "Cifan Lothringifche Bereinigung" folgende Refolution an-letten Beit ift bie -Gliaf-Bothringifde Bereinigung" ber Muffaffung, bag die gegenwärtige Krife in ber Entwidlung Effah Cothringens auf fulturellem und ftaatlichem Gebiete nur bann übermunben werden fann, menn alle Glag-Bothringer im Befuhl ihrer Bufammengeborigfeit und ifter gemeinsamen Aufgaben lich in fteigenbem Dage an bem geiftigen und politifchen Leben ihres engeren Beimatlanbes und bes Deutschen Reiches beieiligen. Gie befürchtet, bag

wie ft ipring da die Scheibe martei bent bunge bouph berg bigi Bflid Bande nung anth fetslid) men Be Die " Einfid beutid an ett Elfah. Meme

921

fura

peröff gefter Oppe geben ber 2 meini Renn Inter gepfli fie an gegen Schoo 思证面 an, d born baben Grafe batte mou bebur Bricf non ' modi habe

W

Malfig legte Name herau verlu drock gedrus Schill Verst spliter sich eine

Leibet nende

ginn regers Erm Nach gehar nkber Deuts Drest neuer sich Schu wich: tier.

Berg! Frem ware von nktie mens (gast)

lose 6000

sich

der

furgfichtiger Trop und tatentofes Bufchen, wie fie aus ben Erlebniffen ber jüngften Bergangenbeit entfpringen tounten, für unfere Bufunft febr gefährlich wurden, da bie nächiten Jahre bas Schidfal Glfag-Bothringens enticheiben muffen. Die "Elfag-Lothringifche Bereinigung" ermartet gerade bon ben nationalen Rreifen MItdeutschlands, daß fie den berechtigten Beftre-bungen ber großen Dehrheit ber Elfaß-Lothringer nach Behauptung ihrer boden frandigen Stammes son. der art und nach bundes frantlicher Selbstän. dig feit mehr Verständnis entgegenbringen als bisher. Auf ber anderen Seite halt fie es aber auch fur bie unbedingte Bflicht aller Faftoren des öffentlichen Lebens in unferem Bande, jeder Augerung beutfchfeindlicher Gefinnung und niedriger Berhehung seitens einer friedenftorenben Minberheit, ber jebes Wefühl ber Berantwortlichfeit abgeht, mit allem Ernft und allen gefehlichen Mitteln entgegengutreten und fo endlich bas immer neu genahrte Migtrauen im übrigen Deutschland gu beseitigen. Die "Elfah-Rothringifche Bereinigung" forbert baber alle Einfichtigen im Lande bringend auf, jeht er ft recht fich am beutichen Staats- und Kulturleben, unbeschadet ber Kritit an einzelnen Borgangen und Einrichtungen, zu beteiligen, ba Effah Lothringen nur auf biefem Bege ein lebensfraftiges Gemeinmefen werben fann,"

Dienstag, 3. Februar 1914.

Der Rückzug des Kardinals Kopp

wb. Baberborn, 3. Febr. Das "Beftf. Bolfsbl." veröffentlicht folgendes Extrablatt: Karbinal Kopp hat gestern zur Berichtigung seines Briefes an ben Grafen Oppereborff folgende öffentliche Erflärung abgegeben: Breslan, 2. Februar. Bei einer Bergleichung ber Aften bes Seern Bifcofe von Baberborn mit ben meinigen hat sich ergeben, daß ich der mir nur zur Kenntnisnahme am 20. November 1912 eingesandten Intervectation am 21. November 1912 freiwillig beigepflichtet habe und daß ich aus freier Entschließung sie am 22. November 1912 dem Bischof von Vaderborn gegenüber als eine folde bezeichnet habe, bon ber bie Gewerfichafteführer in Gffen erflagen tonnten, fie mugten fich in bezug auf fie in Abereinstimmung mit bem Bifchof. Bei biefer Sachlage erkenne ich nachbrudlich an, baß mein Brief an ben heren Bischof von Kaberborn vom 1. Dezember 1912 nicht die große Bedeutung haben fonnte, die ihm in meinem Briefe an ben herrn Wrafen b. Oppersborff beigelegt worden ift. Es hatte einer Burudnahme meiner Entidliegung bom 22. Robember 1912 bor bem Epiffopat ale folde beburft. Ich fann verfichern, bag ich mit meinem Briefe an ben Grafen b. Oppersborff ben herrn Bifchof bon Baberborn in feiner Beije habe berleten, noch ihm irgenbwelche Ungelegenheiten habe bereiten wollen. Geg. Rarbinal Ropp.

Die türfifden Anleiheverhandlungen in Baris.

O Konstantinopel, 3. Febr. (Eig. Drahtbericht) Nach Barifer privaten Meldungen nehmen die An-leibeverbandlungen mit Dschard-Bei einen befriedi-genden Berlauf. Angeblich wird von französischer Seite

gefordert, die 700 Millionen nicht auf einmal zu geben, sondern immer nur die für die jeweiligen Bedürfnisse erforderliche Summe zu zahlen. Man will dadurch die Kontrolle über die Ausgaben der Türkei erlangen.

Der Befuch bes englischen Königspaares in Franfreich. wb. Baris, 3. Febr. Wie der "Figaro" erfahrt, werden der König und die Königin von England am 28. April in Cherbourg eintreffen. Gie werden die Reise auf der Königlichen Jacht unternehmen, die von einem starken englischen Geschwader begleitet sein wird. Ein gleichsalls sehr starkes französisches Geschwader wird jur Begrüßung des Königspaares auslaufen. Die Dauer des Besuches wird sich auf brei Dage belaufen. Der Bring von Bales wird das englische Herrscherpaar begleiten.

Mus Albanien.

wh. Balona, 3. Febr. Seute vormittag begaben fich bie hier noch befindlichen Mitglieber ber internationalen Rommiffion nach Duraggo, um bie Unterhandlungen mit Effad - Pafcha, bie bereits mit zwei Rommiffionsgliedern geführt werden, ju beendigen. - Der Miribitenführer Brent Bibboba ift mit brei albanefifchen Rotabeln in Balona eingetroffen,

Das Borgeben ber Machte in ber Infelfrage.

S. Berlin, 3. Febr. (Eig. Drahtbericht) Bu der Betersburger Weldung, daß heute oder morgen in Ronftantinopel die Machte wegen der Infelfrage borftellig werden würden, hören wir von diplomatischer Seite, daß sowohl in Konftantinopel wie in Athen die Großmächte gleichzeitig eine identische Rote in diefer Angelegenheit überreichen werden. Die Rote dürfte den hinweis auf die Buniche der Großmächte enthalten mit ber Aufforderung, in ber Infelfrage biefe Buniche au reibeftieren.

Ein ameritanifches Unterfeeboot überfällig.

wb. London, 3. Febr. Die "Dailh News" melden aus Washington vom 2. Februar: Bon dem Unter-seeboot "E 2", das zum Wintermanöver im meritanischen Golf war, liegen seit einer Woche feine Roch-richten vor. Man befürchtet ein Unglud. Der "E 2" verließ mit drei anderen Unterseebooten am 27. Januar Guatanamo auf Ruba und fein nächster Safen follte Galvefton fein. Der Offizier, der die Flottille fommandiert, bat dem Marinedeparte-ment mitgeteilt, daß der "E 2" nirgends zu finden sei.

wb. Karlerufe i. B., 3. Febr. Heute vormittag haben die Argte eine leichte Besserung im Befinden der Brinzessin Bilbelm von Baden festgestellt.

wh. Genf, 3. Jebr. Bor zwei Werksiätten, in benen beutiche Tischler beschäftigt wurden, tam es gestern abend infolge bes Streits gu ichweren Ausschreitungen, bei benen bie Bolizei einschreiten mußte. Zwei deutsche Arbeiter find berschwunden. Man nimmt an, daß sie bon den Streifenden gur Abreife gegwungen murben.

wb. Mailand, 8. Jebr. Bu bem Morb an bem Raufmann Sigall wird noch gemelbet, daß Wolff bem Sigall mithrend ber Sahrt bie Brufttafche gestohlen hatte. Gigall bemertte bas und brobte mit Angeige. Um ben Diebstahl gu verdeden, hat Wolff dann ben Bestohlenen niedergeschoffen.

Wetterberichte.

Deutsche Seewarte Hamburg.

3. Februar, 8 hr sormittags.

1= schr leicht, 2= leicht, 3 = schwach, 4 = starg, 5 = frisch, 6 = stark

7 no stelf, 8 = stermisch, 8 = Sturm, 20 = starker Sturm.

Bash- achtungs- Station.	Sarom	Wind- Riebtung nStarke	Wetter	Therm.	Boob- achiungs- Station.	Parom,	Whid- Richtma a.Shirte	Watter	Therm, Cala,
Hamburg	795.6	SW3	halbbed,	+ 3	Sollly	1700 B	SW1	hedeak! heiter	#1
Memel Anches	7647	WEW4	wolvig worken!	+ 9	Vilissingen Christiansund	745.5	BW 5	Reges	14:4
Borlin	767.9	SI	holter	-0.1	Skagen	761.7	W5W3	Dunat	14:3
Brosles	749.8	502 55W 2	wolkenl.	- 1	Petersburg .	7422	WSW3	Reges	#17
Karisrube, B Wünchen	771.7	NOI SSW 2	wolkspl. heiter	- 6	warachau Wien Rom	774,8	0.1	Nobel	14-8
Zogspitze	334,5	NNWS	welken!	- 5	Seydiafjord.	DOM:			\$22.00

Beobachtungen in Wiesbaden

sun der Wetterstation des Nass, Vereins für Naturkunde.

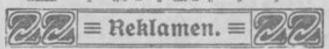
2 Februar	7 Uhr	2 Uhr nachm.	9 Uhr abenda.	Mittal.
Barometer and 0° und Normalachwere Barometer auf dem Mecreaspiegel Thermonoter (Coleius) Dunetspannung (wm) Relative Penchtigkett (%) Wind-Richtung und Stärks Niederschlagehöhe (mm) Boehste Tee peratur (Calsiva) 37,	7:3,1 774,2 2.7 2.8 89 0 1	761,9 772,4 3,3 4,3 75 NO 2	761.1 771.9 -0.4 3.8 85 NO 1	763.0 772.5 0.0 3.8 83.0 —

Wettervoraussage für Mittwoch, 4. Februar 1914, der Meteorologischen Abteilung as Physikal Voreins zu Frankfurt a Wolkig, vielfach Nebel, trocken, keine Temperaturanderung, Nachtfrost, westliche Winde.

Wasserstand des Rheins

am 3. Februar:

Biebrich. Pegel: 1,30 m gegen 1,34 m am gestrigen Vormittag
Canb. , 1,79 m , 1,74 m , , , , ,
Mainz. , 0,75 m , 0,59 m , , , ,



Ein bekannter Mervenarzt ichteibt: mit Notusin — Roths Rabrmalz-Kafao — gute Erfolge erzielt; besonders bervorzuheben sind: Gemickiszunahme. Anregung des Alpeetits, seinerlei verstoptende Wirkung, Debung des allgemeinen Krästezustandes."

In allen Apotheken das Bid. zu Wt. 1.60 zu haben.
Irdes Vafet enthält ärztliche Gutachten.



Rimonod von MI. 8.— an, China-Roftime u. Mandaringewänder, Etoffe, Jäcker, Echirme, Echube, Chrhianthemen u. Hagrichund in reichter Andwahl bei Selma Weinrich im Hotel Naffauer Hof. Rimonos aud ju berleiben.

Handelsteil.

Berliner Börse.

\$ Berlin, 3. Febr. (Eig. Drahtbericht) Die gestige Matifigkeit New Yorks und die Preisermäßigung für Siederohre legte der Spekulation Gewinnsicherstellungen nahe. Namentlich auf dem Montanmarkte kam ziemlich viele Ware heraus. Der Realisationsdruck brachte hier Kursenbuffen bis zu 2 Proz. Auch Elektrowerte hatten Kurseriusto zu verseichnen. Ebenso Kanada auf New York geleicht. Berken ersten niedenen als Narbeits-Nobel h. Proz. verluste zu verzeichnen. Ebense Kanada auf New York gedrückt Banken setzien niedriger ein, Naphiha-Nobel 5 Proz. gedrückt. Im Gegensatz zu der sonstigen Schwäche war der Schiffahrtsmarkt auf die Nachricht von der Anbahnung von Verständigungsverhandlungen für einen neuen Zusammenschluß fester. Hanag und Lloyd gewannen 3 bezw. 2 Proz. und zogen später noch weiter an. Die übrigen Schiffahrtswerte schlossen sich der Aufwärtsbewegung an. Von hier ausgebend griff eine Befestigung auch auf die übrigen Marktgehiete über. Tächehes Geld 4 Proz. Privatdiskont 3 Proz. (gestern 3% Proz.)

Frankfurter Börse.

= Prankfurt a. M., 3. Febr. (Eig. Drahtbericht) Bei Be ginn der Börse war die Tendenz ungleichmäßig. Bei Beginn der Börse war die Tendenz ungleichmäßig. Bei regeren Umsätzen sind zunächst Schiffahrtsaktion zu erwähnen. Der Ausweis der Reichsbank läßt zunächst eine Ermäßigung des Diakontsatzes nicht zu, obwohl die Ziffern günstig eind. Etwas auffallend ist die verstärkte Nachfrage nach täglichem Geld, was mit der Einzahlung auf die neuem preußischen Schatzscheine in Zusammenhang gebracht wird. Die von Amerika abhängsgeben Schatzscheine Schatzscheine gebracht wird. bracht wird. Die von Amerika abhängenden Papiere schwächten sich ab. Im Anschluß an Wien wurden Lombarden rege gehausdell. Österreichtsche Staatsbahnen ebenfalls fest, Bankaktien günstig disponiert. Berliner Handelsgesellschaft fest. Beutsche Bank schwächten sich mäßig ab. Schaafhausen und Dresdener gut preisiteltungen. Schiffahrtsaktien auf die neuen Einigungsbestrebungen fest. Für Elektrowerte erhielt sich vereinzelt Kaufust. Edison mäßig abgeschwächt, auch Schuckert wurden realisiert. Am Montanmarkte wandte sich heute das Interesee den Deutsch-Luxemburgern zu. In sich heute das interesse den Deutsch-Luxemburgern zu. In der ührigen Werten dieses Gebietes bemerkte man Abgaben der Spekulation. Gelsenkirchen, Harpener und Phönix-Bergbau schwächten sich ab. Helmische Anleiben schwankend. Fremde Renten ruhig und behauptet. Am Kassamarkt für Dividendenwerte war die Hallung behauptet; die Umsattze waren weniger lebhaft als in den letzten Tagen. Mit Ausnahme von Schiffshriswerten schwächte sich die Tendenz schließlich ab. Im weiteren Verlaufe wurde das Geschäft ruhig. Montanab. Im westered words das Geschaft runig. Montain-aktien etwas stärker gedrückt. Die Börse schloß auf den meisten Gebieten schwächer. Privatdiskont 83/16 Proz. (gestern 31/4 Proz.

Banken und Geldmarkt. · Prämignzichung der Köln-Mindener 3 / proz. 100-Taler-Praminantennes am 2. Februar. 120 000 M. fielen auf Nr. 144138; 12 000 M. auf Nr. 79515; 9000 M. auf Nr. 41233; 6000 M. auf Nr. 79506; 3000 M. auf Nr. 17781; 900 M. auf

Weitere Ausdehnung der Mitteldeutschen Gredi bank. Die Mitfeldeutsche Credithank errichtete in Mainz nach einer Meldung eine Zweigniederlassung, nachdem körzlich auch die Eank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) dort eine

solche eröffnet hatte.

"Hypotheken-Plandbriefe. In den letzten Tagen macht sich an der Börse eine große Nachfrage nach den Pfandbriefen der inländischen Hypothekenbanken bemerkbar. Auch gestern

setzte sich die Bewegung fort, und neue Kursbesserungen bildeten auf diesem Gebiete die Regel. Der starken Kaufiust gegenüber fehlt das entsprechende Angebot, wobei allerdings zu berücksichtigen ist, daß die Kursbewegung der Hypotheken-pfandbriefe seit Jahr und Tag rückfäufig war, so daß bis jetzt nur em kleiner Teil des Kursverlustes wieder eingebrucht ist.

* Reichsbankausweis, In der letzten Januarwoche war das Institut naturgemäß recht erheblich im Ampruch ge-nommen. Die Inanspruchnahme kommt in einer Abnahme der Barceckung um 72 277 000 M. (81 677 000 M.) und einer Zu-nahme ds Notenumlaufs um 127 716 000 M. (108 831 000 M.) zum Ausdruck. Gleichwohl ist der Stand der Bank in diesem Jahre erheblich günstiger als im Vorjahr; denn sie verfügt jetzt über einen steuerfreien Notenbestand von 142911 000 Mark gegen einen solchen von 342904 000 M. am 23. Januar 1914 und einen steuerpflichtigen Notenumlauf von 207 736 000 Mark am 31. Januar 1913.

Wochenausweis vom 31. Januar, 1914 gegen die Vorwoche Aktiva (in Mk. 1000). 1 574 877 — 26 300 1 266 187 — 20 280 62 524 - 8 887 8 292 - 37 090 828 657 + 18 912 70 699 + 14 286 298 201 — 19 130 223 676 + 11 094 180 000 (unver.) 70 048 (unver.) 699 579 -- 160 680 100130 Depositen

64 517 - 14 151 Sonstige Passiva Berg- und Hüttenwesen.

* Fortschritte der Selbsthilfe-Aktion in der Kali-Industrie. Nachdem der größte Teil der Kali-Unternehmungen der be-kannten Bindungserklärung zugestimmt hat, haben die Ver-haudtungen und Prüfungen der Kommission weiter ergeben, daß außerbalb des Syndikats nur noch sehr wenige Folder und Werke etwaige Bindungs- und Stillegungsverhandlungen in Betracht kommen. Es ist daber beschlossen worden, der Gesellschafterversammiung des Kalisyndikats demnachst die Be-willigung von Mitteln vorzuschlagen, um in geeigneter Weise die Selbethilfe-Aktion zu Ende zu führen, deren Resultat den zuständigen gesetzgebenden Stellen unterbreitet werden soll.

Industrie und Handel.

* Ermäßigung der Röhrenpreise. Die Mannesmann-Röhrenwerke, welche nach dem Scheitern des Röhrensyndikats bisher an den alten Preisen festgehalten hatten, sehen sich jetzt auch zu Preisenmäßigungen genötigt. Nach der neuen Liste sind die Rahattsätze für Siederohre auf 80 his 84% Proz., 26 nach Waite, erhählt genötigt. to nach Weite, erhöht worden, und für nahtlose Gasrobre auf 80 his 84 Proz. Die Werke bemerken dazu, daß man diese Maßregel ergriffen habe, nachdem die Bemühungen, einen Preissturz zu vermeiden, von den anderen Werken nicht unter-

stitzt worden sind.

* Die schlesischen Eisengreffirmen haben die Legerpreise für Eisen und Eisenbleche mit sofortiger Galtigkeit um 2,50 M. pre Tonne erhöht.

Dividendenrückgänge sächsischer Spinnereien, Die Kammgarnspinnerei Schedewitz wini für das abgelaufene Jahr 16 (1 V. 15) Proz., die Zwickauer Kammgarnspinnerei 14 (15) Proz., die Baumwollspinnerei Zwickau 12 (15) Proz. verteilen"Dividenden. Der Bremer Vulkan schlägt 11 Proz. (i. V. 10 Proz.) Dividende vor, die Hochseefischerei Nordstern A.-G. in Geestemünde 10 Proz. (i. 12 Proz.).

Verkehrswesen.

wb. Neue Einigungsverhandlungen in der Großschiffahrt. wh New Eisigungsverhandlungen in der Großschiffahrt. Bremen, 2. Febr. Wie wir erfahren, ging von der Holland-Amerika-Linie die Anregung aus, den am 31. Januar abgelaufenen Frachtenpool bis Ende Februar zu verlangern, um in der Zwischenzeit Gelegenheit zu neuen Verhandlungen zu haben. Der Norddeutsche Lloyd und die Red Star Line erklärten sich hiermit einverstanden, falls auch der Zwischendeckspool für die gleiche Periode erneuert wird. Die Hapag antwortete beslang noch nicht. Heinecken und Ballin werden am Ende der Woche in Wien zusammentrelfen zwieder weiteren aum Ende der Woche in Wien zusammentrelfen zwieder weiteren

am Ende der Woche in Wien zusammentreffen zwecks weiterer Verhandlungen mit der österreichischen Regierung.

* Halen-Schutzgeld. Wie die "Köln. Volksztg." auf eine Anfrage erfährt, ist ein Fahrzeug, weiches für den Mainzer Hafen einsmal Schutzgeld entrichtet hat und im nämlichen Winter zum zweitenmal zur Einfuhr wegen Eisgefahr gezwungen ist, vom Schutzgeld fret. Dagegen wird in den preußschen Häfen in diesem Fall das halbe Schutzgeld nechmals erhoben. In den Bubbblifen aber wie das Schutzgeld mals erhoben. In den Ruhrhäfen aber, wo das Schutzgeld für die Schiffer 8 Pl. die Tonne (mindestens 1,50 M.) und für die Boote 10 Pl. der Quadratmeter benutzter Fläche beträgt, mit es für den ganzen Winter. Dazu kommt dann noch das einmalige, übliche Hafengeld.

Versicherungswesen

= Nassaulsche Lebensversicherungsanstalt Im Januar hatte die mit der Nassauischen Landesbank verbundene Lebens-versicherungsanstalt eine Zunahme der Versicherungsanträge in Höhe von 1½ Mill. M. zu verzeichnen. Damit hat der Ver-sicherungsbestand dieser Anstalt in der kurzen Zeit von 2½ Monaten einen Gesamtbestand an Versicherungsantzägen von 3 Mill, M. überschritten.

Handelsregister Wiesbaden.

In das Handelsregister Abteilung B Nr. 84 wurde bei der Firms "Friedrich Zander, Kohlen-Konsumanstalt, Gesellschaft mit beschränkter Haftung", mit dem Sitz zu Wiesbaden, ein-gefragen: F. A. Müller zu Wiesbaden und H. Beck zu Kassel sind aus dem Vorstand ausgeschieden und an ihrer Stelle Dr. Hermann Müller zu Biebrich a. Rh. und Ludwig Ambrosius zu Gustavsburg zu Geschäftsführern bestellt. In das Hundelsregister Abt, B. Nr. 261 ist bei der Firma:

"Sanatorium Nerotal Wiesbaden, Gesellschaft mit beschränkter Haftung" mit dem Sitz in Wiesbaden, folgendes eingetragen: Durch Beschluß der Generalversammlung vom 9. Dezember 1913 ist das Grundkapital der Gesellschaft von 200 000 Mark auf 250 000 Mark erhöht worden.

Marktberichte.

- Hen- und Strohmarkt zu Frankfart a. M. vom 3. Febr. Heu 2.80 bis 3.20 M., alles per 50 Kilo, Geschäfte ruhig. Zu-fübren waren aus Oberbessen, den Kreisen Hanau und Dieburg.

Die Abend-Ausgabe umfagt 10 Seiten

übeirratten: M. Deger borit.

Berantvorfild filt ben politischen Teil: A. Segerborft, ibt Feulleton: B. b. Wanendorf; für And Stade und Land. A. Abtberdt; für Geriftelant. S. Diefenbach; für Sport und Spiel: A. Günnber; für Sermiliktes und Brieflaften: E. Losafer; für Danbel: A. Günnber; für Bageigen und Weltenbeit: D. Donnauf; finntlich in Wiesbaden.
Arud und Breisg ber L. Schellen bergieben Dof. Raudbeutert in Wiesbaden.

Sprechtunde ber Rebaltiem 18 bis ! Uhr: in ber peftiliden Abteilung ben 10 bis 1: Uhr

In % | Zi,

Se Se ma pal

Anne

m

Bolit Des -

Beni Tiiri mmb .

majio polle nahn Mebe Stebr Bari

neuc gries Fith mobi

nrbe

9ff6

Molle bann CT. 0

9018

Stoni

fomi

gette mini Chro rena Seit Gura

band Fich

Ston Urh (Seo) Bor fden mob Stu gen Serei Das

Mbenb:Musgabe, 1. Blatt.



Eigene Drahtberichte des Wiesbadener Tagblatts.

Vorl. Letzt,

	II. holl. alter Gold- Rubel, alter Peso Dollar	Kredis	::			4	1.76 3.20 2.16 4.— 4.20
70000	II. süddeuts Mk. Bloc.	che Wh	rg	÷	0		12
(数1)	M16. D100	* * *		*	*		1,50

Berline	r Börse.
Olv. Bank-Aktlen, In % 94h Berliner Handelages, 268. 6 Commerz. u. DicB. 112.50 04h Darmstidter Bank 223. 124a Deutsche Bank 258.50 6 D. Eff. u. Wechselb 117.75 10 Disconto-Commandi 185.50 7 Meininger HypBank 140.50 64a Mitteld. Credithank 120. Nationalb, I. Deutsch 120. 13 Peterabry, Intern. Bk 211.90 5.46 Reichibank 150.60	Div. In % Rheinische Stahlw. 165.50 Riebeck Montan 196.25 Rombacher Hoftenw. 162. Wittener Stahlsöhren 137. Chemische Werke. Albert, Chem. W. 450. Rad. Amilin u. Soda. 592.25 Griesheim Elektron 263. Milch & Co. 256. Right Milch & Co. 256. Right Wegelin 22b. Elektrizitätsgesellschaften.
Bahnen und Schiffahrt. 9Vs Camada-Pacific 219.70 6 Bakimore und Okto 9B. 6 Deutsche E. Betr. O 142.60 15 Hanas-Dampfschiff. 297. 78 Niederwaldbahn 16. 7 Oesterrung. Staatsh. —	25 Akkumulanoren 346. 14 Aligem, ElektrGen. 246,70 5 Bergmans Elektr. 128. 10 Deutsch UchersEl. 176,75 10 El. Untern. Zürich 191,10 10 Ges. I. elektr, Untern. 169,40 8 Runs, Alig ElektrG. 158,75 7/2 Schuckert Elektr.
2 Oesterr. Södb (Lomb.) 22.50 7 Orient. F. Beir. O. 186.25 8 Pennsylvania 844 50dd. Eisenbahn-O. 133.60 Branerelen, 133.60 Branerelen, 174.25 0 Wieshad, Kroncubr. 13. Bau- u. Tiefbohr-Unternehm.	Maschinen- u. Metallindustrie. 30 Adier Fahrradw. 374. 10 Bremer Valkan 159.75 20 Bruchal Maschinen 362.00 0 Breuer-M. Höchstim. 388. 12 Federal-Ind. Cassel 138.50 8'9 Gassotores Dusta 126. 22 Kropprinz, Metalli. 294.50 18 Ludwig Lowe & Co. 334.50 178.75
Beton- and Monierban 167,80 Dentsche Erdől-Oea, 263, Oebhardt & König 233, Neue Boden-AO. 98,50 Bergwerks-Unternehmungen.	Rhein, Metallwarenf, 108.80 Rockstr. & Schneider 143. Sitesia Emailierwerk 136.50 Ver. D. Nickelwerke 201. Wegelin & Hübner 186.30 Papier- u. Zellstoffabriken.
13 Baroper Walswerk 134. 4 Bochutser Onfisiahl 224.50 7 Buderus Eisenwerke 113.25 10 Concordia Berghan 324.	28 Ammendorier 385. 11 Kostheim Zeilulose 128. 12 Varziner Papieri, 129.
Deutsch-Luxemb. B. 144,28 Donnersmarckhütte 381,50 Eisenwerk Kraft 189,80 Eisenhütte Thale 240,	Textilindustrie. 20 Meeh. Web. Linden 305. 10 Nrdd. Web. Linden 144.10 36 Ver. Glansnoff-Fabr. 594.50 Verschiedene.
Eachw. Bergwerksv. 221,60	O Adler PortiCement 110.25 D. Waff., u. MunF 601. Unidee Eismaschinen 131. Markt. und Kühlhaßen 97.50 Nobel-DynamTrust 182,90 D Porzellanishr Kahla 389.90 Rositzer Zuckerraff. 116. Sprithank, AG. 438. Ver. Köln Rottweiler 343,50
Frankfurt	er Börse
Staats Papiere.	Zf, 442 Chile Onld-Anl.v.06.4 91.50 6. Chin. 51. Anl. v. 1995 2 — 5. Chin. St. Anl. v. 1999 2 99.60
D. RAni. mik. 1935	4th do. 1898 * 92.25 5. do. StEB.y. 11 Hk. *
. ffo. von 1896 s 84.35 Bayr, EBA. nk. 06 s 87.20 do. E. n. A. Ani. uk. 102s 97.30 do. EB. u. A. A. 486.05 do. EBAniethe s 77.30	Provinzial- u. Kommunal

D. Reichs-Anleibe | 87,80 |
fo. | Pr. Kons. unk. 1918 | 98,90 |
Fr. Schalz-Anw. 1917 | 99. |
Fr. Schalz-Anleibe 1913 | 97,70 |
Fr. Schalz-Anleibe | 97,80 |
Fr. Schalz-Bn. 1912 | 97,80 |
Fr. Schalz-Bn. 1913 | 97,80 |
Fr. Schalz-Bn. 1913 | 97,80 |
Fr. Schalz-Anleibe | 97,80 |
Fr

41. 1. Arg. 1. do. 1. do. 10. do. 10. do. 1. do. 1. do.

The state of the s	20
Vorl. Letzt. In %	13
	ĸ
6/1 6/1 B. Hyp. B. L.A. B. # 116.50 6 6 Comm. v. Desc. o. 111.50	h
Ult. + 111.50	ß
61/2 61/2 Darmstädter Bk. 122.80 Ult. 123.80	
Uit. 123.	3
121/1 121/1 Deutsche B. S. I-X * 289. Uit. * 288.	R
5. 5. do. Asiat. B. Taels 181.10 6. 6. do. Eff. u. W. Thi. 118.25	3
6. 6. do. Eff. u. W. Thl. 118.25	1
Test Test Destinction Plype Per P AYU.	13
6. 6 6 Dt. Nailb. in Brem. • 116.80 9. 9. do. Überseebank • 158.	17
9. 0. do Uberseebank + 158. 6. 6. do VerBank #122.	1
10 10 Discourte Out 4 105 40	15
UN. * 195.78	
8/E BV: Dresditer Datist + 158.20	19
71/2 8. Eisenbahnbank * 156.50	1
10 10 Eisenbahn-RBk 176.	2
0. 0 Frankforter Bank + 203	3
91/2 91/2 do. HBk. 217.	
9V ₂ 9V ₂ do, HBk. * 217. 8. 8. do. Hyp. C-V. * 160.10 9. 9. OothserOCB.Thl 112.80	1
9. 8. Luxb.Intern.BankFr. 157.	3
7 71/2 Metallible.u. MetQ4136.25	1
51/4 42 a Mitteld, Bdkr., Or. + 88.	
7., 61/2 Mytteld, Kredifibk. • 120,75 7., 7., Mitteld Privb Mgd. • 123 30	1
7., 7., Mitteld Privb Mgd. * 193 30 6½ 7. Natibk, f. Deschi. * 190.25	
11 12 Nürnb, Vereinsbk. > 259.50	В
70a 8.a OestUngar, Dk. Kr. 14.6 80 1	1
7 71/2 Oest, Linderb. * 139.50 10% 10% do. CredA. 5. fl. 204.40	i
10% 10% do. CredA. 0. fl. 204,40 UH. 0. fl. 207.50	
7 7 Pfälz. Bank 4128.	B
9 9. do. HypotBank * 195.	10
8 8. Prenss. BCB. Thl. 159.	B
6. 6 do. HypA-B. #119. 5.m 6.m Reichsbank > 139.25	
7. 7. Rhein, CreditB. 13150	- 1
7. 7. Rhein, CreditB. * 131 50 9. 9. do, HypotBank * 189.30 7. 7. RhWestl. DiscG.* 118.75	9
7. 7. Rh. Westl. Disc G. 118.75	10
71/2 5. Schaaffh, Bankver. * 107.	ï
0. 6. 58dd Disconto-O. 116.50	13
8 844do. BodeskrB. * 184.50	В
516 StoSchwarzh Hyn-R v roa no	B
71/2 71/2 Wiener Bank-V. + 139.75	K
7. 7. Würtibg Bankumst. > 141.20 5W 6. do. Notenb. s. > 118.50	
5¼ 5, do. Notenb. s. > 118.50 7. 7. 6o. Vereinsbk. fl. 140.50	1
	1
9 9 BanqueOttomune Fr. 127.	ď
	18
	1

Vorl. Letzt. In %	Vorl. Letzt,	In 96
61/2 61/2 B. Hyp. B. L.A. B. # 116.50	9 9 Waggen Fuchs	150.
6. 6. Comm. v. Desc. o. 111.50 Ult. + 111.50	14 22 Napot Pr. G. Nob. >	415.
61/2 61/2 Darmstädter Bk. + 132.80	9/2 10. Olfrb. Ver. D.	172.00
Ult. • 123.	3. 3. Porzellan Wessel 3	380,50
Title 121/2 Physicaches B & L.V. a 10 50	8 8 Pulverr., Pt., St.L.+	125.
Uff. 258, 5. 5. do. Asiat. B. Taels 191,10 6. 6. do. Eff. u. W. Thl. 118.25	12. (12. Schriftgiess, Stemps*)	204.
5. 5. do. Asiat. B. Taels 191.10	7 Schuhf Vr. Frank	130.
7. 7. Destsch. HypB. > 170.	10. 11 V. Fulda - S. 8 Frankf, Herz - 7. 7. Seilind. (Worll)	148.
6 61/2 Dt. Natib. in Brem 116.50	7 7 Sailled (World)	118.
9 9 do. Uberseebank * 158.		208.50
0, 0, 60, Ver. Bank #122,	14 15 Glasind, Stemens >	
10. 10. Disconto-Grs. 195.40	14. 15. Glasind, Siemens 2 9. 10 Sieaug Romana 2 8/15 Splun, Truc, Bes. 5. 8. Wested, Jufe 2 0. 10. D Verlags-Anst.	150.80
	8/a 8/a Spinn. Tric., Bes. »	141.
81/2 B1/2 Dresdner Bank * 158.20 Ult, * 158.25	9, 10, D Verlags-Anst.	167.
71/2 8. Eisenbahnbank * 156.50	15. CHO. Zellat - Pater, Watth -	225,50
10. 10. Finestahn, RBk. > 126	25 25 Zuckerfab. Frankess	393.80
9 9 Frankfurter Bank + 203.		-
9\2 9\2 do. HBk. 217. 8. 8. do. Hyp. CV. 160.10	Div. Bergwerks-Akties	
9 9. Gothaer CB.Thl 112.80	Vorl.Ltet.	In wa.
9 8. Luxb.Intern.Danker. 157.		171.90
7 71/2 Metallible.u. MetG # 136,25	12. 12. Aumets-Friede ,#	171.87
5¼ 43 « Mitteld, Bdkr., Gr. » 88, 7., 6½ Mitteld, Kreifithk. » 120,75	6 10 BerzeliusBensberg »	151.20
7 7. Mitteld Privb Mgd . 123 30	14 14 Boch, Bb. u. Ct. #	220,
6½ 7. Natibk, f. Deschi. * 120.25 11., 12. Nürnb, Vereinsbk. * 259.50	UII.	925.28 159.
11 12 Nürnb. Vereinsbk 259.50		117.60
70a 8.s. OestUngar. ilk. Kr. 14s 50	6. 7 Buderus Eisenw. * 16. 23 Conc. BerghG. *	322.50
7 71/2 Oest, Linderb. * 138.50 10% 10% do. CredA. 5. fl. 204,40	11 10 Deutsch-Luxemb. *	144.
Ult. 6. fl. 207.50	Ult. a	144.
7. 7. Pfilz, Bank .4128.		222.
9 9. do. Hypot-Bank * 195.	10 15. Friedrichshütte s	167.
8 8. Preuss. BCB. Thl. 159.	10 10 Gelsenkirchen » .	000
6. 0 do HypA.B. #119. 5.0 6.0 Reichsbank *139.25	UH.	195.
7 7. Rhein. CreditB. * 131 50		185.40
0. 0. do. Hypot-Bank + 199.30		185.37
7. 7. Rh. Westf. DiscG. 118.75	9111/2 Hibernia Bergw. #	150.50
71/2 5. Schaaffh. Bankvor. > 107.		192.75
6. 6. Südd Disconto-Q. 118.50		99.60
8 84do. BodenirB 184.50	0. 6. Königin Marienti. > 0 0 Lothring, Eisenw. >	-
50: 50:5chwarzh, HypB. * 104.50	302 6 . Oberschl E.S	94.90
71/2 71/2 Wiener Bank-V. * 139.75	3/2 0. Oberschl. EB. * Ult. *	7
7. 7. Würtibg Bankanst. > 141.20 514 5. do. Notenb. s. > 118.50	0 J. Oberschi, EisIn	75.37
7. 7. do. Vereinsbk. fl. 140.90	18 18 Phonix Berghou *	274.50
		274.37 198.
9 9. BanqueOttomane Fr. 127.	6. 2. V.Konv.LauraThir.	-
	Ult, >	104.75
Danisaka Valanial Cas	19 26 Ostr. Alp. M. 3-ff.	-
Deutsche Kolonial-Ges.	Commence of the Commence of th	
11 10 Otavimines Pr. 117.75 5 7Vi South West Air.C 119.	Aktien v. TranspAns	talten
5., 71/2 South WestAir.C. + 119.	Divid.	100 CO. 100 CO.
UR. = 183.75	Varl. Lizt. a) Deutsche.	in M.
		184,50
Div. Industrie-Aktien.	7. 7. Alig. D. Kleinb. * 84x 9. do. Loku.StrB. *	176.
	ava V. do. Loku.StrB. b	A. 7
Vorl. Letzt, In 4	84% BVs Berliner gr. StrB. 9	104.
14 20 Alum Neuh (50va)Fr (288.60	6 6 D. EisBetrOes. a	109.00
10 10 Auchillia Buntata, #172.50		137.
8. 8. * Masch, Pap. * 122 Bo 12.0 12.0 Bad, Zckf, Wagh, 5. 206.	6 71/1 Schant, EBAkt	133 69
12.40 A.A. DAG, ACKI. WAGII, II. MOG.	8 61/2 Sädd. EisenbOes. s	

Divid. Vari. Lizt. a) Deutsche. In th. Bt/s Est Lübeck-Büchen .4 184.5:	
7. 7. Alig, D. Kleinb. • 176. 84a 9. do. Lok. u.Str. B. • 176. 84a 84a Berlinergr. Str. B. • 104.	
6 6 D. Eis. Betr. Oes. = 109.6: 57/8 El. Hochh. Berlin = 137. 6 7/V Schant. BAkt, = 133.6: 6. 67/2 Sidd. Eisenb. Oes. = 127.7/	3
0 9 Westd, EisenbQ. 9 9., 10 HambAm. Pack, s 142.26 5. 7. Nordd, Lloyd s 1221.60	
b) Ausländische,	
10 th 112 of Lit. B	5

10m	11257	Buschtehr, LH, A, 6,1	1
1155	12	do. Lit. B.	The state of
7	77.9%	OstUng. StB. Fr	154.25
0.,	U	do. Süd. (Lomb.) *	22.50
4	4 4	Prag-Dux PrA.0.0	
		do. StAkt. »	-
15/4	21/4	RaabOdEbenfurt :	69.
7	8	Orient-EBBetrO	199.
		Saltim, u. Ohio Dell	98.25
		Pennsylv. R. R	7
5, ,	510	Anatol, EisB. J	I POTEN
看45	3	Prince Henri Pr	180.37
10.	Him	GrazerTramwavô,fi	205.

ZI,	a) Beutsche.	In 4s.
1.0	Alig. D. Kleinb. abg. 4	74.60
122	Allg.Lok,-u.StrB.v.98 .	100.50
1974	Bad. ACi. f. Schiff. *	97.
4	Cameler Strussenbalta »	222
(5/½)	D. EBBetrO. S. II .4	100.
11/2	D. EsbO.(FL)S.II u.IV»	100.
14	Nordd. Lloyd uk. b. 00 +	9810
Mr.	do. 1905 uk. 1913 »	98.10
88	do. v. 62 unk. 07 >	200
0=	Südd. Eisenbahn v. 07 *	89.
rt/a	Südd, Eisenbahn »	84,30

4. do. v. 62 unk. 07 s 4. Südd, Eisenbaim v. 07 s 30s Südd, Eisenbaim	89. 84.30
b) Auständtschu.	
4 Elisabethb.stfr.in Gold.4	91.
5. Ost. Nordwesth. v. 74 > 31/2 do. conv. v. 74 >	79.80
\$1/3 do. V. 1903 Lit. C. 9 5. do. Lit. A. atf. i. S. 5, ft.	E
51/2 do. conv. L. A. Kr. 51/2 do. von 1903 L. A. *	79.80
5. ido. L.B. utfr.S. o. fl.	100.
31/2 do. conv. L.B. Kr. *	76.40
5, do. Süd(tent.) of i.Qd	74.
ptrus do. Pr.	53,20
5. do. Staatsb. 73/74 _6	100
do. Staalab, v. 83 .4	90.20
1. do. XX. L.VIII. Em. Pr.	76.75
3. do. von 1985	
3. Prag-Dix1896ott.i.O. J.U.	72.80
4. Rudolfh.Salzkg. uff. i.G., a	90.50
Non SudHu. S. AH. Le	71.00
Toscanische Central	108,30
s. do. von 1880 Le	99.
31/2 Gotthardballs Fr.	87,80
4. do. Chark, 89 > * *	87.70
4/2 Mosk, Kessn EB. 1909 s 4. do. uk. 1915 stfr. G. a 4/2 do. Wor. ab 1910 stfr. a	
The state of the second	88.
4. Podolische verl. 1915 a	-
do. Südwest stir. g	87.70
4. WarschWien stir.gar. > 40/2 Windikawkas v. 1912 >	06.50
Anstolische I. O. B	92.50
4½ Port. EB. v. 891, Rg. a 3. Saloniki-Monastir s	78.50

34/2	do. S. 1, 3-6, 20, 21 a	83.	۲
4	do. S. 1, 3-6, 20, 21 * Nürmb.VB.,S.13,20,21 * do. S.36 n.39 uv.20/21 *	96.10	Ŀ
6 31/2	do. 5.36 m.39 mv.20/21 *	96.70	В
61/2	do. Berliner Hunothekenla a	86,	В
622	Berliner Hypothekenh, »	93.	В
31/2	do. »	83,50	18
44.	Braun, Han, Hyph 1210,25	93.90	13
4	do. 1, 23+	93,90	В
81/4	100. 5. 20 *	85.	В
6.	D.GrCr.Gotha S. 6u, 7 + do. S. 19 uk. 1921 >	D4.	Я
81/4	do. S. 19 uk, 1921 a do. rūckg. 110 a	100.	К
31/s 31/s		88.	li i
4.	D. HypB. Berlin S. 10 *	94.	В
Sec. 1	do. S. 14, uk. ls. 1914 »	92.50	В
Sec.	do. S. 22 a 23 uk. 21 »	97.50	В
30/4	do. 13 u. 132 uk. 13 *	87.50	2
31/2	do. mindo, ab 1905 *	84. 1	12
6	Frkf. HypB. Ser. 14 .	94.80	В
4	do. S. 20 ak. 1915 *	95 50 96.	R
6.0	do. Ser. 21 uk. 20 * do. S. 16 u. 17 * do. S. 12, 13, 15 u. 19 *	94.80	S
14/2	do. S. 12, 13, 15 u. 10 a	85.50	13
31/2	100. KOM. UD. 2. 1 * 1	86.	1
L.	do. HypKredV.S.15-19		84
	do. S. 43 uk. 1913	94.	13
4	do. S. 43 uk. 1913 .	94.50	s
Profession (146 S 46 look 08 9	8-0-0-0	r
60.00	do. S. 48 uk. 1917 »	84.50	
	do. S. 51 uk. 1920 *	95. 96,	13
33/4	do. S. 52 ult. 1921 *	88.50	13
34/3	do. S. 48 uk. 1917 » do. S. 51 uk. 1930 » do. S. 52 uk. 1921 » do. S. 64 uk. 1913 » do. S. 28-30 u. 32 »	85.50	۱
UN.	Hand, Credo-Par, and as a	77.	اار
4	ido. unkb. 1901 »	80.	الا
600	Hambg, H. B. S. 141-4781*	94.50	ø
6	do, 471/540 unk, 1910 at	95.	ĮŰ
4000	do. 541/010 ak. 1918 .	95.50	В
37/1	do. 611/690 × 1921 ×	96.50	ø
SA/A	do. 51.190, 301-330 s. Meckib. Hyp. 5.1 do. 5.2 u.3 s. Mein. Hyp. 8.2 v.3 s. Mein. Hyp. 8. S. 2.6 u.7 s.	110.	p
31/5	do 5, 2, n, 3	83.30	В
600	Mein, HypB. S. 2,6u.7 .	93.	12
	do. 5,8 u. 0 uk. 11 >	93,60	В
6	140. S. 11 * 1910 *	93,70	В
en	ido. S. 12 = 1917 *	93,80	н
Barrier.	do. S.13 - 1918 - do. S.14 - 1919 -	93.90	18
6	do. 5.14 - 1919 -	94.20	п
4	do. 5.16 * 1921 * do. 5.17 * 1922 *	95.30	13
6 31/2	do. 8.17 * 1922 * do. kb. ab 05 u. 07 *	85.50	12
31/2	do. Ser. 10 *	85,80	19
6	Mitteld, B,-C, 2-4 *	92.50	ß
6	do. S. 7 rückg. 1922 .	95.	В
500	160. unk. b. 1900 *	83.75	Ю
* 4	Nordd, Ordk, Weim, *	93.25	В
\$Va	do.	83.50	3
4	Ptkiz, HypB, uk. 1917 .	96.20	13
31/2	100.	86.10	9
Dh.	Press. Hod CrActB. v	93,50	18
4	do. S. 17, 18 u. 21 + do. S. 22 uk. 1915 +	93,50	W
t.,	40. S.25 + 1918 +	93.80	II.
4	do 0.00 a 1000 a	94.	B
4	do. S.20 * 1919 * do. 5 27 * 1920 * do. 5 28 * 1921 * do. S.28 * 1921 * do. S.20 * 1913 * do. S.20 * 1913 *	94.50	В
Sec.	do. 5.28 = 1921 =	D4.70	12
6	do. S.29 * 1921 *	85.50	В
31/4.	do. S.20 * 1913 *	87.50	в
35/4		85.	В
4	do. S. 3, 7, 8, 9 . 6 Pr. CentrBCB. v. 90 s	94.	В
4	MA 9 1800 01 0 111 a	93,40	В
4	do. v. 1906 > 16 = do. v. 1907 = 17 = do. v. 1909 = 19 =	93.40	В
6	do. v. 1907 * 17 *	93,50	3
S		95.60	
4	do. v. 1910 + 20 +	L5.20	
31/2	do. v. 1910 - 20 - do. v. 1912 - 22 - do. v.1886/89/94/96 -	85.10	4 11 11 11
31/2	do. v, 1904 uk.13 »	85.30	6
	do. Kom. 01 kd. 10 v	95.	
100	do. 08 uk, 17 s do. 12 uk 22 s	95,	E
Mary Co	do. 12 tik 22 s	95.80	١
Na.	(A) 87 V. U. 95 a l	85.90	
BH/b BH/m	do. do. Hypoth, Act. Bk. +	100	
Pris (Us	do. Sr. 185 auf *	110,	g
4.	do. (80 %) »	93.	B
A/2	do. abg	84,70	P
best	do: w.oraic.13 - a-	93.35	1
	do. v. 07 uk. 17 * do. v. 09 uk. 19 * do. Kom-v. 11 uk. 21 *	93,75	d
	GO. V. 09 udr. 19 *	96.	ı
	do. HypVO.(Ant.Cif)+	93.	4
100	gorryb-v-orwar-can+	87.50	23
	Market and the second s	93.50	Į,
	do. E. 25 unk. 14 s	83.50	۱
	do. E 28 - 17 -	84.50	ار
	do. PfandbrB., 18, 191., 124. do. E. 25 uuk. 14 + do. E. 28 + 17 + do. E. 29 + 19 + do. E. 30/31 + 20 + do. E. 30/31 + 20 + do. E. 17, 181., 24 kb. + do. Keiwh. E. 1 kb. ab 04 + do. Kom, S. 3 uk. b. 12 - 4	96.75	U
1,1	do. E.30/31 + 20 +	95. 87.25	R
1/4	do. E. 20 + 14 +	85.	II.
17.	No. Mainh F. Lin about	90.	R
177	do. Kom S 3uk h 12 4	83.50	ľ
(200)	do. Luedsch Central *		8
	Rhein, PlynB.kb.an02/09	84,00	3
	do. 1917 *	94.	1
K. W.		94.	į.
++1	do. 1921 *	94.80	1
4.4	do. tk. 1923 * do. Kom. ukb. 23 *	95.30	H
	do. Kom. u/tb. 23 *	84.	H
PERSONAL PROPERTY.	4.4. 1055. #	84.10	5
1000	Dhale West, B. C. S. %		li
	5, 7, 7a. 8, 8a, 9 m. 9a >	93,25	4
10.0	OD. DI TO DEL TONIO	92,	
	do. 12 n. 12a rdc. 1920 *	94.60	3
	do. 5, 13 mm, cycle		1
ongover.	AND IN COMMERCE OF THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NAMED IN COLUM		

1 Zi, In %	
4. [] B. Hyp. u. W. Bk. , 6 97.	5% RhWest. S. 2, 4 u. 6 . 84.75
31/2 do. 8dCA., Wabg. 93.	0 4. Sudd. B-C. 31/32, 34, 43 + 98.00 3/3 do, bis inkl. S. 52 + 87.80
34/2 do. S. 1, 3-6, 20, 21 * 83.	1 4 - (Wester Bod. Roth S. / * Double
4. Nürnb.VB.,S.13,20,21 » B6.1	0 4. do, 5.8 + 93,30
4. do. 8.36 m.39 uv.30/21 * D6.7 31/2 do. * B6.	0 31/1 do. S. 3 H. 4 * 83. 31/8 do. S. 9 * 84.
61/2 Berliner Hypothekenh, * 100.9	0 4 . Wartt, HB. Em. b. 02 * 95.20
4. do. * 93.	3/8 do. * 86.
31/2 do. * 83.5 4. Braun, Han, Hyph 1210,21 93.9	
4. do. 6.23+ 93.9	
3 do. 5, 20 * 85,	305 do. + 15 + 86.50
4. D.GrCr.GothaS.6u,7+ D4. 6. do. S. 19 uk. 1921 = 95.	Stastiich od. provinzial-gurant.
31/s do. r0ckg. 110 * 100.	4. (Ld. HessH. uk. 1913 at 96.60
3V1 do. + 5 U. I. + 0 s	31/7 do. Serie 1, 2, 6-8 + 84.50
4. D. HypB. Berlin S. 10 > 94. 4. do. S. 14, uk. ls. 1914 > 92.5	6. do. 5.23 + 1910 + 96.50
4. do. 5.22 a 23 uk. 21 . 97.5	n 4, 1do. S. 24 ak 1021 a 67.
3% do. 13 u. 13a uk. 13 * 87.5	0 4. do. S. 25 * 1922 * 87.50
31/2 do. kündb. ab 1905 * 84. 4. Frkf. Hyp. B. Ser. 14 * 94.8	g 31/4 do. S. 21 * 1917 * 87, d 4. Nats.LB. L.V.n.W. 15 * 99,
4. 100. S. 20 HK. 1915 # B5 5	6. do, Lit. Z. uk. 20 + SD.
71 a 100. SICT, 21 111, 20 * 1 B-6.	3% do. Lit. Uu, X . 96.
4. do. S. 16 u. 17 * 84.8 3½ do. S. 12, 13, 15 u. 10 * 85.5	
3½ do. S. 12, 13, 15 u. 19 * 85.5; 3½ do. Kom. Ob. S. 1 * 86.	31/2 do. M, N, P, Q . 01.50
4 Ido, NypKredV,S.15-19	31/2 do. LR. R. S 81.50
4. do. 5.43 uk. 1913 * 94.54	31/2 do. LH. T > 91.80 3. do. LH. O. > 87,
4. do. S. 40 uk. 1913 * 94.54	1 44 4 1004
4 do S 48 mb 1917 + 84.8	
4. do. S. 51 uk. 1930 . 95.	Zf. In 69.
4. do. \$, \$2 uk. 1921 * 96,	4. Aschalfb.Bustp.Hyp. 4 DG.
34/s do. S. 44 Hk. 1913 * 855.6 34/s do. S. 28-30 H. 32 * 85.5	A BARK DIT DOLLARDS W. A
4.00 linud. Credo.Pul.us. 11 * 14.	4. Comentw. Heidelbir. + DR.
4. Ido. unkb. 1907 . 00.	- 1 41/2 Chem. Bad. Amil 109.
4 . Hambg. H. B. S. 141-478* 94.5 4 . do. 471/540 unk. 1916 . 95.	444 do. bles-u.bilb. braue, * Bo.
4. do. 541/010 ak. 1918 . 95.5	
4. 1do 011/090 * 1921 * 1 894-0	41/2 do. Ind. Mannii. w BB.
3\\(\alpha\) do. S. 1-190, 301-330 * 85.5 4\\(\alpha\) Meckib. Hyp. S. 1 * 110.	* I 4. Go. Kalle & Co. D. * D7.
44a Meckib. Hyp. S. 1 + 220. 34o do. S. 2. u. 3 + 83.3	0 41/2 Deutsch-Luxemb.nk.15 * 86.50 4. FabB. Frankf a. M. * 99.50
Well Tabbin of a feet a con	Tile de a BR.
4. do. S. 8 u. 9 ak. 11 * 93.6 4. do. S. 11 * 1916 * 93.7	4 4 Lisenb. Renten-DR. + DO.
4. Ido S.12 - 1917 + 93.8	
4. do. S. 13 - 1918 . 93.9	Alla da S. VII + 100.
4. do. 5.14 * 1919 * 94.2 4. do. 5.16 * 1921 * 95.	5. do. Disch, Ueberseeg, * 102.70
4. do. S.16 * 1921 * 95. 4. do. S.17 * 1922 * 95.3	0 41/s do. Ges. Lahmeyer * 97.80 4. do. * 89.
302 do. kb. ab 05 u.07 * 85.0	0 41/2 do Phelmean plr 17 a 89.50
3 to do. Ser. 10 . \$5.3	0 41/1 do. Schuckert v. 00 * 98.90
4. Mitteld, B,-C, 2-4 * \$23.5 4. de, S. 7 rückg, 1922 * B5.	4., 00.
302 do. unk. b. 1906 > 83.7	Allo do Rete A JT Clem a 90.00
Nordd, Ordk, Weim 93.2	4 4 do. Stem. u. Halske . 100.10
3/2 do 83.5 4., Phile. HypB. uk. 1917 . 96.2	A 1 4 IDD. IIK. 20 * 543.00
31/3 100. , 86.1	0 4 Frankfurter Mot Hyot. a 95.
44/2 Press. BodCrActB. v	41/2 Hotel Nassau, Wiesb. > 94.
4. do. S. 17, 18 tt. 21 + 93.5 4. do. S. 22 nk. 1915 + 93.5	0 4/r Hôtel Nassau, Wiesh = 94. 6/r Mannh, Lagerh, Ges. = 94.80 4. Metall, Ges., Frankf. = 100.70
	4. Oelfabr. Verein Disch. + 100,
4. do. S.25 · 1918 · 94. 4. do. S.25 · 1919 · 94. 4. do. S.27 · 1920 · 94.5	442 Seilingest, Wolff Plyp. * 99.50
W. A. 1000 12 12 12 12 12 12 12 12 12 12 12 12 12	
4 do S.29 * 1021 * B5.5	Vanient Fore Inth.
38% Mo. S.20 * 1913 * 87.5	O A Bedische Primire This 144 80
	5. Donau-Regulierung 6. fl. 167.
4. Pr. CentrBCB. v. 90 s 94.	345 Goth, PrPidbr. I. Thir. 124.50
4. do. v. 1899, 61 u. 63 s 03.4 4. do. v. 1900 s 16 s 33.4	0 1 1 Holl Kom v. 1871 h.ft. 115-60
4. do. v. 1907 + 17 + 93.5	O By Koln-Mindener Thir, 141,60
4. do. v. 1909 + 19 + 95.8	0 3, Madrider, abgest. • 75.60
4. do. v. 1910 + 20 + 39+	4. Meining, PrPfdbr.Thlr, 142.50 0 4. Oesterreich, v. 1880 5, fl. 178.50
4. do. v. 1912 · 22 · DS.20 31/s do. v.1886/89/94/96 · BS.11	0 9 Oldenburger Thir. 128.50
31/2 do. v. 1904 uk.13 * 85.3	5 . Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl. 493.
4. do. Kom.01 kd.10 s Db.	5. do. v. 186-5 a. Kr. * 385.
4. do. 08 uk, 17 s 95, 4. do. 12 uk 22 s 95.8	21/2 Stahlweissb.ROr. 0. fl. 111.
31/2 do. 87 v. u. 95 s 85.84	
30/2 do. 06 x 16 x 86.	21 Per St. In Mk
31/a do, Hypoth, Act. Blr. a 4/a do. Sr. 125 auf a 110,	Anoshurger fl. 7 34.60
4. 60. 90 0 93.	Brannachweiger Thir. 70 SO 1.10 Maillander Le 45 160
31/2 do. abg Bd.V	do. Le 10 39.10
4. do. v.0(uk.13 » 93.91 4. do. v.07 uk.17 » 98.77	Meininger s. fl. 7 34.10
# do w. 00 uk. 10 . 93.71	Oesterr, v. 1864 8. fl. 100 000.
4. do. Kom-v. 11 nk. 21 > 96.	do. Cr. v. 58 6, fl. 100 572. Türkische Fr. 400 170.90
4. do.HypVO.(Ant.Cit) = Do.	Ung. Staatsl. 6.fl. 100 448.50
BY 100 11 11 12 12 14 14 14 14 14 14 14 14 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15	1 Manualism 1 1 20 10
4 do E. 25 unic 14 > 03.50	2
4. do. E 28 + 17 + 80 a	
A (A) P 30/31 + 20 + 200+	20 Franca-St. + 16.86 16.22
30/4 do. E. 20 + 14 + 07	Oestery, fl. B St. + - 16.10
31/1 do. E. 17,18 u. 24 kb. * 90.	Cold-Dollars n Dolls 9.19
THE CO. PURCHED LAND SHOWS BUT BERT	Russ Imp. p. St 214.80
4 Ido Landsch Central *	Gold al marco p. Ka. 280 2700
4. Rhein HypB.kb.ab02/07 B4.50	Ganzf, Scheideg. > 280 Hochhalt, Süber > 81 70,

do. Cr. v. 58 C	fl. 100	
Geidzorten, Engl. Sovereig. p. St. 20 Francs-St. 20 Francs-St. do. Kr. 20 St. do. Kr. 20 St. do. Kr. 20 St. Goid John John John Grant Scheideg. Hochali. Süber > Amerikanische Noten (Doll. 5 – 1000 p. D. Belg. Noten p. 100 fr. Engl. p. 1 Latr. Prz. p. 100 Fr. Hoff. p. 100 Le. CostUng. p. 100 kr. Gust. Cr. p. 100 R. do. (1t. 3 R.) p. 108 R. Schwetz. N. p. 100 Fr.	20.47 16.88 280 280 280 81 4.20 80.80 81.45 16.40 81.10 85.30	20.46 81.35 189.50

	AND DESCRIPTION OF THE PERSON NAMED IN	THE REAL PROPERTY.	CONTRACTOR	CONTRACTOR	months now
o/elmbank-Diskont	41/0/	. W	echsel.	In Ma	rk
materdam , fi, 100 ntw. Brüssel Fr. 100 allen , Lire 100 endon , Lafr. I adrid , Pa. 100 - York: T.S. 1D. 100	109.45 80.75 80.81 20.41 70.75	50/s 50/s 51/s0/s 41/s 4211/s	Paris . Fr. 108 Schweiz . Fr. 108 St. Petersb. 5R. 108 Triest . Kr. 108 Wies . Kr. 100	215//	4146/16 676 51/56/6

kerraff. 11	13,50	Div. Industrie-Aktien. Vorl. Letzt, In 9. 14. ,20 Alum.Neuh.(50%)Fr. 288.60	7 7. Allg. D. Kleinb. » 176. 814 9 do. Loku.StrB. » 176. 815 816 Beriner gr. StrB. » 104. 6 0 D. EisBetrOcs. » 109.50	4. PRiz. HypB. uk. 1917 * 86.20
e.		10. 10. Aschiffer Buntpap. # 172.50 8. 8. * Masch. Pap. * 122 Bo 1248 1249 Bad. Zekl. Wagh. B. 206. 3. 0 Baug Södd. 160 htt. # 60.50 15. 11 Bleist, Paber Nbg. * 264.	6 7/4 Schantz-R-Akt, = 133.69 6. 61/2 Sädd Eisenh. Oes. = 127.75 0 9 Westd Eisenh. O. = 127.75	4. do. 5.25 · 1919 · 94. 4½ Seilindust Wolff Hyp. · 99.50 4. do. 5.27 · 1920 · 94.50 4. do. 5.28 · 1921 · 94.75 4. do. 5.29 · 1921 · 95.50 4. do. 5.29 · 1921 · 95.50 Zt. Verzinsi. Lose, Is to.
nl.v.06.41 8	n % 91.50	10., 11. Brauere Binding : 185.80 7. 7. Henninger Frf. : 122.50 0. 0. Herbales Cam. : 186. 3/2 3/11 Hefbr. Nicol. : 65. 7. 7. Kenpff : 117.	5. 7. Nordd, Lloyd s 1221.60 b) AustSmillache, 10mint2/r Buschtehr, Lit.A. 6.fb	30; do. 5.23 * 1915 * 87.50 4. Badische Prämin: 1807. 143.50 30; do. 5.3, 7.6, 0.48 85. 5. Donau-Regullerung 6.0. 167. 4. Pr. CentrBCB. v. 99. 96. 30; Goth. PrPitter. 1. Thir. 1246.50 3. Hamburger von 1866 * 1777.80
1898 * 9 , 11 Hk. * ntPuk. * 9	92.25	3. 0. * Löwenbr. Sin. * 40. 10. 9. * Mainzer Br. * 171. 9. 9. * Nürnberg * 174.	11 th 12 do. Lit. B	4. do. v. 1900 > 16 : 83.40 3. Holl. Kom. v. 1871 h.fl. 115.60 4. do. v. 1907 : 17 : 83.50 30 Koln-Mindener Thir. 141.60 4. do. v. 1909 : 19 : 93.80 3. Madrider, abgest. 75.60 4. do. v. 1910 : 20 : 34. Meining, PrPidbr.Thir. 142.50
S. II S 0	2,50	7. 7. Rettenmayer 113. 0 0 Schöfferh. 3g 53.30 114 114 Stern, Oberrad 194.40 8. 8 Bronzef, Schlenk 128.50	50t 5 do. StAM. 1 1Ma 2V* RashOdEbenfurt 5 7 8. Orient-EBBetrO. 198. 6. 0. Saltim. u. Ohio Dell. 98.25	4. do. v. 1912 · 22 · 5.80 4. Cesterreich. v. 1850 5. fl. 178.50 3½ do. v. 1886/89/94/96
1. 99 stf. 9 904 stfr. 4 6	7.60	12. 9 Cellul, Bayr. (W.) > 164. 10. 10 Cem. Heidelb. > 151.25 7. 8. F. Karis. > 126.50 8. 8. Lotr. Meta. 134.78 10. 10. Cham. u.ThW.A. 145.50	6. 0. Pennsylv. R. R. * 5. 5.7 Anatol. EsB# 648 2. Prince Henri P., 180.37 10.11. OrazerTramwayo. B. 205.	4. do. 68 uk. 17 s 95. 4. do. 12 uk 22 s 95.80 310 do. 87 v.u. 90 s 85.90 11 nverzinsliche Lose.
st.G. g	8.10	7/2 8. Chem.AC. Guan. 147. 25. 28. * Bad.A.H.Soda. * 593. 1 8. 0 * Blet,Sib.Braub. * 83.80	PrObligat. v. TranspAnsı	3/14 do, Hypoth, Act. Bk. + 110, Augsburger B. 7 34.60
Kommu tionen to	1 6/6.	50. 30. » D.Geld-, St-Sch.» 628, 25 12. 12. » Fibs Gerrinb-H.» 208, 50 12. 14. » Fabr. Gdbg. » 238. 14. 14. » F. Griesh. Fl. » 269, 30. 30. » Farbw. Höchst » 639, 78	1. Alig. D. Kleinb. abg. # 74.60 4. Alig.Loku.StrR.v.98* 100.80 40: Bid. AQ. f. Schiff. * 97.	4. do. v.04 uk. 13 s 93.35 Meininger s. fl. 7 34.10 4. do. v. 07 uk. 17 s 93.75 Meininger s. fl. 7 34.10 003. do. do. v. 09 uk. 19 s 93.75 Oesterr. v. 1864 6. fl. 100 003. do. Cr. v. 58 6. fl. 100 572.
22 a. 23 · 0 30 · 8 19, 24, 20 B	95,80 92,50 19,80 15,40 15,50	0 0 » Fbw. Mühlheim » 68.25 00. 20. » Fabr., V. Mannh. » 349. 10. 120. » Weiler-ter-Meer » 223. 20. 30. » Weiler-ter Albert » 448.	4.5 D. EB., BetrO. S. II 4 100, 4/5 D. Esb., G. (F.) S. II at 100, 4/5 D. EsbG. (F.) S. II a. IV 100, 4/4 Nordd. Lloyd uk. b. 00 = 98 10	4. do.HypVO.(Ant.Cit) 87,80 Ung. Staatsl. 5,fl. 100 449.50 317 100. do. PfandbrB.18, 191.72 93.50 Venctianer Le 30 73.10 33.50 Constant
11u.14 * B unt.17 * 9 06u.14 * B	95.50 95.50 96.	14. 15. * Holzverkohlga. * 320.50 12. 121/2 * Rötgerwerke * 204.90 18. 18. * Schramm L. Farb. 374. 12. * 12. * Ult. Fabr. Ver. * 231.10	40: do. 1908 uk. 1913 > 58.10 4. do. v. 62 mk. 67 > - 4. Said Hisenbain v. 67 > 59. 30: 56dd Eisenbain * 86.30	4. do. E. 23 * 17 * 96.75 Engl. Sovereig. p. St. 20.47 20.43 4. do. E. 20 * 10 * 95. 20 France-St. * 16.26 16.22 4. do. E. 3031 * 20 * 85. 20 France-St. * 16.26 16.22
nt. 1922 » 9 2 (abg.) » 9 bg.) » 9	05.80 03.20 01.25	14. 14. • Wegel, Rasid. • 274. 5. 10. Opfkrb, n.Prb Helb. — 8. 8. Prahtind., Södd. #125. 25. 25. El. Accum, Berlin > 376.75	b) Auständische. 4. Ehsabeith sifr in Oold 6 5. Ost. Nordwesth v. 74 > -	3th flo. Kleinh, E lith shot 90, Gold Dollars p. Doll. 4.19 3td do. Kom S 3th, b. 12 A 98.50 Ross. Imp. p. St. 210. 2700 270
. 1899 # B	37.	14. 14. * Allg. Oes. Berl. > 246.75 5. 2. * Bergm., Werke > 128.50 7. 3. * BrownBoy &C. > 143.50 5. 5 4 Costin, Nirnb. > 100.50 10. 11. * Disch. Obersee > 177.75	31/2 do. conv. v. 74 * 79.80 31/3 do. v. 1903 Llt. C. s 5. do. Ltt. A. atf. i. S. 5, ft.	4. do. 1917 * 94. Hechhalt. Silber * 81 79. 4. do. 1919 * 93. AmerikanistheNoten 4.20 4.20 4. do. 1921 * 94. (Doll. 5-1000) p. D 4.18%
A, I, II . 8	37.50	4. 4. WHomb.v.d.H. 116.	51/2 ido. conv. L. A. Kr. 79.60 31/2 ido. vem 1901 L. A. * 5. ido. L.B. ufr.S. 5. fl. 100, 31/2 ido. conv. L.B. j(r. * 79.80 31/2 ido. v. 1901 L. B. * 76.40	6. do. Kom. ukb. 23 = 95.30 Engl. p. 1 Latr. 20.40 20.46 917 do. 1914 = 84.10 Fr. p. 100 Fr. 61.45 81.35
	36,50 94.60	701 101 = Licht a, Kraft = 131.75 11. 0. = LichOs., Berl. = 208. 12. 12. = Reits., O.u. Sch. = 190. 8. 12. = Schunkert = 152.	5. do. Süd(tent.) st.i.O. d B9.40 4. do. 74. 200 do. Fr. 53.20 300 do. E. v. 1871 i. O. s 83.	5,7,7a,8,8a,9u,9a s 4, do, 8,10 uk,1915 s 4, do, 12u,12a+k,1920 s 54, do, 12u,12a+k,1920 s 54, do, 12u,12a+k,1920 s 54, do, 12u,12a+k,1920 s 54, do, 12u,12a+k,1920 s
E.) + 8	95.	707 8 * Siem. v. Hals. * 221.50 607 642 * Siemess, Betr. * 118.50 707 707 * TL-O. Duch. A. * 127.20 10. 10 * Volgtichtsellu., F. 188.	5. do. Stantsb. 7374 .6 5. do. Britan-Ro8 Thi, 101. do. Stantsb. v. 21 .6 90.20 1 do. XX. IVIII. Em. Pr. 78.75	Rolehsbank-Diskont 41/20/0 Wechsel. In Mark Amsterdam 6, 100 100.45 50/0 1 Paris Fr. 100 \$1.23 40/0
78 a, 83 = sie. b.15 + sink. 17 + 9 - 1905 = 8 12 nk.42 + 9	- 94,60 35,50 96,30	10. 10. voguerrastin., r. 186, 7. 7 Peist B.S. Frit, Sektk. 103, 5 6. Oelstenk. Guflet. 96,50 9. 9. Ounmit. Berl. Frkf. 126,50 0 0 do. Mitteld. (Pet.) 88, 7. Hafennel. Fkf. M. » 111,50	3. do. ven 1935 3. do. ven 1935 4e. v. 1895 ttf. L.G. 472.80 3. Pray-Dux1896etf. L.G. 477.50 2. Rush. Od. E. utf. L.G. 277.50	Antw. Brüssel Fr. 100 80.75 50/2 Schweiz . Pr. 108 11.15 4Mfte St. Petersb. SR. 108 2153/2 50/6 Matrid . Ps. 100 70.75 421/2 Wien . Kr. 100 85.171/2 51/6/8 NYork(IT.S.)D.100
12 ok, 47 . 9	05,80	8. 0 Bleich Mhlw Strant, 127.	4. Rudotta, Salzag, MI.LO, S 90.50	Londoner Börse.

3. do. > 5. III (Spec.) > - 5. Rum. amort. Rte. v. G3 > - 4. do. Konv. v. 1890 > -	4. Wiesbauen v. 1900/01 * - 4. dd. v. 1903 uk. 1916 * 4. Wiesbaden 1908, S. I. * 95.80	7. 7. Med.Kpf. u. Shd. Kw. 119. 8. 9. Illikirch, Mhlw. Scrash. 127. 8. 8. Inogh. Och. Schramh. 122.20 12. Kall: Rh. West. 4, 10.50	20m Livorn. Lit.C, Du. D/2 . 71.60	Londoner Börse.	
57/4 coms. stfr. Rts. i. G. ————————————————————————————————	4. Köln von 1909 n. 00.6 95, 3/9 Limburg (abg.) 90, 4. Mainz 1907 wk. 1916 9. 3/2 do. (abg.) 1876 n. 83 9. 3/7 do. (abg.) 05 ilk. b.15 94, 4. Manalt. 1912 unk. 17 94,60 3/8 do. 1904—1905 85,50 4. Minchen v. 12 ilk. 42 96,30 4. Nürnberg v. 12 ok. 47 95,40	12. 12. * Siem. 9. Hals. * 221.50 60t; 642 * Siemens, Betr. * 118.50 70:1 73:7 * TL-O. Disch. A. * 127.20 10. 10. * Volgtic Haefin., F. 186. 7. 7. Feist D. S. Fritt, Sektk. 103. 5. 6. Oelsenk. Guilst. * 96.50 9. 9. Gummit Berl. Frkf. * 126.50 0 do. Mitteld. (Pet.) * 89. 7. Hafenmit. Fle. M. * 32.50	5. do. British-Ro8 Tal. 101. 4. do. Stanish v. 81 .6 90.20 2. do. XX. LVIII. Em. Pr. 76.75 3. do. UX. Em. 74. 5. do. v. 1895 td. t. G6 72.80 9. prag. Dixxi9/6ottl. O. d. 73.70 77.50 2. Rush. Od. E. atl. i. G. 77.50 4. Rudolfh Salzky, tfl. L.G. 90.50	Amsterdam . fi. 100 100.45 50% Paris . Fr. 108 81.20 Antw. Brissel Fr. 100 80.51 50% Schweiz . Fr. 108 11.15 Italien . Lire 100 80.81 51.00% St. Peterab. 5R. 100 2154/2 Lendom . Lafr. 1 20.41 40% Triest . Kr. 100	444/0
b) Ausländische. I. Europäische. B. Belgische Rente Fr. 73,50 B. Buig Tabak v. 1902 4 98,70 J. Französ Rente Fr. 87. J. Französ Rente Fr. 87. J. Go. MonAnl. v. 87 * 52. do. 87 25007 * 53. B. Holland, Anl. v. 90h, H. 78. Lat. smort, 89,53 u.4 Le 101.	3/4 do. StrB. v. 1899 = 87. 3/5 do. v. 1901 Abt. 1 = 87.50 3/6 do. A. II, III = 87.50 3/6 do. 1903 = 87.50 3/6 do. 1906 A. I, II = 87.50 3/6 do. v. Bockenheim = 3 3/6 Berlin von 1886/92 = 4 4. Darmstadt v. 69 u.16 = 3 3/6 Cressen v.1907u.1917 = 94.60 3/6 do. v. 03 ukb. b. 08 = 3 3/7 Homb. y. H. & 1880 u. 69	5. 9. 8 Bergm, Werks = 128.50 7. 5. 8 BrownBov &C. 143.50 5. 544 Cestin, Nürsh. 100.50 10. 11. Disch. Obersee 177.75 6. 5. Fehn, Guill, L. 159. 4. 4. WHomb.v.d.H. 116. 5. 6. Lahmeyer 125. 71/1 71/2 Licht a. Kraft 131.75 11. 9. Lieft. Ga., Berl. 208. 12. 12. Reis., G.n. Sch. 190. 6. 6. Schuckert 152. 71/2 8 Ethelia. 140.50	91/2 do. v. 1903 L.k. C. s 5. do. Lit. A. sif. i. S. 5, ft. 51/2 do. ccsev. L. A. Kr. 79.50 31/2 do. ven 1903 L. A. s 5. do. L.R. sifr. S. 5, ft. 100, 31/2 do. ccsev. L. B. i0v. s 76.40 5. do. Sdd(lest.) sf. i. O 8 80.40 4. do. ccsev. L. R. iv. 89.40 4. do. Sdd(lest.) sf. i. O 8 80.40 4. do. ccsev. L. S. 5, ft. 100, do. 30.40 4. do. Sdd(lest.) sf. i. O 8 83.50 5. do. Staatsb. 7374 . 6	4. do. 1919 * 93. AmerikanischeNoten (Doll.5-1000 p.D. 1921 * 94. 80 (Doll.5-1000 p.D. 1931 * 95.30 Engl. p. 1 Latr. 20.49 84. 1931 * 95.30 Engl. p. 1 Latr. 20.49 84. 1931 do. 1914 * 84.10 Holl. p. 100 ft. 169.60 Engl. p. 101 ft. 169.60 Engl. p. 102 ft. 169.60 Engl. p. 103 ft. 169.60 Engl. p.	4,20 4,18% 80,70 20,46 81,35 189,50
4. Gr. Nesa 1899 87.60 4. do. uekb. 1921 97.80 31/2 do. (abg.) 85.80 3. do. 3. do. wastebe Rente 78.75 3. Siechsische Rente 98.50 31/2 do. 1885.95 89.40 31/2 do. 1885.95 89.40 31/2 do. 1895 77.80	3½ do. 10, 12-10, 19, 24, 20 85.40 3½ do. 18, 24 85.50 3. do. 9,110.14 82.30 4. Pr.Oberhess. unt. 17 95.50 4. Frki. 2. M. v. 06 v. 14 86. 4. do. v. 1911 unt. 1920 96. 4. do. v. 1911 unt. 1922 95.80 3½ do. Lil. N. Q (shg.) 93.20 3½ do. Lil. S von 1836 93.20 3½ do. U. S von 1836 93.25	12 12 Weiler-ter-Meer* 228. 30 30 Werke Albert - 448. 14 15	6/11 Nordd, Lloyd ak, b. 00 * 98 1.0 db; 105 uk, 1913 * 98.10 do. 1905 uk, 1913 * 98.10 do. v. 62 unk, 07 * 24. do. v. 62 unk, 07 * 22. 30; 56dd, Eisenbain v. 07 * 22. 30; 56dd, Eisenbain v. 07 * 84.80 b) Austëndische. 4. Einabelib, sitr. in Oold. 6 5. Ost. Nordwesth, v. 74 * 79.80		20.43
4. do. E. n.A. Anluk 1938 97.30 304 do. E. B. n. A. A. 486.05 3. do. E. B. Anliche 77.30 4. do. Pihl. E. B. Prio. 97.50 3. Elass-Lothr. Rente 84. 486.05 4. Hamb. St. A. 1000s. 099 97.80 316 do. R. 87. 91. 90. 90. 94 3. do. 00. 07. 02 8	Provinzial- u. Kommunal zr. Obligationen in %. 4. Rheipp.20,21,31-34 4 95.80 34/4 do. 22.23 92.50 36/4 do. 30 89.80	50. 30. » D.Celd., Sl-Sch» 628, 25 12. 12. » Fbk Gerrush-H» 505, 50 12. 14. » Fabr. Gdbg. » 238, 14. 14. » F. Oriesh. El. » 269, 30. 30. » Farbw. Höchst. » 639,78 0 0 » Fbw. Möltheim » 68,25 40. 20. » Fabr., V.Mannh.» 349,	Zi. a) Deutsche. In %. 3. Alig. D. Kleinb. abg. 4 74.60 4. Alig. Lok u. Sir B. v. 95 * 100.80 40 Bisk. AO. f. Schiff. 9 97. 4. Cameler Strassenbahn * 40 D. EBBetr O. S. II. 4 100. 40 D. EsbO. (Ff.) S. III. 4 100.	30 30 30 30 30 30 30 30	34.10 603. 572. 170.90 448.50

E. Konv. v. 1891 = 6: 2mort Rtc.v.1896 = 8: Stantani.stfr.05 = 9: Kons. Ani.v. 1800 = 6: Cold. do. v. 1889 = 1: 1:-6. S. 1u. 11:09 = 5: StR. v. 1902 aftr. = 04:	8.50 9.20 9. 2.10 0.80 1.80 1.80 1.80 1.80 1.80 1.80 1	S.o. B.o.do, Handelsbk, s. fl. 13/014. do, Hyp. u. Wechs. * 6/0 6/0 Barmer Bank-V. *	94. 97.50 87.50 102. 159. 135.80 119.75 136.80 119.50 142.40 138. 307. 116.80	0. 9. 71/2 71/3 3. 5. 10. 10. 30. 30. 6. 7. 10. 9. 12. 10. 12. 10. 12. 10. 12. 10. 12. 10. 12. 10. 12. 10. 12. 10. 12. 10. 12. 10. 12. 10. 12. 10. 12. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10	Notice, Newson 115.20	do. von 1880 Le 98.10 Sity Gothardbahn Fr. 87.80 Kursk. Klew. sifr.gar6 do. Chark. 89 . 87.70 Mosk. Konan EB. 1909 .6 do. Wor. ab1910sifr. a do. von 95 stf. g. a do. warsch. Wien sifr.gar. a do. Sidwest sifr. g. a do. Warsch. Wien sifr.gar. a do. Tellusarienee reke. 1912 a Port. EB. v. 891. Rg. a Saloniki-Monastir a Do. Pfandbr. u. Schuldverschr. v. Hypotheken-Banken. Zi. In Ma. Jin Haffg. RA., Shuttg. 48 88. Bas. Ver. B. Manchen. a 88.30	Amerikanische Bahmea. Atchtson Top. common . 102,25 Bultimore und Ohio . 58,50 Canada Pacific . 225. Chicago-Milwankee . 102,75 Denver u. Rio common . 20,35 Erie common . 32,37 Great Western . 15. Louisville u. Nashville . 146. Mio. Kon. Texas . 16,430 New York Ordario West . 31,75 Pensylvania Railroad . 52,30 Resding . 103,12 Rock Island . 103,12 do. Railway common . 27,75 Steels common . 27,75 Steels common . 118. Unice Pacific common . 118.	L. Fobruar; 1.09 L. Fobruar; 1.09 Chartered 29.18 Last Rand 2.95 Coduld 1.28 Coduld 1.28 Coduld 2.50 Coduld 2.
--	---	--	---	---	-------------------------	---	--	--

trat. mar bolt prof -Ing

Mon Tra Wit 23ic reid auf tung ruff mie tit 1 gen beid Mo Bel ant mit ihre brei Hut

iper fåh ber Sill ein Alux